

AMPHIBIENSCHUTZPROJEKT

BERICHT 2025



Foto: Tobias Gratzner



Gefördert mit Mitteln des Landes
Steiermark

A13 Umwelt und Raumordnung,
Referat Natur- und allgemeiner
Umweltschutz.





Projektleiterin

Mag.a Laura Pabst

Naturschutzjugend Stmk
Herdergasse 3/2, 8010 Graz
laura.pabst@naturschutzjugend.at



Zaunbaubeauftragter

Alexander Weihs BSc.

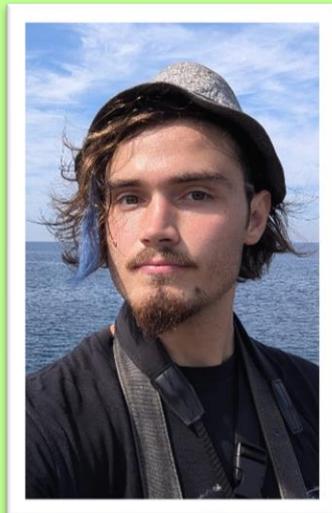
alexander.weihs@edu.uni-graz.at



**Zaunmanagerin und
Berichtverfasserin**

Nadine Walter-Minauf

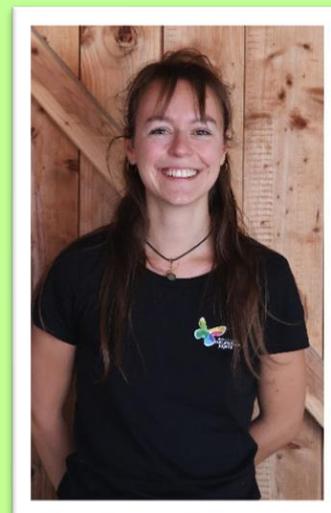
n.walterminauf@gmail.com



Zaunmanager

Tobias Gratzer

tobiasgratzer@gmail.com



**Öffentlichkeitsarbeits-
beauftragte**

Julia Edlinger MSc.

Naturschutzjugend Stmk
Herdergasse 3/2, 8010 Graz
julia.edlinger@naturschutzjugend.at

Impressum:

Österreichische Naturschutzjugend Landesgruppe Steiermark

Herdergasse 3/2, 8010 Graz

office.stmk@naturschutzjugend.at

ZVR: 341132778





1 Inhalt

1	Inhalt	2
2	Dank	4
3	Vorwort	5
4	Standorte.....	6
4.1	<i>Zigeunerloch (8101 Gratkorn)</i>	<i>7</i>
4.2	<i>Bockern-Teiche (8112 Schirning).....</i>	<i>7</i>
4.3	<i>Purgstall bei Eggersdorf (8063 Eggersdorf bei Graz)</i>	<i>8</i>
4.4	<i>Hoffmann-Teiche (8112 St. Oswald bei Plankenwarth).....</i>	<i>8</i>
4.5	<i>Gauper-Teiche (8112 St. Oswald bei Plankenwarth).....</i>	<i>9</i>
4.6	<i>Kleingartenanlage Baierdorf (8741 Weißkirchen in der Steiermark)</i>	<i>9</i>
4.7	<i>Siebenbründl (8111 Judendorf-Straßengel).....</i>	<i>10</i>
4.8	<i>Klinikteich (8111 Judendorf-Straßengel).....</i>	<i>10</i>
4.9	<i>Äußere Ragnitz (8047 Kainbach bei Graz)</i>	<i>11</i>
4.10	<i>Sportplatz Thal (8052 Thal).....</i>	<i>11</i>
4.11	<i>Raiffeisenweg (8101 Gratkorn)</i>	<i>12</i>
4.12	<i>Pleschstraße (8103 Eisbach)</i>	<i>12</i>
4.13	<i>Grabenhofenweg (8010 Graz)</i>	<i>13</i>
4.14	<i>Schloss St. Veit (8046 Graz)</i>	<i>13</i>
5	Ergebnisse der Standorte.....	14
5.1	<i>Ergebnis Zigeunerloch (8101 Gratkorn)</i>	<i>14</i>
5.2	<i>Ergebnis Bockern-Teiche (8112 Schirning).....</i>	<i>16</i>
5.3	<i>Ergebnis Purgstall bei Eggersdorf (8063 Eggersdorf bei Graz).....</i>	<i>18</i>
5.4	<i>Ergebnis Hoffmann-Teiche (8112 St. Oswald bei Plankenwarth).....</i>	<i>19</i>
5.5	<i>Ergebnis Gauper-Teiche (8112 St. Oswald bei Plankenwarth)</i>	<i>21</i>
5.6	<i>Ergebnis Kleingartenanlage Baierdorf (8741 Weißkirchen in der Steiermark)</i>	<i>23</i>
5.7	<i>Ergebnis Siebenbründl (8111 Judendorf-Straßengel).....</i>	<i>24</i>
5.8	<i>Ergebnis Klinikteich (8111 Judendorf-Straßengel).....</i>	<i>26</i>
5.9	<i>Ergebnis Äußere Ragnitz (8047 Kainbach bei Graz)</i>	<i>28</i>
5.10	<i>Ergebnis Sportplatz Thal (8052 Thal)</i>	<i>29</i>
5.11	<i>Ergebnis Raiffeisenweg (8101 Gratkorn)</i>	<i>30</i>
5.12	<i>Ergebnis Pleschstraße (8103 Eisbach)</i>	<i>31</i>
5.13	<i>Ergebnis Grabenhofenweg (8010 Graz).....</i>	<i>33</i>
5.14	<i>Ergebnis Schloss St. Veit (8046 Graz)</i>	<i>33</i>
6	Ergebnisübersicht.....	34
6.1	<i>Ergebnisse 2025.....</i>	<i>34</i>
6.2	<i>Prozentueller Anteil der jeweiligen Arten bei Hinwanderung.....</i>	<i>35</i>
6.3	<i>Individuenzu- oder Abnahme (Hinwanderung) je Standort im Vergleich zum Vohrjahr.....</i>	<i>36</i>
6.4	<i>Ergebnisübersicht des Amphibienschutzprojekts im Laufe der Jahre</i>	<i>37</i>
6.5	<i>Gesamtentwicklung von 1996 bis 2025</i>	<i>39</i>
6.6	<i>Populationsreiche Standorte und deren Schwankungen (1996–2025)</i>	<i>40</i>



7	Interpretation der Ergebnisse	41
7.1	<i>Bisherige Ergebnisse</i>	41
7.2	<i>Ergebnisse im Jahr 2025.....</i>	41
7.2.1	Entwicklung der Individuenzahlen 2025.....	41
7.2.2	Wetter 2025.....	41
7.2.3	Populationsrückgänge und Belastungen.....	41
7.2.4	Statusbewertung.....	41
7.2.5	Maßnahmen.....	42
7.3	<i>Fazit.....</i>	42
8	Öffentlichkeitsarbeit	43
8.1	<i>Flyer – Aufruf zur Mithilfe</i>	43
8.2	<i>Social Media – Instagram und Facebook.....</i>	43
8.2.1	Bewerbung des Zaunaufbaues	43
8.2.2	Posting zu jedem Zaunaufbau	43
8.2.3	"Amphib der Woche"-Reihe zur Bewusstseinsbildung.....	44
8.2.4	Bewerbung und Infos über Social Media von Gratwein-Straßengel.....	44
8.3	<i>Zeitungsartikel</i>	45
8.4	<i>Radio: Interviews mit Laura Pabst (Projektleiterin)</i>	48
8.5	<i>Frosch get-together</i>	48
8.6	<i>Amphibien-Workshop und Amphibien-Exkursionen.....</i>	50
8.6.1	Amphibien-Workshop.....	50
8.6.2	Amphibien-Exkursion 1.....	51
8.6.3	Amphibien-Exkursion 2.....	51
8.7	<i>Projekt der Woche auf der Plattform "Freiwillig engagiert"</i>	52
9	Verzeichnisse	53
9.1	<i>Tabellenverzeichnis.....</i>	53
9.2	<i>Abbildungsverzeichnis</i>	54
10	Anhang	59
10.1	<i>Wetterdaten.....</i>	59



2 Dank

Die erfolgreiche Durchführung des Amphibienschutzprojekts der Naturschutzjugend Steiermark wäre ohne das engagierte Mitwirken zahlreicher freiwilliger Helfer*innen nicht denkbar gewesen. Über mehrere Wochen hinweg kontrollierten sie morgens und abends die Zäune und ermöglichten es den Amphibien, sicher die Straße zu überqueren. Ihr Einsatz bildet das unverzichtbare Fundament dieses Projekts.

Namentlich möchten wir uns bedanken bei:

- **Zigeunerloch:** Manuela Reiner, Irene Fischer, Michael Steinkogler, Martina Liebming, Gisela Pirnik
- **Bockern-Teiche:** Ulrike und Fred Fröhlich, Martina Eichler, Markus Koller und Familie, Elisa-Marlene Hörtnagl, Andreas Jennewein
- **Purgstall bei Eggersdorf:** Eva Bernhart
- **Hoffmann-Teiche:** Iris Griessler, Ruth Rath
- **Gauper-Teiche:** Ruth Schönbacher
- **Kleingartenanlage Baierdorf:** Ehepaar Landsberg, Monika Maurer, Ulrike Maurer
- **Siebenbründl:** Oliver Gebhardt
- **Klinikteich:** Astrid Deutschmann, Merit Deutschmann, Eva Maria Veit, Tobias Gratzner
- **Äußere Ragnitz:** Naturschutzbund mit Frank Weihmann, Michael Holzer, Verena Dickbauer, Ulrike Werner Jürgen Teuschl, Anna Hocheneder Ilse Schlör und Michaela Ellersdorfer
- **Sportplatz Thal:** Mathilde Fessler Freundin Lerch
- **Graz Raiffeisenweg:** Hans Preitler und Team
- **Pleschstraße:** Familie Adam-Puga, Sabrina Rossner, Lara und Oskar Zechner, Oliver Reck, Elisabeth Waldner
- **Grabenhofenweg:** Doris Nesitka, Elisabeth Fleischmann, Christian Derler, Peter Kolb
- **Graz Schloss St. Veit:** Monika Mahr, Maria Kienzl

Ein großer Dank gebührt auch allen, die beim Aufbau der Zäune mitgewirkt haben:

Alex Weihs, Angelika Kupfer-Schwab, Chris Striedinger, Esther Trattner, Eva Maria Veith mit 2 Kindern, Fabian Gallhammer, Gernot Kunz, Gregor Petrowitsch, Hannah Beidl, Hannes Schwab mit Floris und Simon, Irmgard Prenner, Isela Pirnik, Jan Pivec,, Julia Choutka, Karin Urena- Künstler, Katharina Brüllmeir, Katrin Ebert, Lea Braun, Lilly Wolpert, Manuel Pirker, Maria und Josef Duzendorfer, Maria Kienzl mit 2 Kindern, Marion Pabst, Markus Amreich, Mathias Sperl, Miriam Öttl, Nadine Walther-Minauf, Nikolaus Weißensteiner, Peter Rabensteiner, Sabine Gass mit Niklas Frühwirth, Stefan Kienreich mit 3 Söhnen, Tini Paulitsch, Thomas Oswald, Tobias Gratzner, Valentin Paulitsch, Walter Frühwirth mit Gerrit und Phillip, sowie allen weiteren Helfer*innen, die und mit ihrem Engagement und ihrer Unterstützung geholfen haben.

Weiterhin danken wir der **Gemeinde Gratwein-Straßengel**, deren **Gemeindearbeitern** und der **Straßenmeisterei Graz-Nord** für ihre Unterstützung unseres Amphibienschutzprojekts.

Ein besonderer Dank gilt auch dem **Land Steiermark A13 Umwelt und Raumordnung, Referat Natur- und allgemeiner Umweltschutz**, für die Basisförderung, die die Finanzierung dieses Projekts ermöglicht hat.



Abbildung 1: Gruppenfoto Zaunaufbau Hoffmannenteiche, Foto: Sabine Gass



3 Vorwort

Auch im Jahr 2025 konnte das Amphibienschutzprojekt erfolgreich durchgeführt werden. Über 90 engagierte Personen beteiligten sich daran, wobei mehr als 50 Helfer*innen beim Aufbau der Schutzzäune an den zwölf Standorten mit Amphibienschutzzaun halfen. Mehr als 40 Personen übernahmen die tägliche Betreuung der Zäune, um sicherzustellen, dass die Amphibien sicher zu ihren Laichgewässern gelangen. Zusätzlich haben 6 Helfer*innen an zwei weiteren Standorten (ohne Amphibienschutzzaun) täglich Amphibien entlang der Straße abgesammelt.

Zusätzlich zu den 10 Standorten des Vorjahrs wurden die Daten von 3 bereits bestehenden Standorten in den Bericht aufgenommen und 1 Standort neu eröffnet. Somit wurden 2025 insgesamt 14 Standorte betreut. Weiterhin liegt der Schwerpunkt mit zahlreichen Standorten nordwestlich von Graz im Bezirk Graz-Umgebung. Doch auch östlich von Graz, im Murtal und in Graz selbst sind Standorte vertreten.



Abbildung 4: Zaunaufbau am Standort Klinikteich, Foto: Alex Weihs

Auch im Frühjahr 2025 spielte das Wetter eine zentrale Rolle: Besonders die feuchteren Tage beeinflussten das Wanderverhalten der Amphibien spürbar. Um den 13.-15. März, sowie den 25.-26. und 28.-29. März fiel reichlich Regen, was zusammen mit den Temperaturen und die 10°C zu intensiveren Amphibienwanderungen an diesen Tagen führte. Die Rückwanderbewegungen erfolgten meist um den 28. März.

Besonders erfreulich ist die enorme Zunahme an registrierten Amphibien, die sich im Vergleich zum Vorjahr mehr als verdoppelt hat. Insgesamt konnten 8.061 Amphibien (6.768 bei der Hinwanderung und 1.293 bei der Rückwanderung) sicher über die Straßen geleitet werden.

Es ist jedes Jahr aufs Neue beeindruckend zu sehen, wie viele Menschen sich mit großem Engagement für den Amphibienschutz einsetzen. Die Zusammenarbeit der freiwilligen Helfer*innen, die bei jedem Wetter im Einsatz sind, ist der Schlüssel zum Erfolg dieses Projekts. Wir freuen uns darauf, auch in Zukunft gemeinsam die Amphibienpopulationen zu schützen.



Abbildung 7: Zaunaufbau am Standort Hoffmann-Teiche, Foto: Sabine Gass



Abbildung 13: Zaunaufbau am Standort Zigeunerloch, Foto: Tobias Gratzner

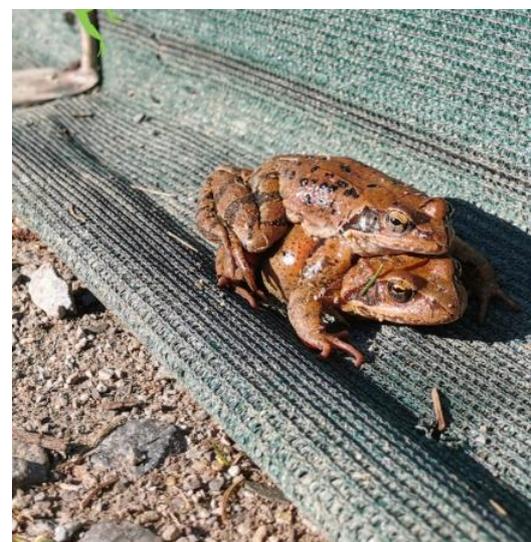


Abbildung 10: Springfrösche entlang des Zaunes, Foto: önj-Team



4 Standorte

Im Jahr 2025 wurden, zusätzlich zu den 10 Standorten des Vorjahrs, die Daten von 3 bereits bestehenden Standorten in den Bericht aufgenommen und 1 Standort neue eröffnet. Somit gibt es 12 Standorte mit Amphibienschutzzaun und 2 zusätzliche Standorte, an denen kein Zaun steht, aber die Amphibien täglich entlang der Straße abgesammelt werden. Weiterhin liegt der Schwerpunkt mit zahlreichen Standorten nordwestlich von Graz im Bezirk Graz-Umgebung. Doch auch in andere Regionen sind Standorte vertreten: Östlich von Graz, im Murtal und in Graz selbst.

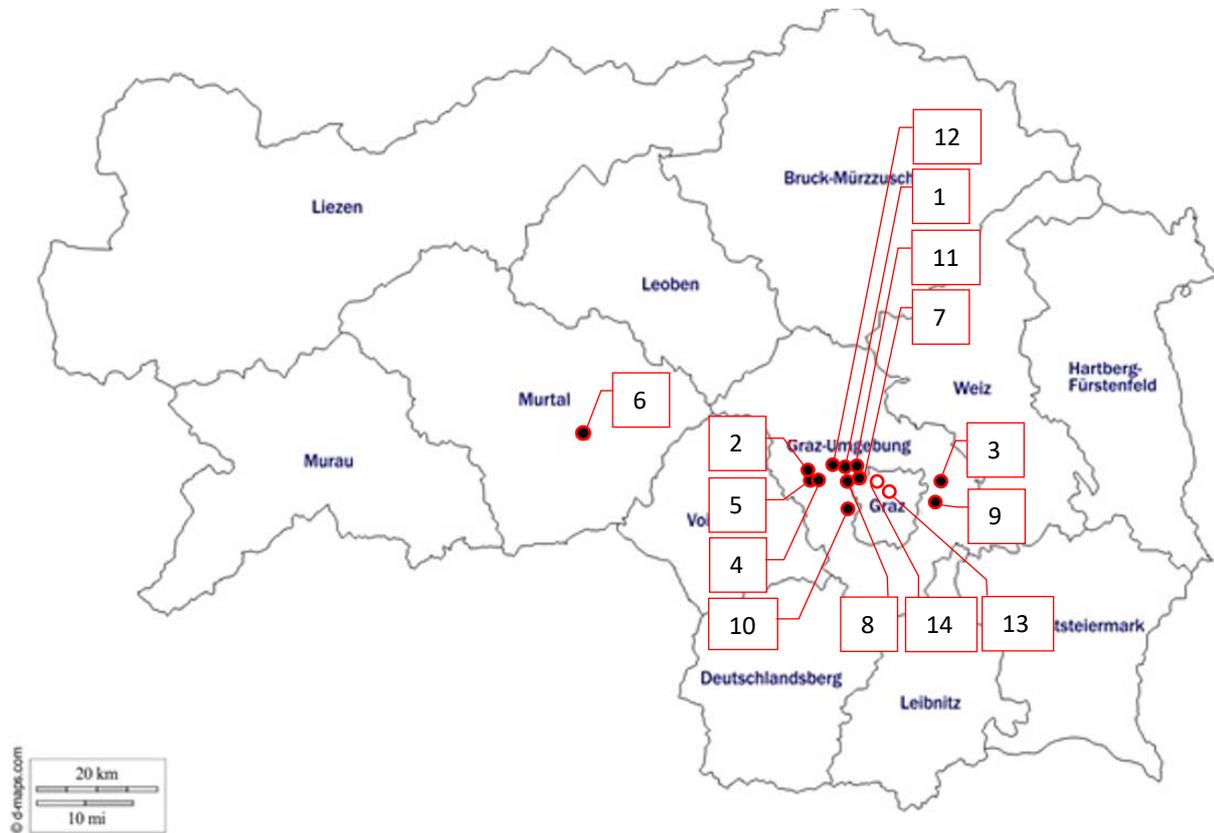


Abbildung 15: Verteilung der Amphibienschutzzäune des Amphibienschutzprojekts der Naturschutzjugend. 1: Zigeunerloch (8101 Gratkorn), 2: Bockern-Teiche (8112 Schirning), 3: Purgstall bei Eggersdorf (8063 Eggersdorf bei Graz), 4: Hoffmann-Teiche (8112 St. Oswald bei Plankenwarth), 5: Gauper-Teiche (8112 St. Oswald bei Plankenwarth), 6: Kleingartenanlage Baierdorf (8741 Weißkirchen in der Steiermark), 7: Siebenbründl (8111 Judendorf-Straßengel), 8: Klinikteich (8111 Judendorf-Straßengel), 9: Äußere Ragnitz (8047 Kainbach bei Graz), 10: Sportplatz Thal (8052 Thal), 11: Raiffeisenweg (8101 Gratkorn), 12: Pleschstraße (8103 Eisbach), 13: Grabenhofenweg (8010 Graz), 14: Schloss St. Veit (8046 Graz). ● = Zaun aufgestellt, ○ = kein Zaun, sondern nur an Straße abgesammelt.

Graz: In diesem Jahr sind mit dem Schloss St. Veit und dem Grabenhofenweg zwei Standorte in Graz vertreten, an denen kein Amphibienzaun errichtet wurde. Stattdessen werden die Amphibien dort täglich entlang der Straße abgesammelt.

Nordwestlich von Graz: Hier konzentriert sich weiterhin ein Großteil der Schutzmaßnahmen. Darunter sind die Standorte Bockern-Teiche, Gauper-Teiche und Hoffmann-Teiche, sowie Sportplatz Thal, Zigeunerloch, Klinikteich, Siebenbründl, Raiffeisenweg und dem neuen Standort Pleschstraße.

Östlich von Graz: Auch in diesem Bereich wurden Amphibienwanderstrecken gesichert, darunter die Äußere Ragnitz, sowie Purgstall bei Eggersdorf.

Im Bezirk Murtal wurde weiterhin der Standort Kleingartenanlage Baierdorf gesichert.



4.1 Zigeunerloch (8101 Gratkorn)

Seit 1996

Koordinaten: N 47° 08' 24 `` E 015° 19' 52``, Seehöhe: 374 m

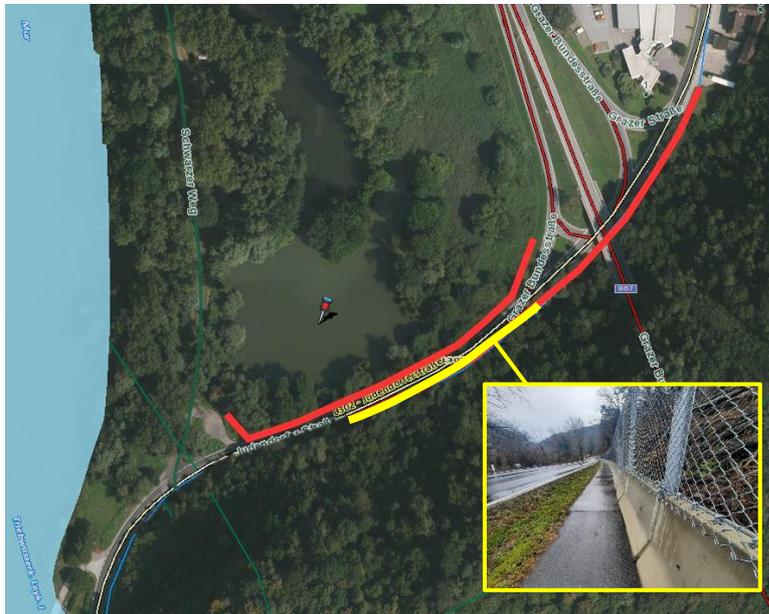


Abbildung 16: Lage des Amphibienschutzzauns am Zigeunerloch,

■ = Amphibienschutzzaun, 📍 = Laichgewässer, ■ = Betonmauer

Standortkoordination

Naturschutzjugend Steiermark

Zaun

Hinwanderung:

200 m der Naturschutzjugend Steiermark

Rückwanderung:

200 m der Naturschutzjugend Steiermark

Betreuung

Manuela Reiner, Irene Fischer, Michael Steinkogler, Martina Liebming, Gisela Pirnik

Im Herbst 2024 wurde seitens der Gemeinde eine Betonmauer (Schutzmauer) zwischen Straße und Wald errichtet, welche die Amphibienwanderung vom Winterquartier zum Laichgewässer behindert. Auf dieser Strecke konnte deshalb der Amphibienschutzzaun lediglich seitlich der Mauer aufgestellt werden. Auf beiden Seiten der Mauer wurden zudem große Wannen in den Boden eingegraben, um die entlang der Mauer wandernden Tiere aufzufangen. Zusätzlich wurden alle Öffnungen in der Mauer verschlossen, um zu verhindern, dass Amphibien unter der Mauer hindurch auf die Straße gelangen.

4.2 Bockern-Teiche (8112 Schirning)

Seit 1997

Koordinaten: N 47° 6' 38.24" E 15° 16' 26.79", Seehöhe 450 m

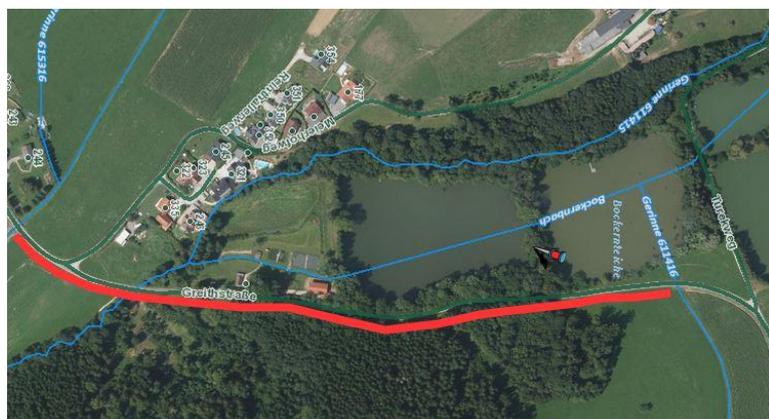


Abbildung 17: Lage des Amphibienschutzzauns an den Bockern-

Teichen, ■ = Amphibienschutzzaun, 📍 = Laichgewässer

Standortkoordination

Naturschutzjugend Steiermark

Zaun

600 m der Naturschutzjugend Steiermark

Betreuung

Ulrike und Fred Fröhlich, Martina Eichler, Markus Koller und Familie, Elisa-Marlene Hörtnagl, Jennewein Andreas



4.3 Purgstall bei Eggersdorf (8063 Eggersdorf bei Graz)

Seit 2000

Koordinaten: N 47° 07' 22`` E 015° 21' 06``, Seehöhe 440 m



Abbildung 18: Lage des Amphibienschutzzauns in Purgstall bei Eggersdorf, ■ = Amphibienschutzzaun, 📍 = Laichgewässer

Standortkoordination

Eva Bernhart

Zaun

150 m der Naturschutzjugend Steiermark
(Lagerung Servicestelle Hart-Purgstall)

Betreuung

Eva Bernhart

4.4 Hoffmann-Teiche (8112 St. Oswald bei Plankenwarth)

Seit 2001

Koordinaten: N 47° 6' 8.5" N E 15° 17' 0", Seehöhe 427 m

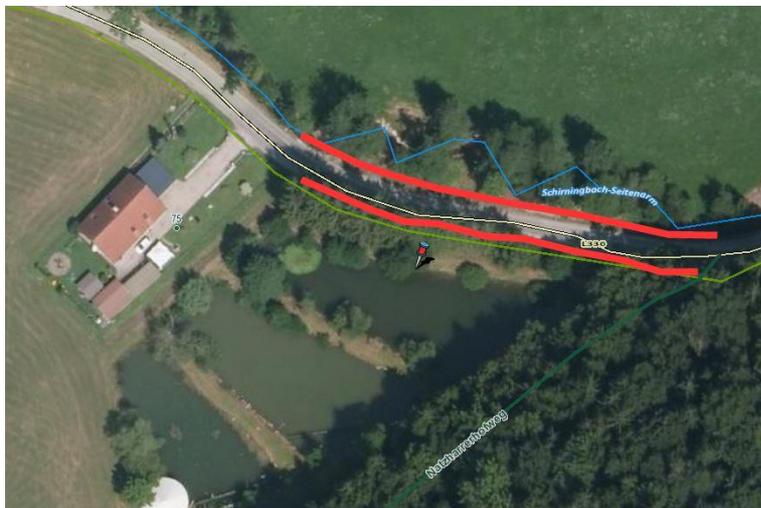


Abbildung 19: Lage des Amphibienschutzzauns an den Hoffmann Teichen, ■ = Amphibienschutzzaun, 📍 = Laichgewässer

Standortkoordination

Naturschutzjugend Steiermark

Zaun

Ca. 200 m der
Naturschutzjugend Steiermark
(jeweils 100 m Hin- und Rückwanderzaun).

Betreuung

Iris Griessler, Ruth Rath



4.5 Gauper-Teiche (8112 St. Oswald bei Plankenwarth)

Seit 2001

Koordinaten: N 47° 06'12" E 015° 16'48", Seehöhe 420 m



Abbildung 20: Lage des Amphibienschutzzauns an den Gauper Teichen,

■ = Amphibienschutzzaun, 📍 = Laichgewässer

Standortkoordination

Naturschutzjugend Steiermark

Zaun

Ca. 400 m der
Naturschutzjugend Steiermark
(200 m je Straßenseite)

Betreuung

Ruth Schönbacher

4.6 Kleingartenanlage Baierdorf (8741 Weißkirchen in der Steiermark)

Seit 2007

Koordinaten: N 47° 9' 2.46" E 14° 43' 33.22", Seehöhe 694 m

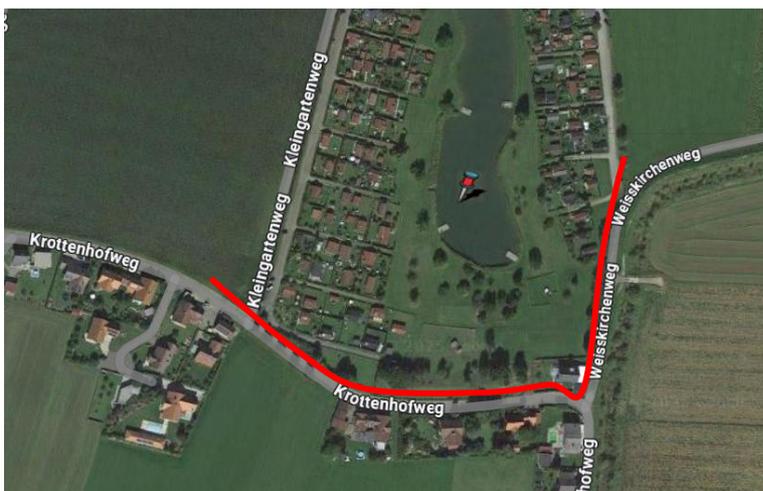


Abbildung 21: Lage des Amphibienschutzzauns in Baierdorf,

■ = Amphibienschutzzaun, 📍 = Laichgewässer

Standortkoordination

Ulrike Maurer

Zaun

200 m der Naturschutzjugend
Steiermark
(Lagerung in Maria-Buch)

Betreuung

Ulrike Maurer, Monika Maurer,
Ehepaar Landsberg und Team



4.7 Siebenbründl (8111 Judendorf-Straßengel)

Seit 2009

Koordinaten: N 47° 07' 04,5'' E 015° 21' 43'', Seehöhe 380 m

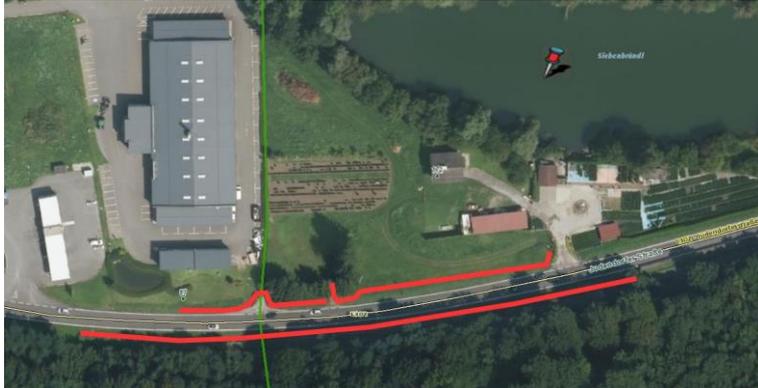


Abbildung 22: Lage des Amphibienschutzzauns Siebenbründl,

■ = Amphibienschutzzaun,  = Laichgewässer

Standortkoordination

Naturschutzjugend Steiermark

Zaun

Hinwanderung:

300 m der Naturschutzjugend Steiermark

Rückwanderung:

150 m der Naturschutzjugend Steiermark

Betreuung

Oliver Gebhardt

4.8 Klinikteich (8111 Judendorf-Straßengel)

Seit 2010

Koordinaten: N 47° 06' 49,3'' E 015° 20' 18,5'', Seehöhe 380 m



Abbildung 23: Lage des Amphibienschutzzauns am Klinikteich,

■ = Amphibienschutzzaun,  = Laichgewässer

Standortkoordination

Naturschutzjugend Steiermark

Zaun

150 m der Gemeinde Gratwein-Straßengel (Lagerung Wirtschaftshof Judendorf)

Betreuung

Astrid Deutschmann, Merit Deutschmann, Eva Maria Veit, Tobias Gratzer



4.9 Äußere Ragnitz (8047 Kainbach bei Graz)

Seit 2011

Koordinaten: N 47° 04' 28,2'' E 015° 31' 44,7'', Seehöhe 440 m

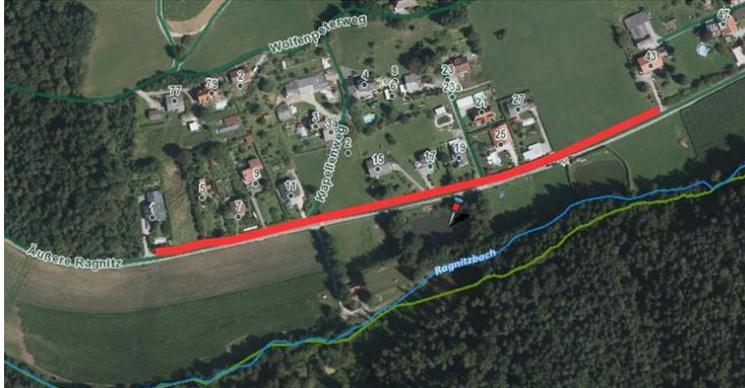


Abbildung 24: Lage des Amphibienschutzzauns in der Äußeren Ragnitz,

■ = Amphibienschutzzaun,  = Laichgewässer

Standortkoordination

Frank Weihmann
(Naturschutzbund Steiermark)

Zaun

150 m vom Naturschutzbund
Steiermark

Betreuung

Naturschutzbund mit Frank
Weihmann, Michael Holzer,
Verena Dickbauer, Ulrike Werner
Jürgen Teuschl, Anna Hocheneder
Ilse Schlör und Michaela
Ellersdorfer



4.10 Sportplatz Thal (8052 Thal)

2011-2014, 2016 und wieder seit 2021

Koordinaten: N 47° 03' 36,66'' E 015° 21' 57,78'', Seehöhe 460 m



Abbildung 25: Lage des Amphibienschutzzauns in Thal,

■ = Amphibienschutzzaun

Standortkoordination

Naturschutzjugend Steiermark

Zaun

200 m der Naturschutzjugend
Steiermark

Betreuung

Mathilde Fessler und Freundin
Lerch



4.11 Raiffeisenweg (8101 Gratkorn)

Seit 2025 im Bericht aufgenommen.

Koordinaten: N 47° 08' 21,4" E 015° 21' 33,9", Seehöhe 410 m



Abbildung 26: Lage des Amphibienschutzzauns am Raiffeisenweg,

■ = Amphibienschutzzaun, 📌 = Laichgewässer

Standortkoordination

Politische Partei „Die Grünen“

Zaun

400 m der politischen Partei
„Die Grünen“

Betreuung

Hans Preitler und Team

4.12 Pleschstraße (8103 Eisbach)

Seit 2025

Koordinaten: N 47° 08' 06,6" E 015° 16' 38,7", Seehöhe 490 m



Abbildung 27: Lage des Amphibienschutzzauns bei Pleschstraße,

■ = Amphibienschutzzaun, 📌 = Laichgewässer

Standortkoordination

Naturschutzjugend Steiermark

Zaun

700 m der Naturschutzjugend
Steiermark

Betreuung

Familie Adam-Puga, Sabrina
Rossner. Lara und Oskar
Zechner



Zusätzliche Standorte ohne Amphibienschutzzaun:

4.13 Grabenhofenweg (8010 Graz)

Seit 2025 im Bericht aufgenommen.

Koordinaten: N 47° 05' 38,4" E 015° 26' 11,7", Seehöhe 410 m



Abbildung 28: ■ = Route des Absammelns, ■ = Laichgewässer

Betreuung

Doris Nesitka, Elisabeth Fleischmann, Christian Derler, Peter Kolb

Es handelt sich um einen Standort ohne Zaun. Die Amphibien werden täglich entlang der Straße abgesammelt.

4.14 Schloss St. Veit (8046 Graz)

Seit 2025 im Bericht aufgenommen.

Koordinaten: N 47° 06' 43,5" E 015° 24' 20,2", Seehöhe 370 m



Abbildung 29: ■ = Route des Absammelns, ■ = Laichgewässer

Betreuung

Monika Mahr, Maria Kienzl

Es handelt sich um einen Standort ohne Zaun. Die Amphibien werden täglich entlang der Straße abgesammelt.



5 Ergebnisse der Standorte

5.1 Ergebnis Zigeunerloch (8101 Gratkorn)

Die Auswertung der Amphibienwanderung am Standort „Zigeunerloch“ 2025 zeigte bei der Hinwanderung passend zu moderaten Temperaturen von etwa 9 °C besonders um den 13. und 24. März viele wandernde Individuen. Niedrigere Temperaturen, wie beispielsweise am 18. März, gingen dagegen mit deutlich geringerer Aktivität einher. Die Erdkröte (*Bufo bufo*) stellte mit 363 Individuen die dominierende Art dar, gefolgt vom Grasfrosch (*Rana temporaria*) und den nicht näher bestimmten Echten Fröschen (Ranidae indet.).

Die Rückwanderung erfolgte vor allem zwischen dem 24. und 28. März sowie am 31. März. Mit 65 Individuen war die Erdkröte erneut die dominierende Art.

Tabelle 1: Anzahl der registrierten Amphibien bei der Hinwanderung

Art	Individuenzahl
Erdkröte (<i>Bufo bufo</i>)	363
Grasfrosch (<i>Rana temporaria</i>)	71
Echte Frösche (Ranidae indet.)	79
Feuersalamander (<i>Salamandra salamandra</i>)	3
Gesamt	518

Tabelle 2: Anzahl der registrierten Amphibien bei der Rückwanderung

Art	Individuenzahl
Erdkröte (<i>Bufo bufo</i>)	65
Grasfrosch (<i>Rana temporaria</i>)	3
Echte Frösche (Ranidae indet.)	1
Gesamt	69

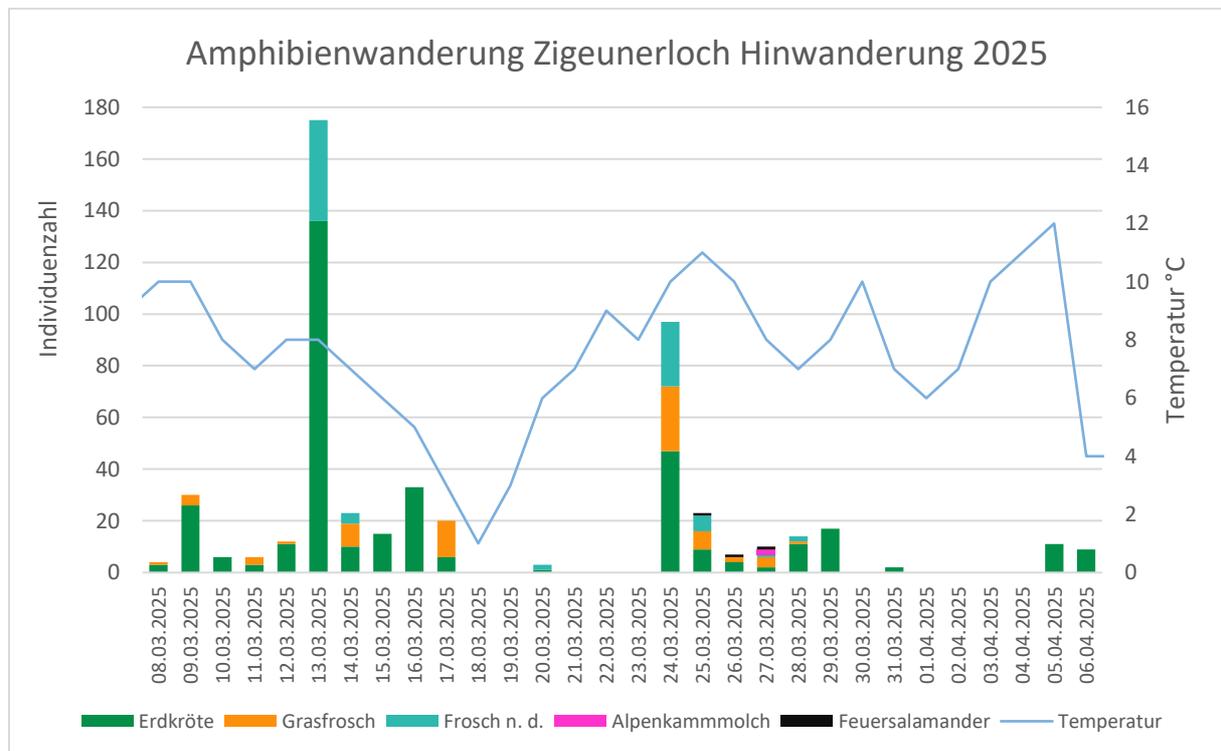


Abbildung 30: Amphibienwanderung am Standort „Zigeunerloch“ Hinwanderung: die Balken zeigen die absoluten Individuenzahlen der verschiedenen Arten pro Tag. Die blaue Linie zeigt den Temperaturverlauf der Durchschnittstemperatur des jeweiligen Tages vom Wetterarchiv Gratkorn von Meteoblue (<https://www.meteoblue.com/de>, Aufgerufen am 06.05.2025)

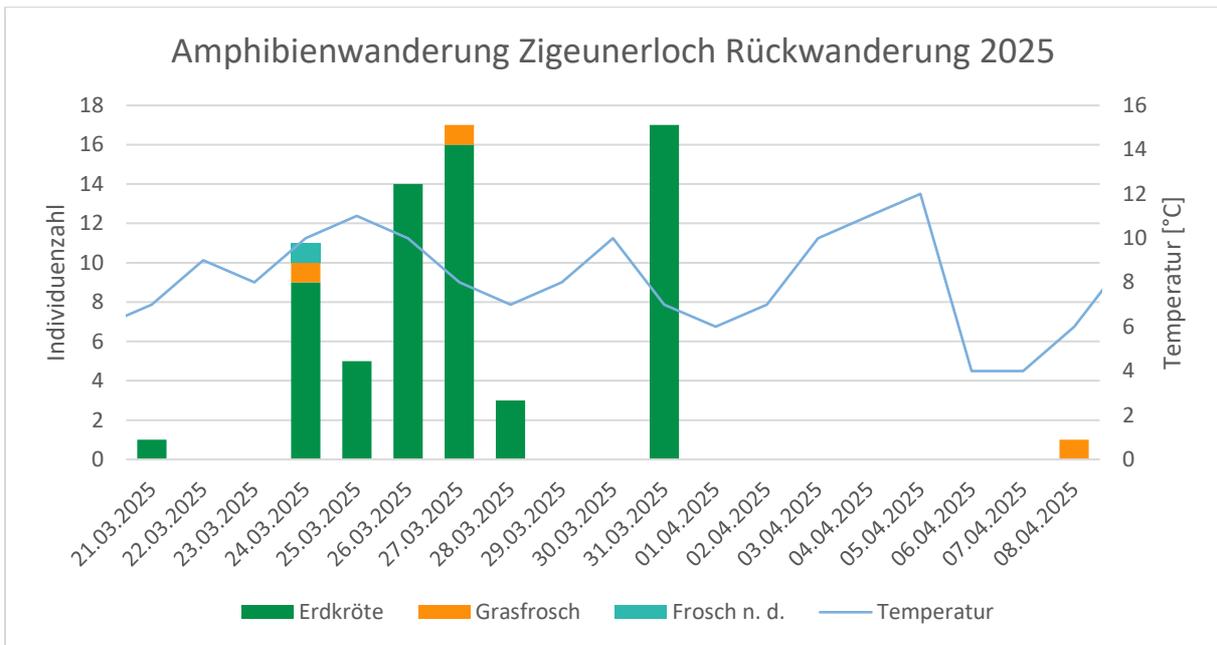


Abbildung 31: Amphibienwanderung am Standort „Zigeunerloch“ Rückwanderung: die Balken zeigen die absoluten Individuenzahlen der verschiedenen Arten pro Tag. Die blaue Linie zeigt den Temperaturverlauf der Durchschnittstemperatur des jeweiligen Tages vom Wetterarchiv Gratkorn von Meteoblue (<https://www.meteoblue.com/de>, Aufgerufen am 06.05.2025)

Abbildung 23 zeigt die Entwicklung der Anzahl wandernder Amphibien im Zeitraum von 1996 bis 2025. Es wird zwischen Hinwanderern (blau) und Rückwanderern (orange) unterschieden. Die Anzahl der Hinwanderer erreichte den höchsten Wert im Jahr 2019 mit über 2.000 Individuen. Seitdem war ein rückläufiger Trend zu beobachten, mit 518 Individuen im Jahr 2025.

Ein Amphibienschutzzaun für die Rückwanderung wurde erstmals 2010 eingerichtet. Von 2010 bis 2013 stiegen die Individuenzahlen kontinuierlich an. Ab 2014 stabilisierte sich die Zahl der Rückwanderer bei etwa 400 Individuen. Zwischen 2020 und 2024 wurde kein Rückwanderzaun betrieben. Im Jahr 2025 wurde der Rückwanderzaun erneut aufgestellt, wobei 69 Rückwanderer registriert wurden.

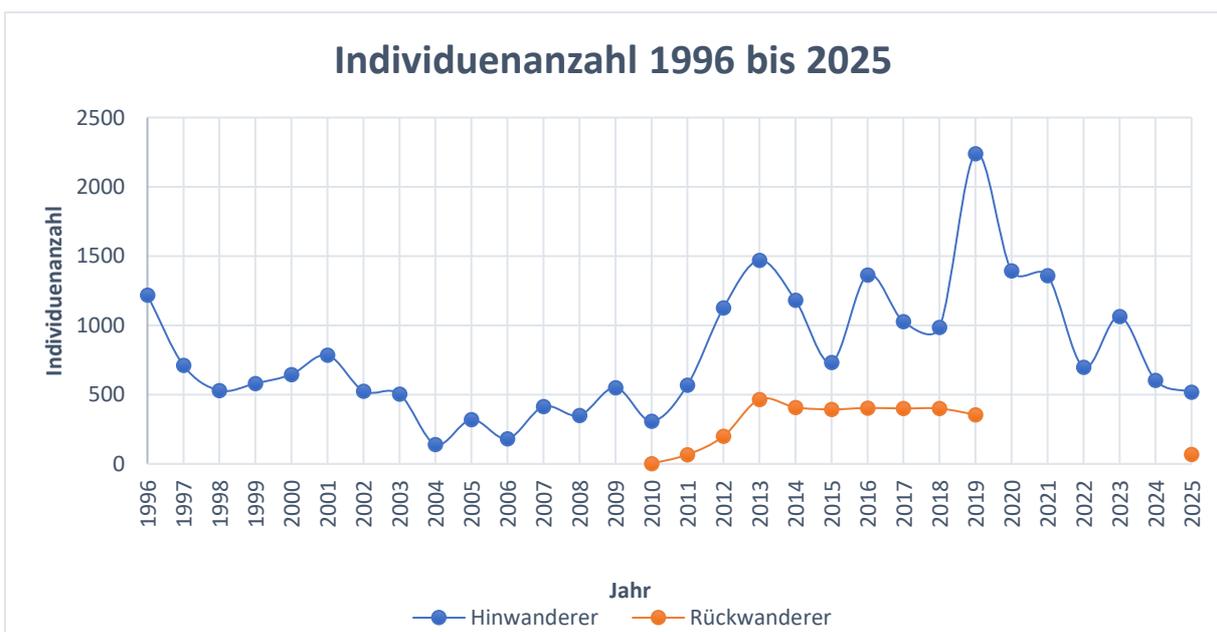


Abbildung 32: Individuenanzahl am Standort „Zigeunerloch“ im Laufe der Jahre.



5.2 Ergebnis Bockern-Teiche (8112 Schirning)

Die Auswertung der Amphibienwanderung an den „Bockern-Teichen“ 2025 zeigte eine erhöhte Hinwanderungsaktivität um den 13. und 22. März, begünstigt durch moderate bis steigende Temperaturen von etwa 9 °C. An kühleren Tagen wie dem 18. März war die Aktivität deutlich geringer. Die Hinwanderung wurde von der Erdkröte (*Bufo bufo*) dominiert, mit 1.387 registrierten Individuen.

Die Rückwanderung setzte ab dem 22. März ein, mit einem deutlichen Anstieg der Aktivitäten am 28. und 29. März. Auch bei der Rückwanderung war die Erdkröte mit 376 Individuen die häufigste Art..

Tabelle 3: Anzahl der registrierten Amphibien bei der Hinwanderung

Art	Individuenzahl
Erdkröte (<i>Bufo bufo</i>)	1387
Grasfrosch (<i>Rana temporaria</i>)	115
Springfrosch (<i>Rana dalmatina</i>)	31
Braunfrösche (<i>Rana sp.</i>)	4
Teichmolch (<i>Lissotriton vulgaris</i>)	3
Alpenkammolch (<i>Triturus carnifex</i>)	15
Europäischer Laubfrosch (<i>Hyla arborea</i>)	1
Gesamt	1556

Tabelle 4: Anzahl der registrierten Amphibien bei der Rückwanderung

Art	Individuenzahl
Erdkröte (<i>Bufo bufo</i>)	376
Grasfrosch (<i>Rana temporaria</i>)	4
Springfrosch (<i>Rana dalmatina</i>)	27
Feuersalamander (<i>Salamandra salamandra</i>)	1
Gesamt	408

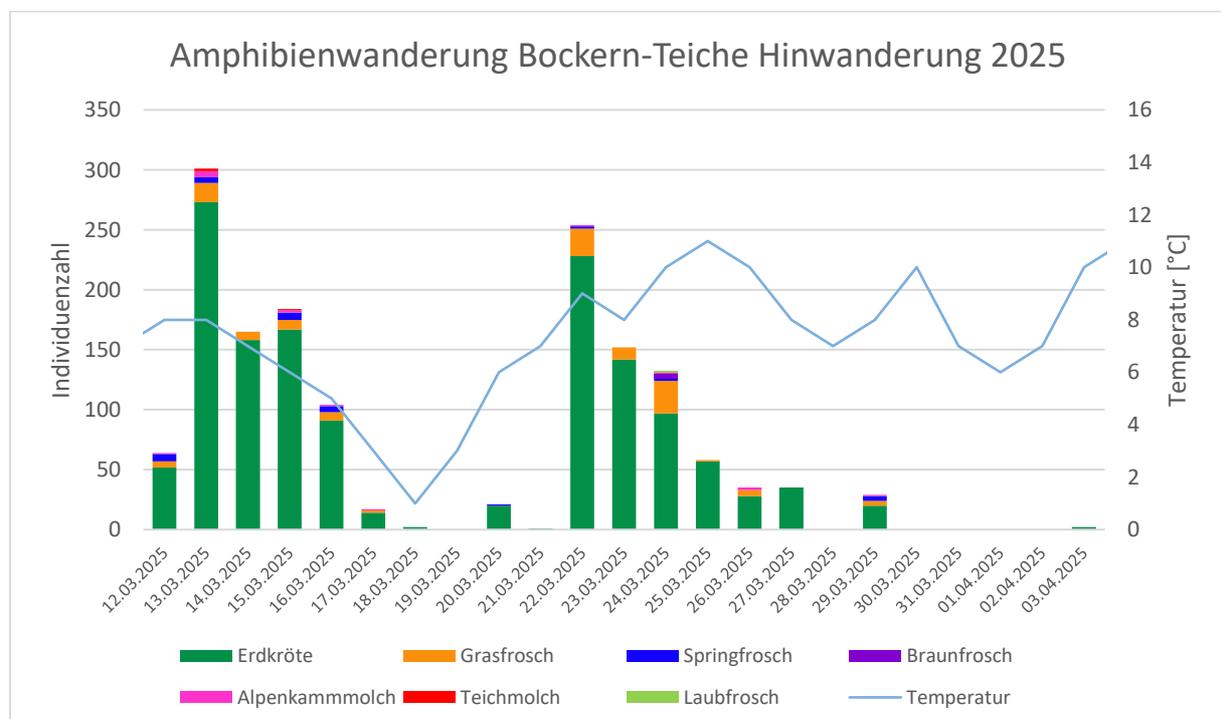


Abbildung 33: Amphibienwanderung am Standort „Bockern-Teiche“ Hinwanderung: die Balken zeigen die absoluten Individuenzahlen der verschiedenen Arten pro Tag. Die blaue Linie zeigt den Temperaturverlauf der Durchschnittstemperatur des jeweiligen Tages vom Wetterarchiv Gratkorn von Meteoblue (<https://www.meteoblue.com/de>, Aufgerufen am 06.05.2025).

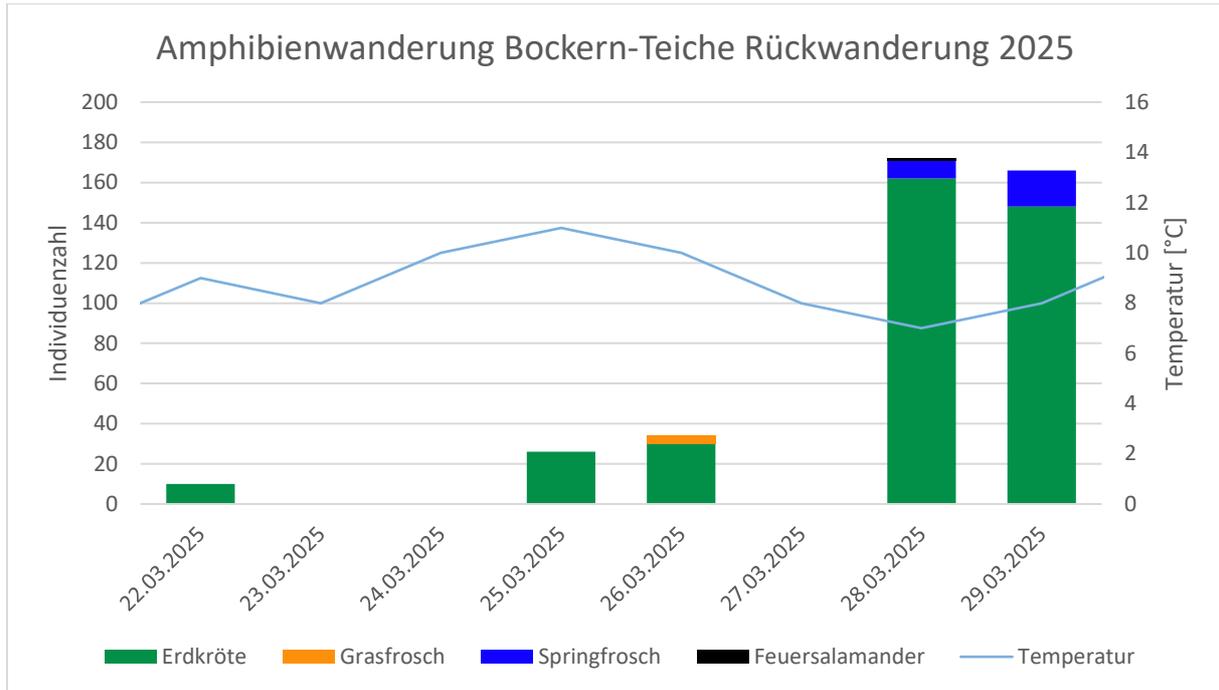


Abbildung 34: Amphibienwanderung am Standort „Bockern-Teiche“ Rückwanderung: die Balken zeigen die absoluten Individuenzahlen der verschiedenen Arten pro Tag. Die blaue Linie zeigt den Temperaturverlauf der Durchschnittstemperatur des jeweiligen Tages vom Wetterarchiv Gratkorn von Meteoblue (<https://www.meteoblue.com/de>, Aufgerufen am 06.05.2025).

Abbildung 26 zeigt die Entwicklung der Amphibienzahlen von 1997 bis 2025. Die Zahl der Hinwanderer (blau) blieb zunächst weitgehend konstant zwischen etwa 1.000 und 3.500, stieg jedoch 2011 sprunghaft auf über 10.000 Individuen an. In den Folgejahren ging die Zahl tendenziell zurück und erreichte 2021 ihren Tiefpunkt mit 166 Individuen. Seit 2023 war wieder ein langsamer Anstieg zu beobachten. Ein Rückwanderzaun wurde erstmals im Jahr 2025 aufgestellt und hatte 408 rückwandernde Individuen registriert (orange).

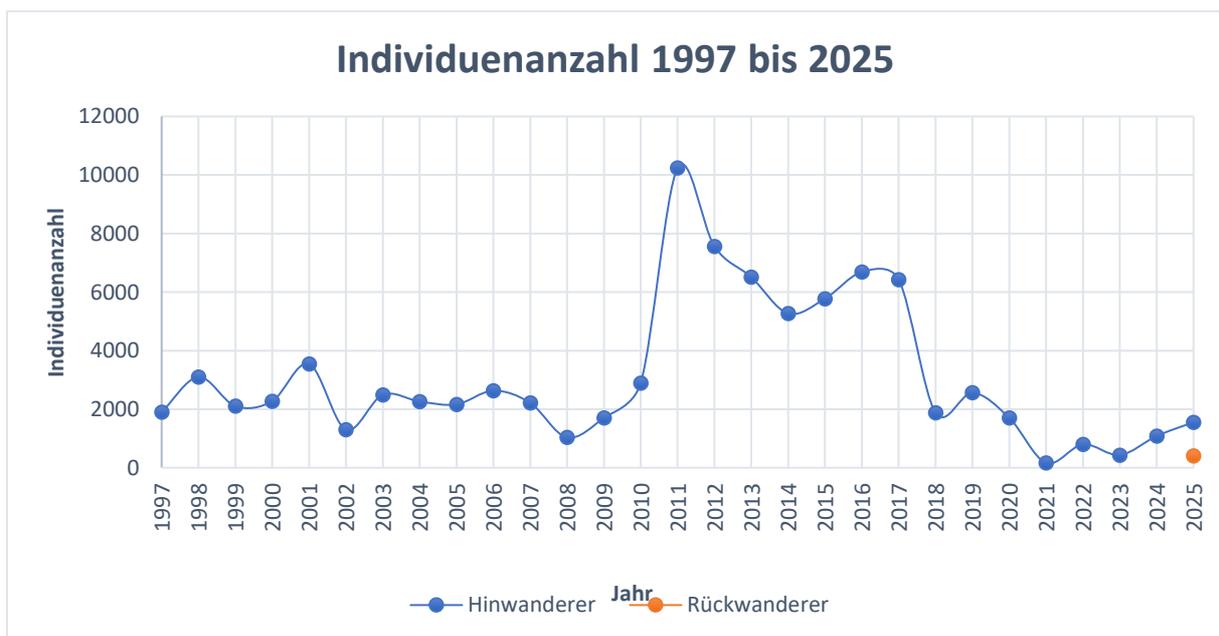


Abbildung 35: Individuenzahl am Standort „Bockern-Teiche“ im Laufe der Jahre.



5.3 Ergebnis Purgstall bei Eggersdorf (8063 Eggersdorf bei Graz)

Die Amphibienwanderung am Standort „Eggersdorf“ zeigte 2025 zwei Aktivitätsschwerpunkte: vom 12. bis 16. März sowie vom 22. bis 30. März. Insgesamt wurden 279 Amphibien erfasst. Die häufigsten Arten waren die Erdkröte (*Bufo bufo*, 158 Individuen) und der Grasfrosch (*Rana temporaria*, 99 Individuen).

Tabelle 5: Anzahl der registrierten Amphibien bei der Hinwanderung

Art	Individuenzahl
Erdkröte (<i>Bufo bufo</i>)	158
Grasfrosch (<i>Rana temporaria</i>)	99
Springfrosch (<i>Rana dalmatina</i>)	11
Teichmolch (<i>Lissotriton vulgaris</i>)	7
Alpenkammolch (<i>Triturus carnifex</i>)	4
Gesamt	279

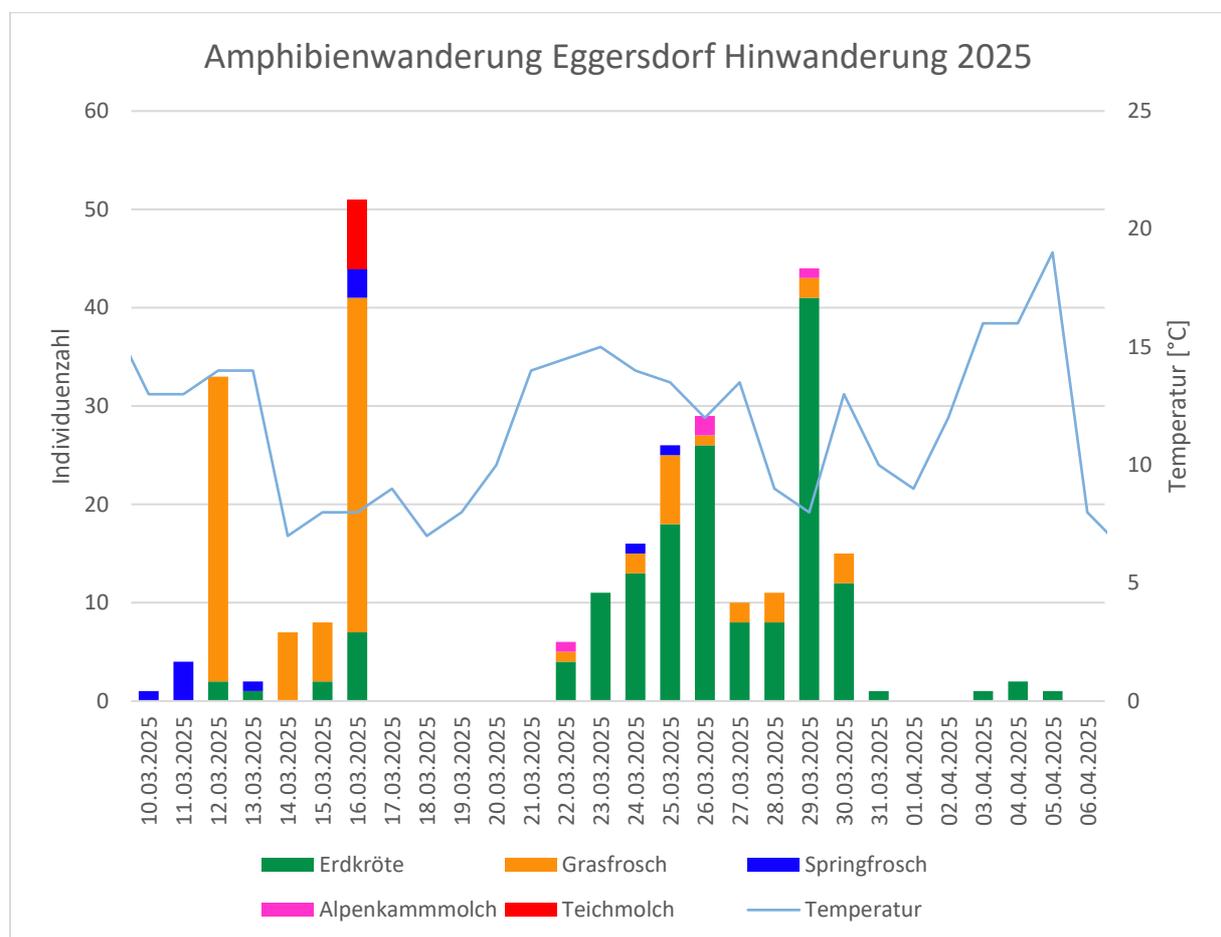


Abbildung 36: Amphibienwanderung am Standort „Eggersdorf“: die Balken zeigen die absoluten Individuenzahlen der verschiedenen Arten pro Tag. Die blaue Linie zeigt den Temperaturverlauf der Durchschnittstemperatur des jeweiligen Tages von der Wetterstation Lassnitzhöhe von Meteostat (<https://meteostat.net/de>, Aufgerufen am 06.05.2025).

Die Zahl der Hinwanderer (blau) ging von rund 1.800 Individuen im Jahr 2000 bis 2005 deutlich zurück. Ein erneuter Anstieg war bis 2010 zu beobachten, danach nahmen die Zahlen bis 2016 wieder stetig ab. Zwischen 2017 und 2023 pendelten sich die Werte zwischen etwa 400 und 600 Individuen ein. 2024 sank die Individuenzahl erneut. Im Jahr 2025 wurden 279 Individuen registriert. Rückwanderer (orange) wurden nur im Jahr 2023 erfasst, mit etwa 250 registrierten Tieren.

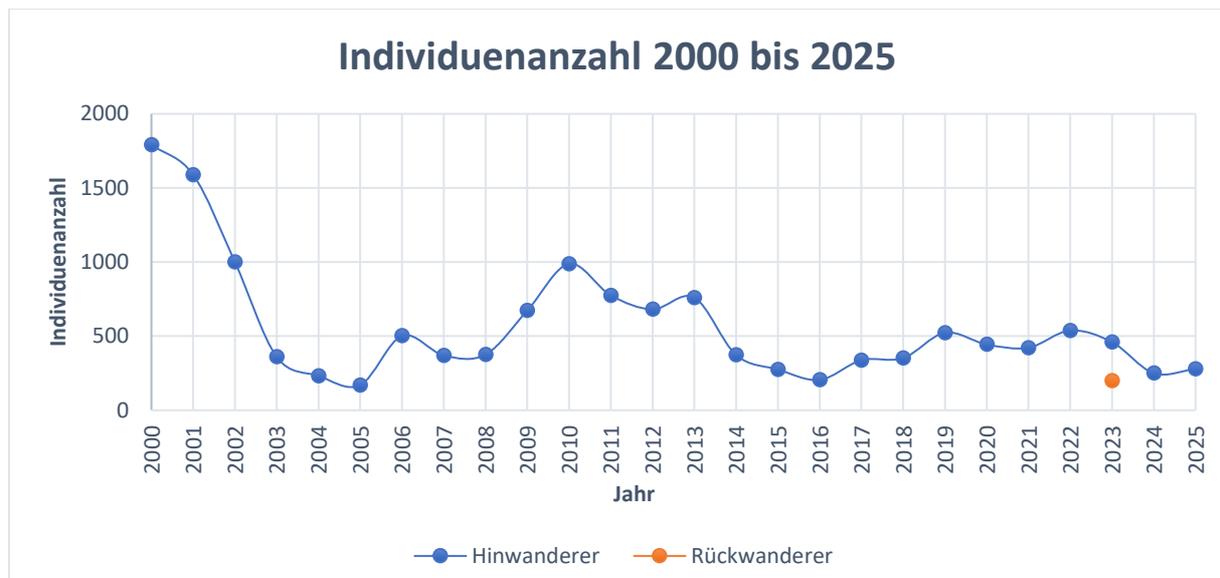


Abbildung 37: Individuenanzahl am Standort „Eggersdorf“ im Laufe der Jahre.

5.4 Ergebnis Hoffmann-Teiche (8112 St. Oswald bei Plankenwarth)

Die Amphibienwanderung an den Hoffmann-Teichen im Jahr 2025 war insgesamt durch geringe Individuenzahlen gekennzeichnet. Bei der Hinwanderung wurden zwei Aktivitätsschwerpunkte passend zu den moderaten Temperaturen von etwa 9 °C festgestellt: 09. bis 16. März sowie 24.3. bis 01.04. Niedrigere Temperaturen, wie beispielsweise am 18. März, gingen dagegen mit deutlich geringerer Aktivität einher. Insgesamt wurden 25 Amphibien registriert, am häufigsten die Erdkröte (*Bufo bufo*, 12 Individuen), gefolgt vom Springfrosch (*Rana dalmatina*, 6 Individuen).

Auffällig war, dass die Rückwanderung an den Hoffmann-Teichen im Jahr 2025 zeitlich weitgehend parallel zur Hinwanderung verlief. Die zwischen dem 9. und 18. März erfassten rückwandernden Individuen waren mit hoher Wahrscheinlichkeit als hinwandernde Tiere zu interpretieren, deren Ziel der etwa 200 m westlich gelegene Gaupertich auf der gegenüberliegenden Straßenseite war. Eine eindeutige Abgrenzung war nicht möglich.

Tabelle 6: Anzahl der registrierten Amphibien bei der Hinwanderung

Art	Individuenzahl
Erdkröte (<i>Bufo bufo</i>)	12
Springfrosch (<i>Rana dalmatina</i>)	6
Braunfrösche (<i>Rana sp.</i>)	3
Echte Frösche (Ranidae indet.)	2
Molche (Pleurodelinae indet.)	2
Gesamt	25

Tabelle 7: Anzahl der registrierten Amphibien bei der Rückwanderung

Art	Individuenzahl
Erdkröte (<i>Bufo bufo</i>)	18
Springfrosch (<i>Rana dalmatina</i>)	5
Braunfrösche (<i>Rana sp.</i>)	7
Molche (Pleurodelinae indet.)	2
Teichmolch (<i>Lissotriton vulgaris</i>)	1
Gelbbauchunke (<i>Bombina variegata</i>)	2
Gesamt	35

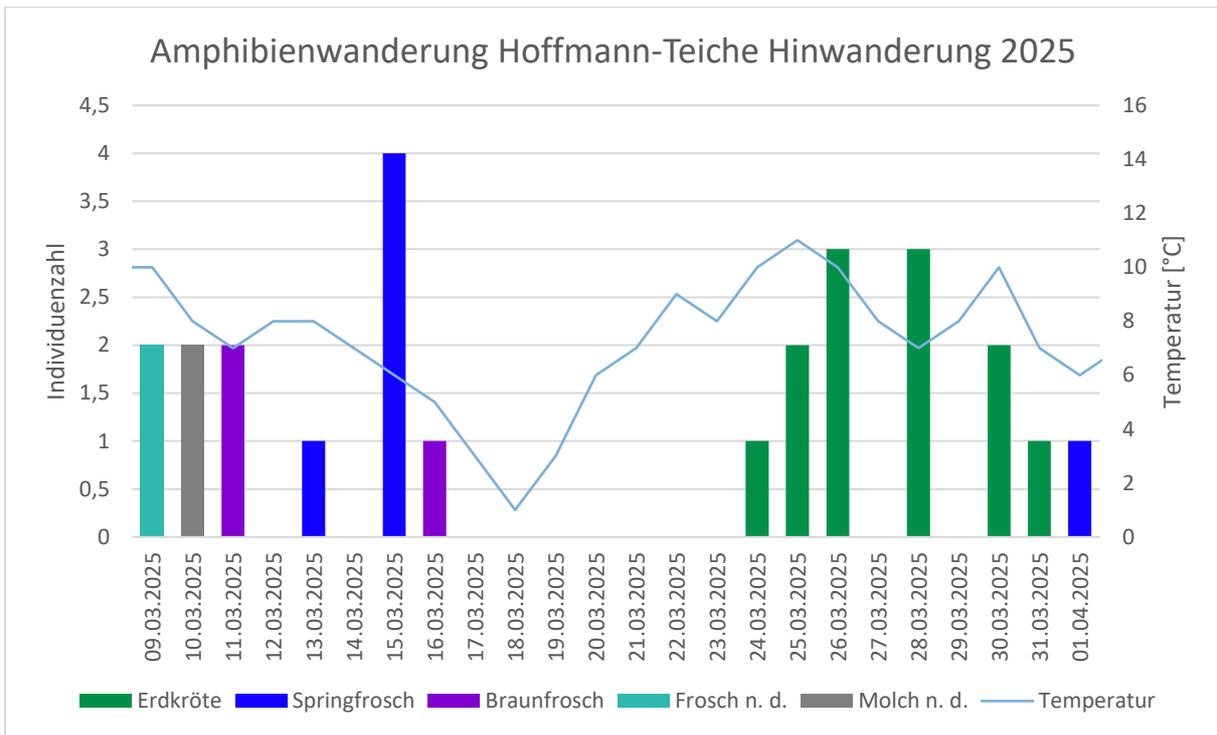


Abbildung 38: Amphibienwanderung am Standort „Hoffmann-Teiche“-Hinwanderung: die Balken zeigen die absoluten Individuenzahlen der verschiedenen Arten pro Tag. Die blaue Linie zeigt den Temperaturverlauf der Durchschnittstemperatur des jeweiligen Tages vom Wetterarchiv Gratkorn von Meteoblue (<https://www.meteoblue.com/de>, Aufgerufen am 06.05.2025).

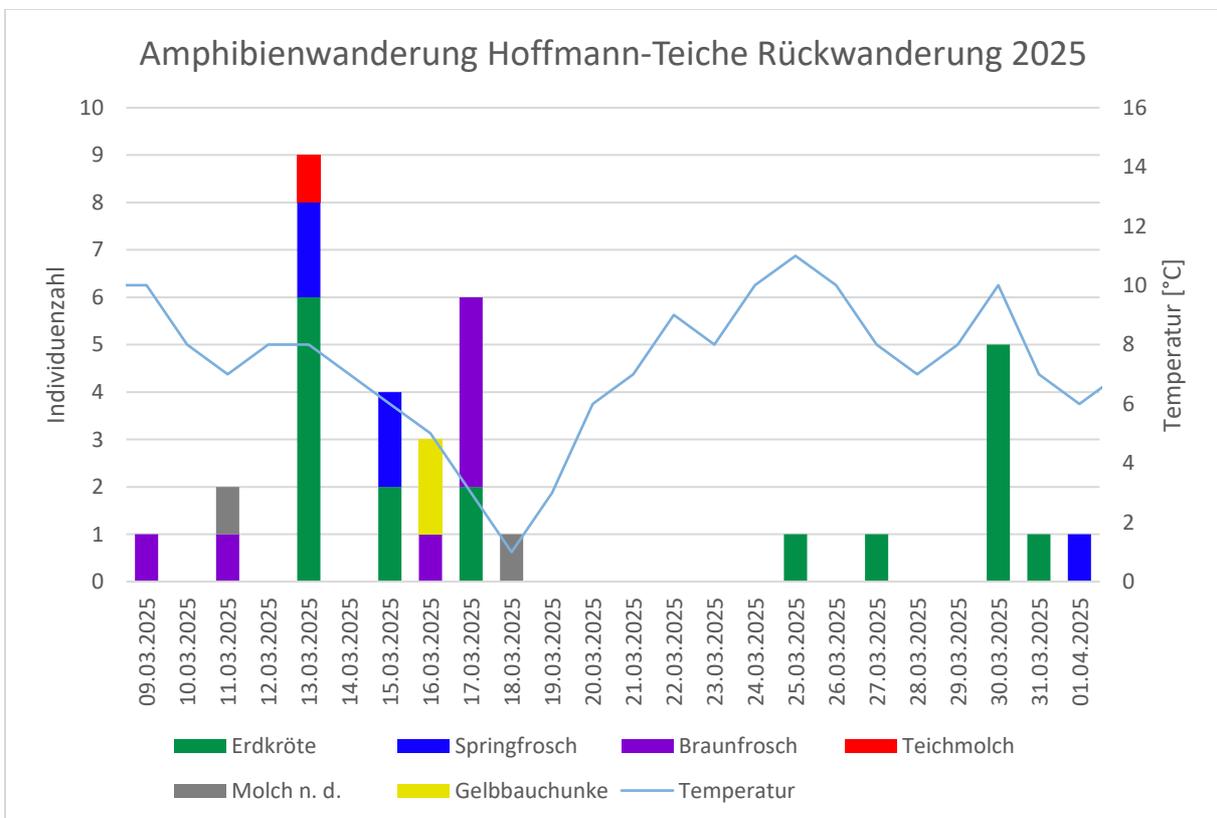


Abbildung 39: Amphibienwanderung am Standort „Hoffmann-Teiche“-Rückwanderung: die Balken zeigen die absoluten Individuenzahlen der verschiedenen Arten pro Tag. Die blaue Linie zeigt den Temperaturverlauf der Durchschnittstemperatur des jeweiligen Tages vom Wetterarchiv Gratkorn von Meteoblue (<https://www.meteoblue.com/de>, Aufgerufen am 06.05.2025).



Abbildung 31 zeigt die jährliche Anzahl der Hin- und Rückwanderer von Amphibien im Zeitraum von 2001 bis 2025. Die Anzahl der Hinwanderer (blau) stieg bis 2010 auf einen Höchstwert von knapp 1.000 Individuen an und nahm danach (mit Ausnahme von 2014) kontinuierlich ab. Ab 2021 lagen die Werte unter 100, im Jahr 2025 wurden 25 Hinwanderer registriert.

Die Rückwanderer wurden ab 2009 erfasst. Zwischen 2009 und 2012 bewegten sich deren Zahlen zwischen etwa 400 und 700 Individuen. 2013 war ein starker Rückgang zu erkennen. Seit 2021 lag auch die Anzahl der Rückwanderer unter 100 Individuen pro Jahr, mit 35 registrierten Rückwanderern im Jahr 2025.

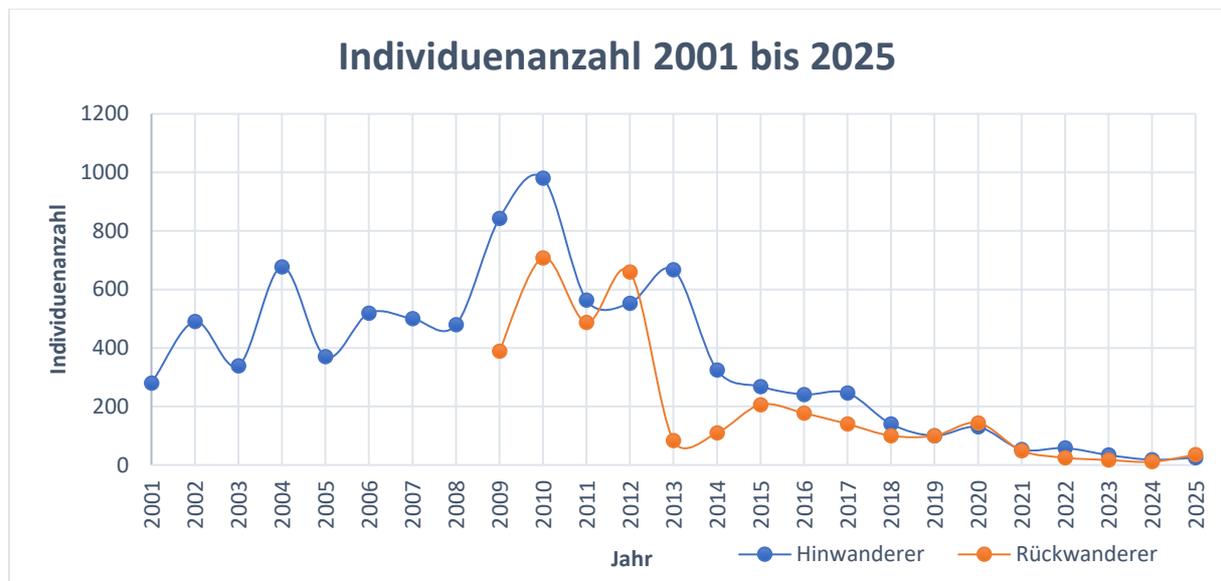


Abbildung 40: Individuenzahl Standort „Hoffmann-Teiche“ im Laufe der Jahre.

5.5 Ergebnis Gauper-Teiche (8112 St. Oswald bei Plankenwarth)

Die Amphibienwanderung am Standort „Gauper-Teiche“ im Jahr 2025 zeigte bei der Hinwanderung zwei deutliche Aktivitätsphasen: vom 13. bis 17. März sowie vom 22. bis 30. März. Diese Zeiträume fielen mit moderaten Temperaturen von etwa 9 °C zusammen. Insgesamt wurden 389 Individuen registriert, wobei die Erdkröte (*Bufo bufo*) mit 279 Tieren den Großteil ausmachte.

Die Rückwanderung erfolgte überwiegend am 29. März. Auch hier dominierte die Erdkröte mit 224 Individuen.

Tabelle 8: Anzahl der registrierten Amphibien bei der Hinwanderung

Art	Individuenanzahl
Erdkröte (<i>Bufo bufo</i>)	279
Grasfrosch (<i>Rana temporaria</i>)	49
Springfrosch (<i>Rana dalmatina</i>)	13
Teichmolch (<i>Lissotriton vulgaris</i>)	35
Alpenkammolch (<i>Triturus carnifex</i>)	13
Gesamt	389

Tabelle 9: Anzahl der registrierten Amphibien bei der Rückwanderung

Art	Individuenanzahl
Erdkröte (<i>Bufo bufo</i>)	224
Grasfrosch (<i>Rana temporaria</i>)	58
Springfrosch (<i>Rana dalmatina</i>)	7
Gesamt	289

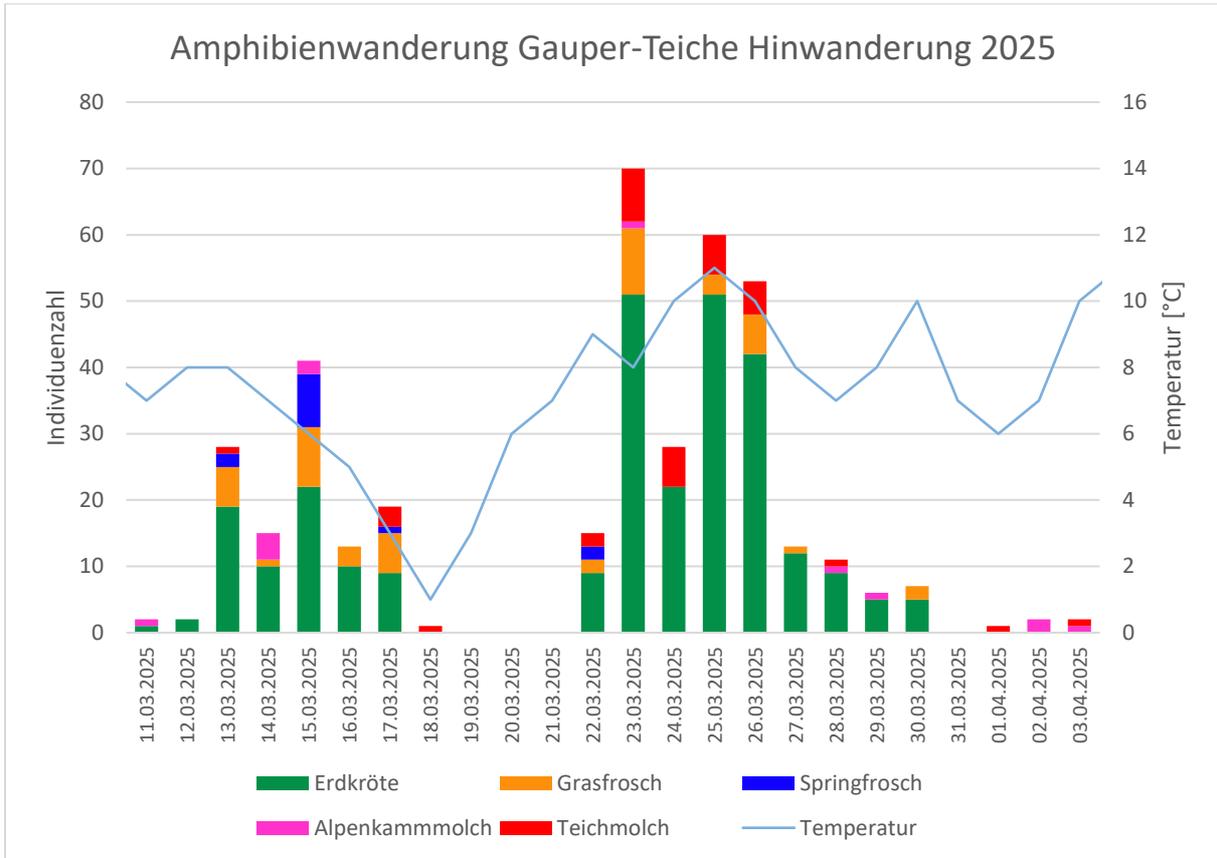


Abbildung 41: Amphibienwanderung am Standort „Gauper-Teiche“-Hinwanderung: die Balken zeigen die absoluten Individuenzahlen der verschiedenen Arten pro Tag. Die blaue Linie zeigt den Temperaturverlauf der Durchschnittstemperatur des jeweiligen Tages vom Wetterarchiv Gratkorn von Meteoblue (<https://www.meteoblue.com/de>, Aufgerufen am 06.05.2025).

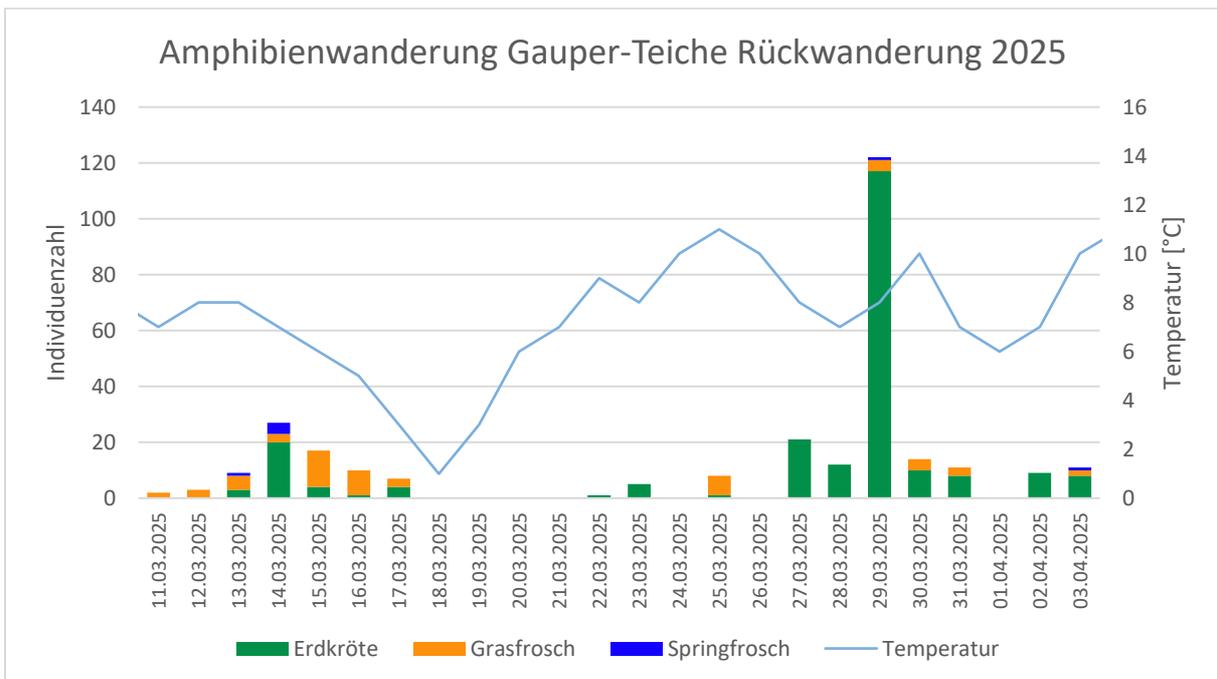


Abbildung 42: Amphibienwanderung am Standort „Gauper-Teiche“-Rückwanderung: die Balken zeigen die absoluten Individuenzahlen der verschiedenen Arten pro Tag. Die blaue Linie zeigt den Temperaturverlauf der Durchschnittstemperatur des jeweiligen Tages vom Wetterarchiv Gratkorn von Meteoblue (<https://www.meteoblue.com/de>, Aufgerufen am 06.05.2025).



Abbildung 34 zeigt die Entwicklung der Amphibienzahlen im Zeitraum von 2001 bis 2025, getrennt nach Hinwanderern (blau) und Rückwanderern (orange). Die Anzahl der Hinwanderer stieg bis 2009 auf über 1.600 Individuen an und schwankte bis 2017 zwischen etwa 1.200 und 1.600. Ab 2017 war ein Rückgang zu erkennen, mit einem Tiefpunkt im Jahr 2022 mit etwa 250 Individuen und einem leichten Anstieg in den Folgejahren. Für 2025 wurden 389 Hinwanderer registriert.

Die Rückwanderer wurden ab 2012 erfasst. Zwischen 2012 und 2018 bewegten sich deren Zahlen zwischen rund 550 und 1.200 Individuen. Ab 2018 war ein Rückgang erkennbar, und die Werte schwankten zwischen 200 und 400 Individuen. Im Jahr 2025 wurden 289 Rückwanderer registriert.

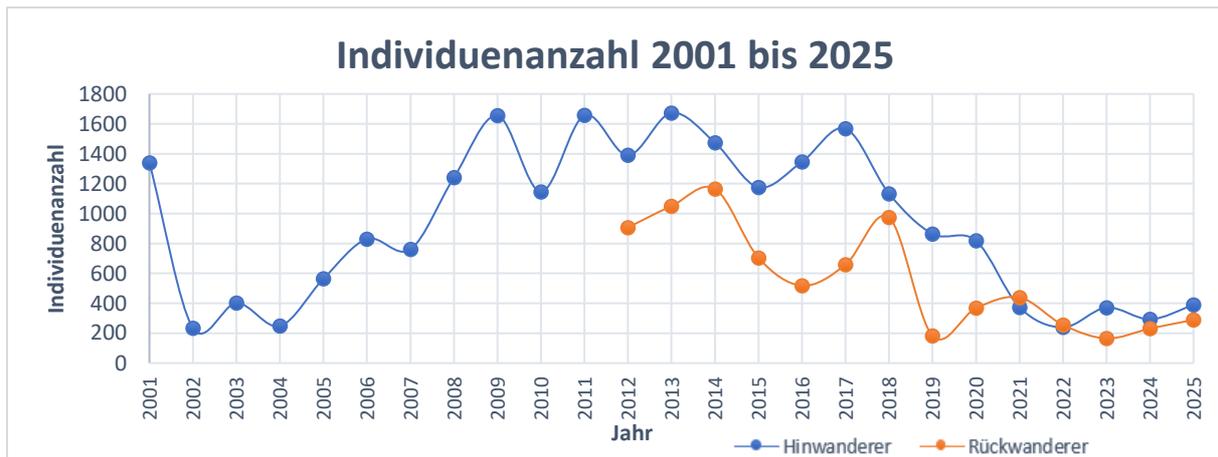


Abbildung 43: Individuenzahl am Standort „Gaufer-Teiche“ im Laufe der Jahre.

5.6 Ergebnis Kleingartenanlage Baierdorf (8741 Weißkirchen in der Steiermark)

Abbildung 35 zeigt die Anzahl hinwandernder Amphibien im Zeitraum von 2007 bis 2025. In den Jahren 2009, 2013 und 2016 wurden Höchstwerte zwischen etwa 1.000 und 1.300 Individuen registriert. Ab 2017 lagen die Zahlen unterhalb von 500 Individuen, mit geringen Schwankungen. Für die Jahre 2022 und 2023 lagen keine Daten vor. Im Jahr 2025 wurden 300 hinwandernde Individuen (Erdkröten, *Bufo bufo*) erfasst.

Tabelle 10: Anzahl der registrierten Amphibien bei der Hinwanderung

Art	Individuenanzahl
Erdkröte (<i>Bufo bufo</i>)	300
Gesamt	300

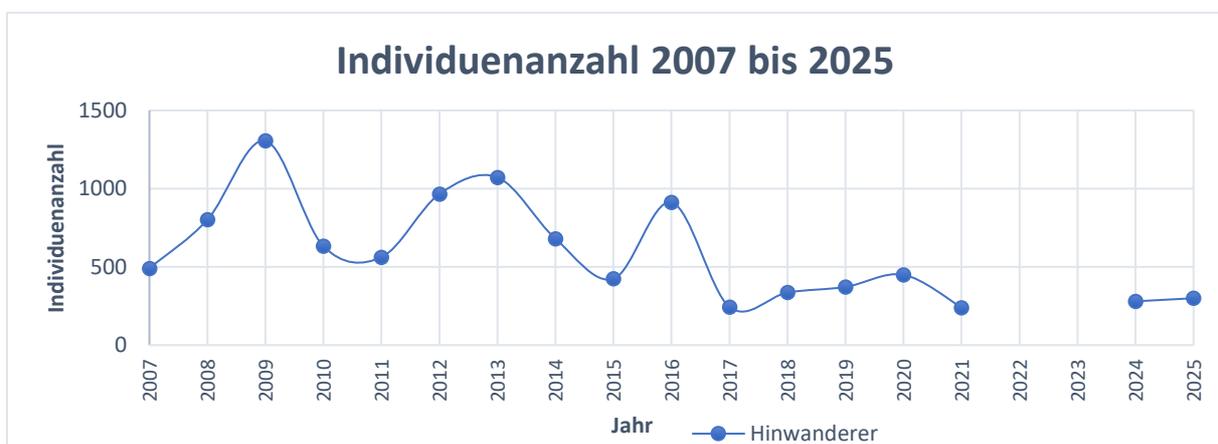


Abbildung 44: Individuenzahl am Standort „Kleingartenanlage Baierdorf“ im Laufe der Jahre.



5.7 Ergebnis Siebenbründl (8111 Judendorf-Straßengel)

Am Standort „Siebenbründl“ wurden im Jahr 2025 während der Hinwanderung Aktivitätsschwerpunkte vom 13. bis 17. und vom 24. bis 26. März erfasst. Insgesamt wurden 92 Individuen registriert. Diese Zeiträume fielen mit moderaten Temperaturen von etwa 9 °C zusammen. Die Erdkröte (*Bufo bufo*) dominierte mit 87 Tieren.

Die Rückwanderung verlief zwischen dem 30. März und 3. April. Es wurden insgesamt 8 Erdkröten erfasst.

Tabelle 11: Anzahl der registrierten Amphibien bei der Hinwanderung

Art	Individuenzahl
Erdkröte (<i>Bufo bufo</i>)	87
Grasfrosch (<i>Rana temporaria</i>)	1
Springfrosch (<i>Rana dalmatina</i>)	3
Alpenkammolch (<i>Triturus carnifex</i>)	1
Gesamt	92

Tabelle 12: Anzahl der registrierten Amphibien bei der Rückwanderung

Art	Individuenzahl
Erdkröte (<i>Bufo bufo</i>)	8
Gesamt	8

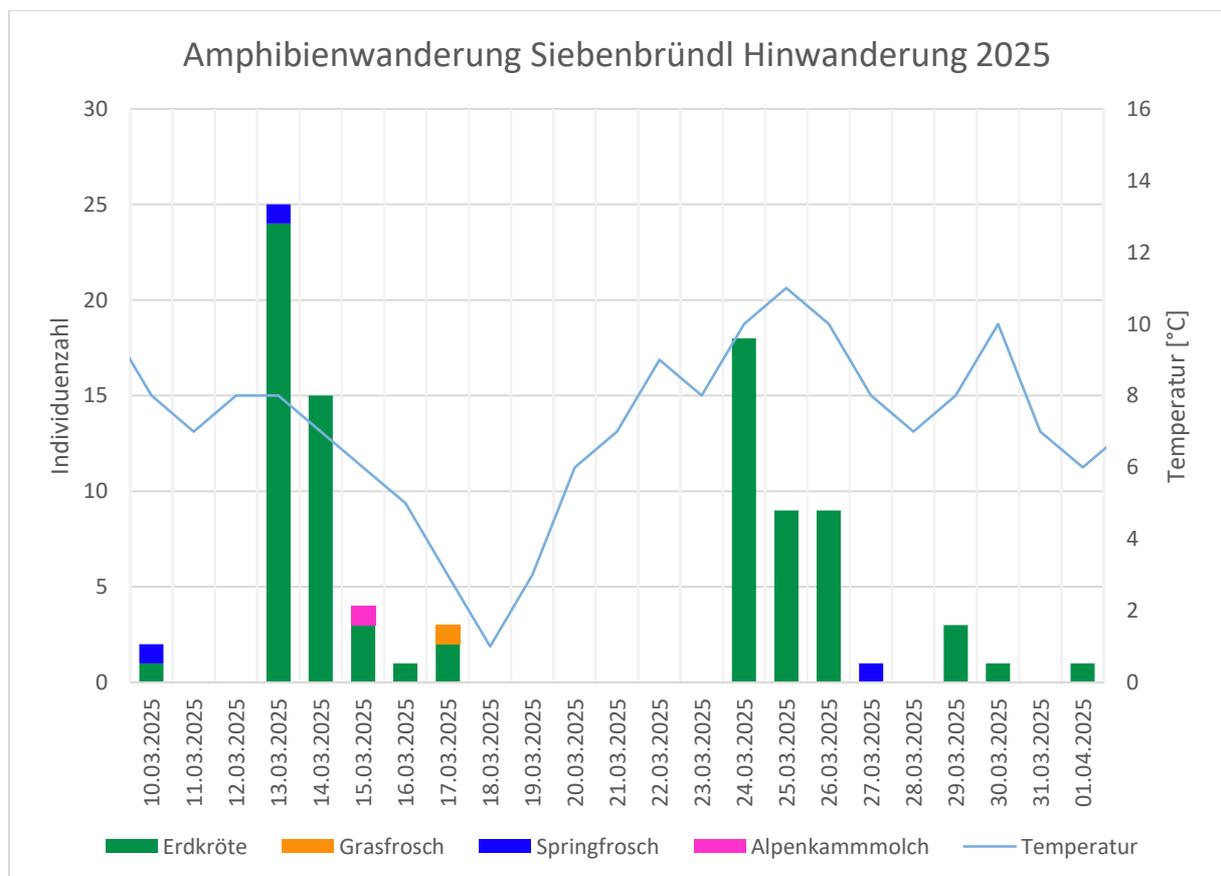


Abbildung 45: Amphibienwanderung am Standort „Siebenbründl“ Hinwanderung: die Balken zeigen die absoluten Individuenzahlen der verschiedenen Arten pro Tag. Die blaue Linie zeigt den Temperaturverlauf der Durchschnittstemperatur des jeweiligen Tages vom Wetterarchiv Gratkorn von Meteoblue (<https://www.meteoblue.com/de>, Aufgerufen am 06.05.2025).

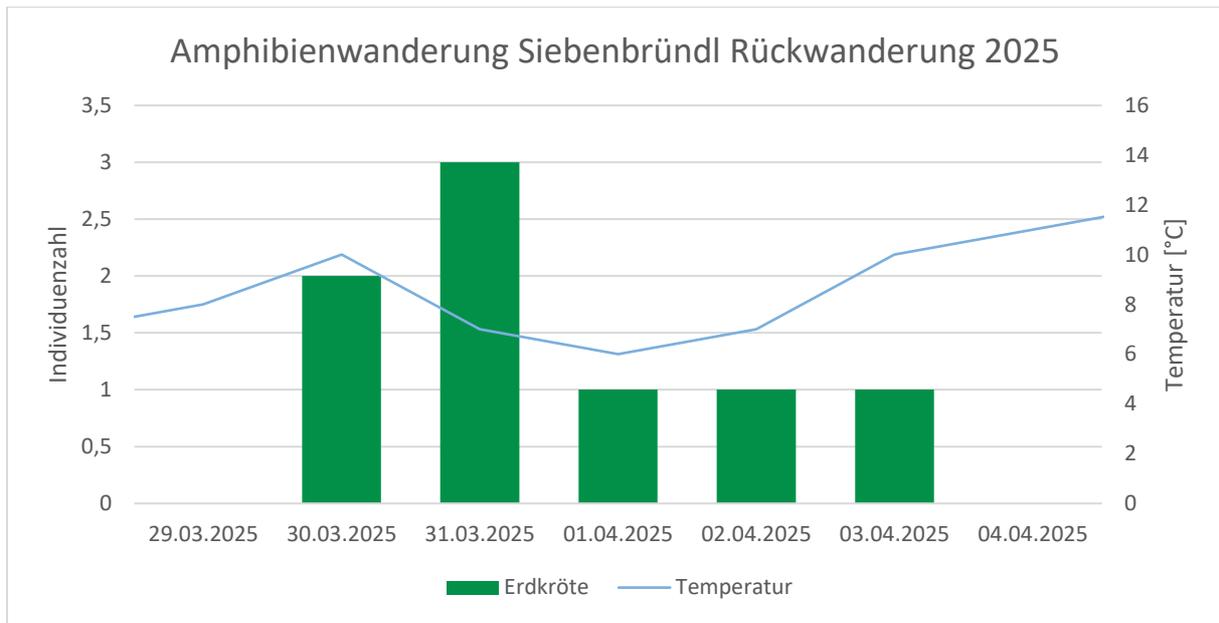


Abbildung 46: Amphibienwanderung am Standort „Siebenbründl“ Rückwanderung: die Balken zeigen die absoluten Individuenzahlen der verschiedenen Arten pro Tag. Die blaue Linie zeigt den Temperaturverlauf der Durchschnittstemperatur des jeweiligen Tages vom Wetterarchiv Gratkorn von Meteoblue (<https://www.meteoblue.com/de>, Aufgerufen am 06.05.2025).

Abbildung 38 zeigt die Anzahl hin- und rückwandernder Amphibien im Zeitraum von 2009 bis 2025. Die Zahl der Hinwanderer (blau) begann 2009 mit rund 200 Individuen und zeigte bis 2022 deutliche Schwankungen, mit Werten zwischen etwa 70 und 180. Ab 2022 war ein Rückgang erkennbar, mit einem Tiefpunkt von etwa 35 Individuen im Jahr 2024, gefolgt von einem Anstieg auf 92 Individuen im Jahr 2025.

Bei den rückwandernden Individuen (orange) schwankten die Werte in den Jahren 2009 bis 2019 zwischen etwa 10 und 70 Individuen. Seit 2020 lag die Zahl der Rückwanderer überwiegend unter 20. In den Jahren 2023 und 2024 wurde kein Rückwanderer betrieben. Im Jahr 2025 wurden 8 rückwandernde Amphibien registriert.

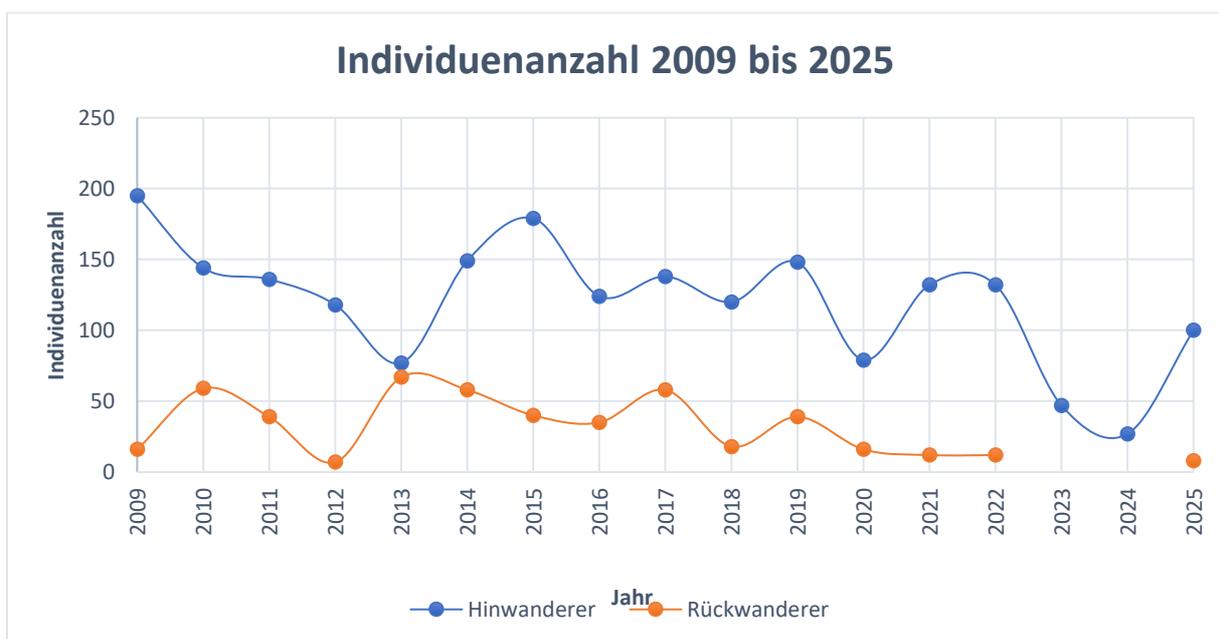


Abbildung 47: Individuenzahl der gefundenen Amphibien am Standort „Siebenbründl“ im Laufe der Jahre.



5.8 Ergebnis Klinikteich (8111 Judendorf-Straßengel)

Die Auswertung der Amphibienwanderung am Standort „Klinikteich“ im Jahr 2025 zeigte bei der Hinwanderung zwei Aktivitätsschwerpunkte: vom 11. bis 17. März sowie vom 21. bis 30. März. Diese Zeiträume fielen mit moderaten Temperaturen zwischen 8 °C und 11 °C zusammen. Insgesamt wurden 467 Amphibien registriert. Die häufigste Art war die Erdkröte (*Bufo bufo*) mit 290 Individuen, gefolgt vom Springfrosch (*Rana dalmatina*, 122 Individuen).

Die Rückwanderung konzentrierte sich überwiegend auf den 28. März. Insgesamt wurden 95 Individuen erfasst, darunter überwiegend Erdkröten.

Tabelle 13: Anzahl der registrierten Amphibien bei der Hinwanderung

Art	Individuenzahl
Erdkröte (<i>Bufo bufo</i>)	290
Grasfrosch (<i>Rana temporaria</i>)	17
Springfrosch (<i>Rana dalmatina</i>)	122
Echte Frösche (Ranidae indet.)	2
Teichmolch (<i>Lissotriton vulgaris</i>)	24
Alpenkammolch (<i>Triturus carnifex</i>)	11
Europäischer Laubfrosch (<i>Hyla arborea</i>)	1
Gesamt	467

Tabelle 14: Anzahl der registrierten Amphibien bei der Rückwanderung

Art	Individuenzahl
Erdkröte (<i>Bufo bufo</i>)	50
Grasfrosch (<i>Rana temporaria</i>)	15
Springfrosch (<i>Rana dalmatina</i>)	29
Feuersalamander (<i>Salamandra salamandra</i>)	1
Gesamt	95

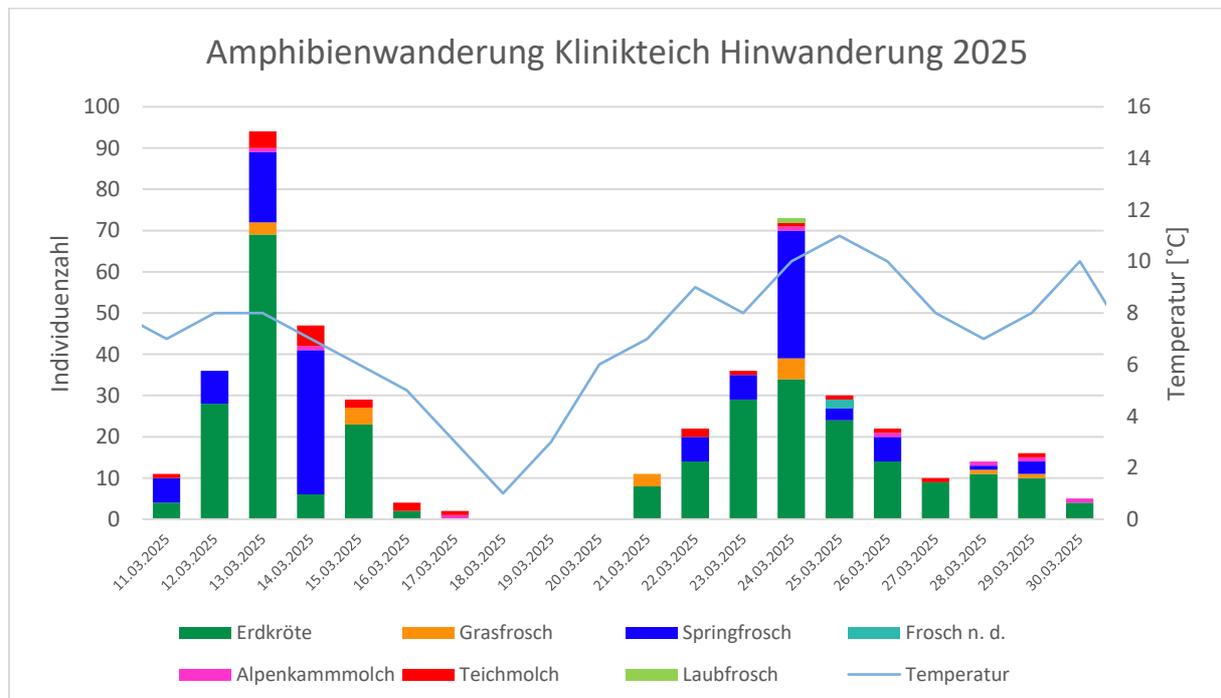


Abbildung 48: Amphibienwanderung am Standort „Klinikteich“ Hinwanderung: die Balken zeigen die absoluten Individuenzahlen der verschiedenen Arten pro Tag. Die blaue Linie zeigt den Temperaturverlauf der Durchschnittstemperatur des jeweiligen Tages vom Wetterarchiv Gratkorn von Meteoblue (<https://www.meteoblue.com/de>, Aufgerufen am 06.05.2025).

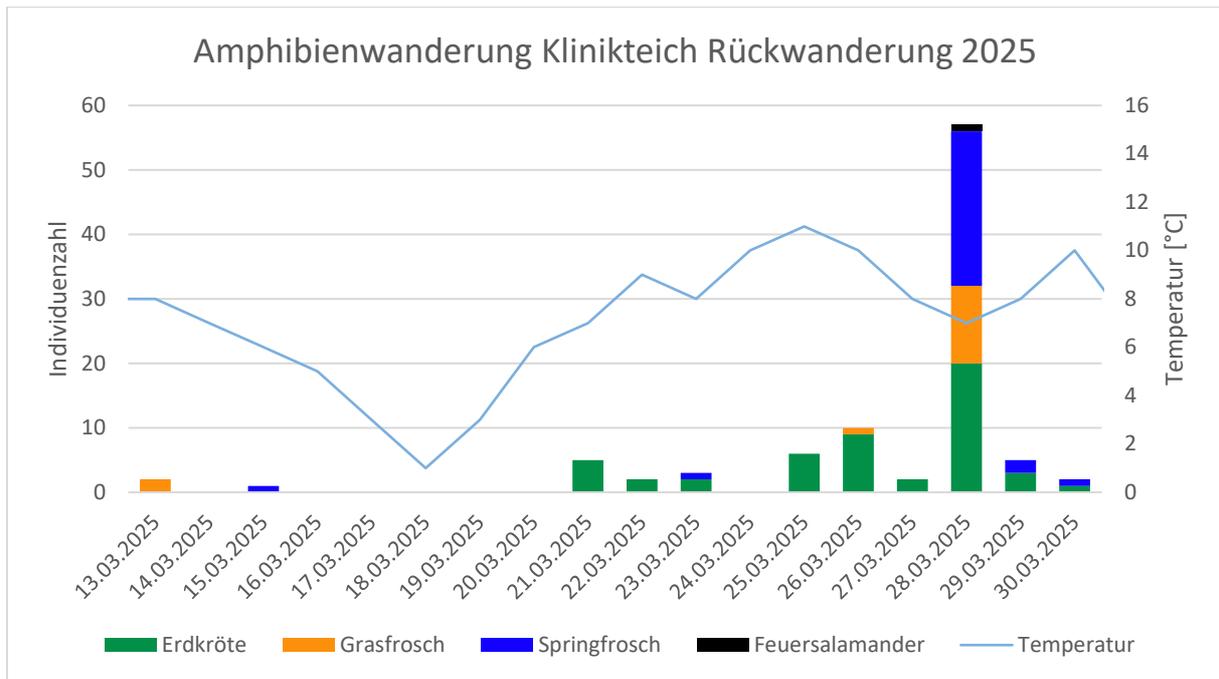


Abbildung 49: Amphibienwanderung am Standort „Klinikteich“ Rückwanderung: die Balken zeigen die absoluten Individuenzahlen der verschiedenen Arten pro Tag. Die blaue Linie zeigt den Temperaturverlauf der Durchschnittstemperatur des jeweiligen Tages vom Wetterarchiv Gratkorn von Meteoblue (<https://www.meteoblue.com/de>, Aufgerufen am 06.05.2025).

Abbildung 41 zeigt die Anzahl hin- und rückwandernder Amphibien im Zeitraum von 2010 bis 2025. Die Zahl der Hinwanderer (blau) folgte einem wiederkehrenden Muster: Auf etwa drei Jahre mit stabilen Werten um 150 Individuen folgte jeweils ein Anstieg auf einen Höchstwert zwischen 250 und 300. Ab 2024 wich der Verlauf jedoch von diesem Muster ab, und die Zahl der Hinwanderer stieg weiter an und erreichte 2025 mit 467 Individuen ihren höchsten Wert im dargestellten Zeitraum.

Im selben Jahr wurde erstmals ein Rückwanderzaun eingerichtet; dabei wurden 95 rückwandernde Amphibien (orange) erfasst.

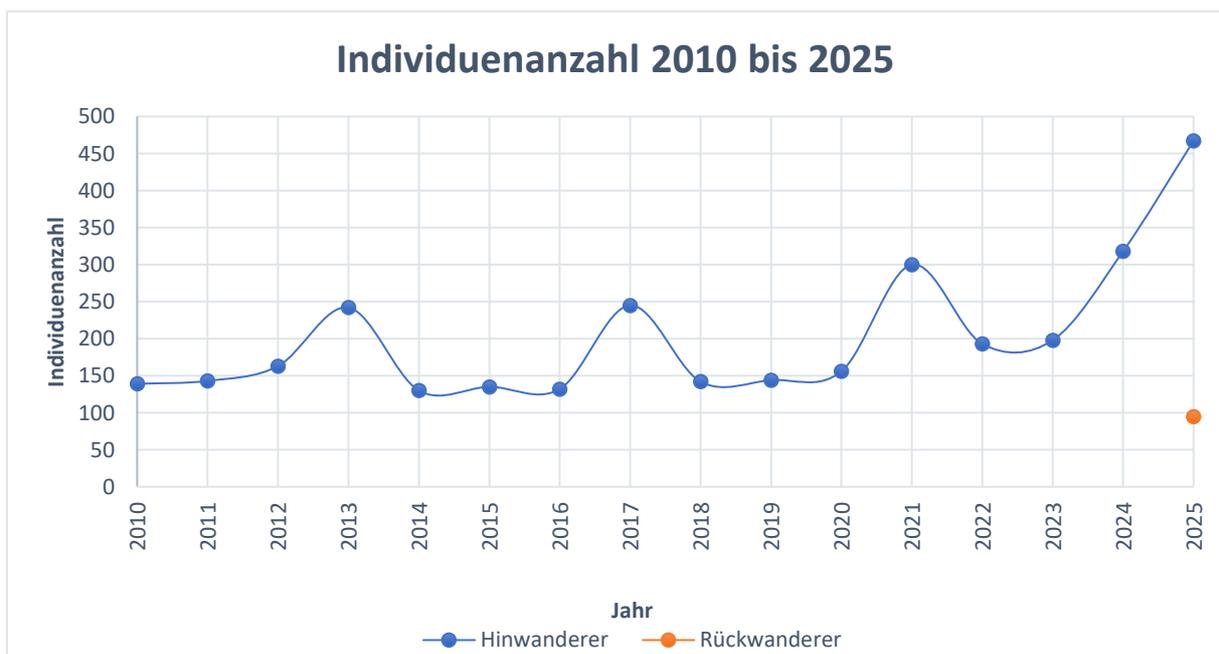


Abbildung 50: Individuenanzahl am Standort „Klinikteich“ im Laufe der Jahre.



5.9 Ergebnis Äußere Ragnitz (8047 Kainbach bei Graz)

Am Standort „Äußere Ragnitz“ zeigten sich im Jahr 2025 bei der Hinwanderung zwei Aktivitätsschwerpunkte: vom 08. bis 19. März sowie vom 21. bis 31. März, begleitet von moderaten Temperaturen um 9 °C, mit besonders hohen Wanderaktivitäten am 13. und 25. März. Insgesamt wurden 308 Individuen erfasst, wobei die Erdkröte (*Bufo bufo*) mit 298 Tieren die individuenreichste Art ausmachte. Niedrigere Temperaturen um den 18. März gingen mit einem deutlichen Rückgang der Wanderaktivität einher.

Tabelle 15: Anzahl der registrierten Amphibien bei der Hinwanderung

Art	Individuenzahl
Erdkröte (<i>Bufo bufo</i>)	298
Springfrosch (<i>Rana dalmatina</i>)	1
Braunfrösche (<i>Rana sp.</i>)	1
Bergmolch (<i>Ichthyosaura alpestris</i>)	1
Alpenkammolch (<i>Triturus carnifex</i>)	7
Gesamt	308

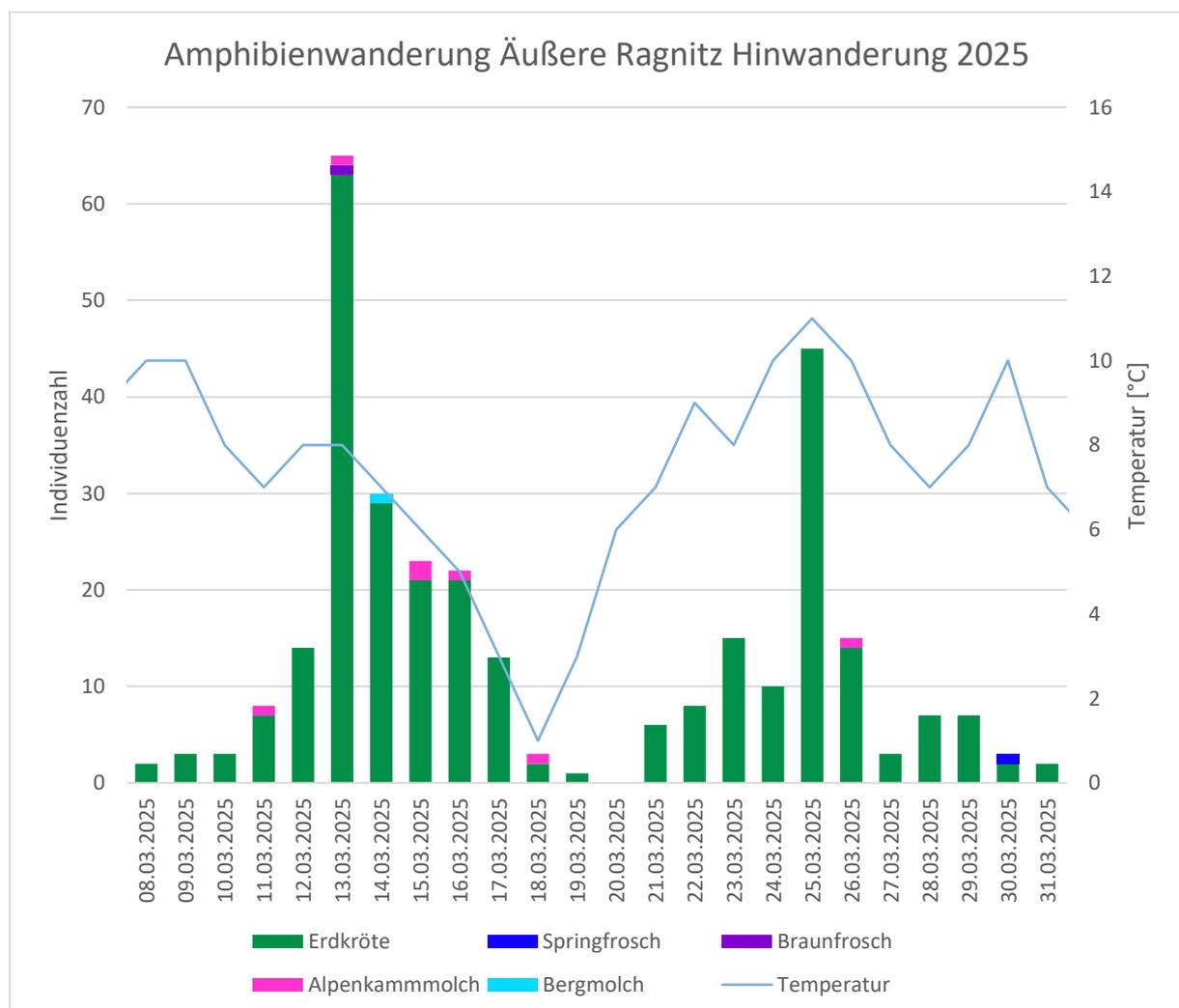


Abbildung 51: Amphibienwanderung am Standort „Äußere Ragnitz“: die Balken zeigen die absoluten Individuenzahlen der verschiedenen Arten pro Tag. Die blaue Linie zeigt den Temperaturverlauf der Durchschnittstemperatur des jeweiligen Tages vom Wetterarchiv Gratkorn von Meteoblue (<https://www.meteoblue.com/de>, Aufgerufen am 06.05.2025).



Abbildung 43 zeigt die Anzahl hinwandernder Amphibien im Zeitraum von 2011 bis 2025. Zwischen 2011 und 2016 bewegten sich die Zahlen überwiegend zwischen 100 und 250 Individuen. Ab 2017 war ein Anstieg erkennbar, mit einem Höchstwert von rund 700 Individuen im Jahr 2023. Im Folgejahr sank die Zahl deutlich, bevor sie 2025 wieder auf 308 Individuen anstieg.

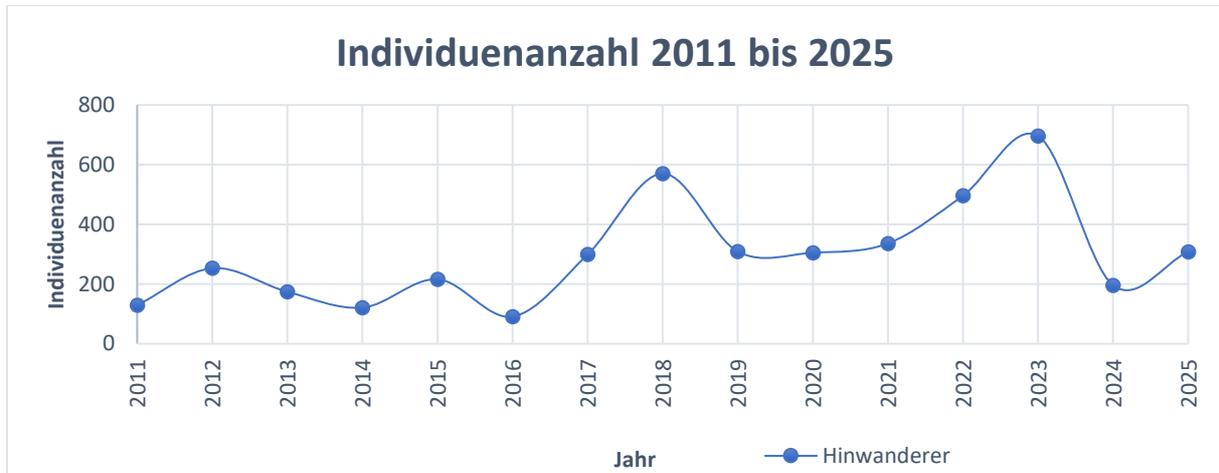


Abbildung 52: Individuenzahl am Standort „Äußere Ragnitz“ im Laufe der Jahre.

5.10 Ergebnis Sportplatz Thal (8052 Thal)

Am Standort „Sportplatz Thal“ wurde die höchste Hinwanderungsaktivität am 14. März bei etwa 11 °C registriert. In den folgenden Tagen nahm die Aktivität mit sinkenden Temperaturen ab, ein leichter Anstieg erfolgte nochmals zwischen dem 22. und 27. März. Insgesamt wurden 53 Individuen erfasst, davon 49 Erdkröten (*Bufo bufo*) und 4 Springfrösche (*Rana dalmatina*).

Tabelle 16: Anzahl der registrierten Amphibien bei der Hinwanderung

Art	Individuenzahl
Erdkröte (<i>Bufo bufo</i>)	49
Springfrosch (<i>Rana dalmatina</i>)	4
Gesamt	53

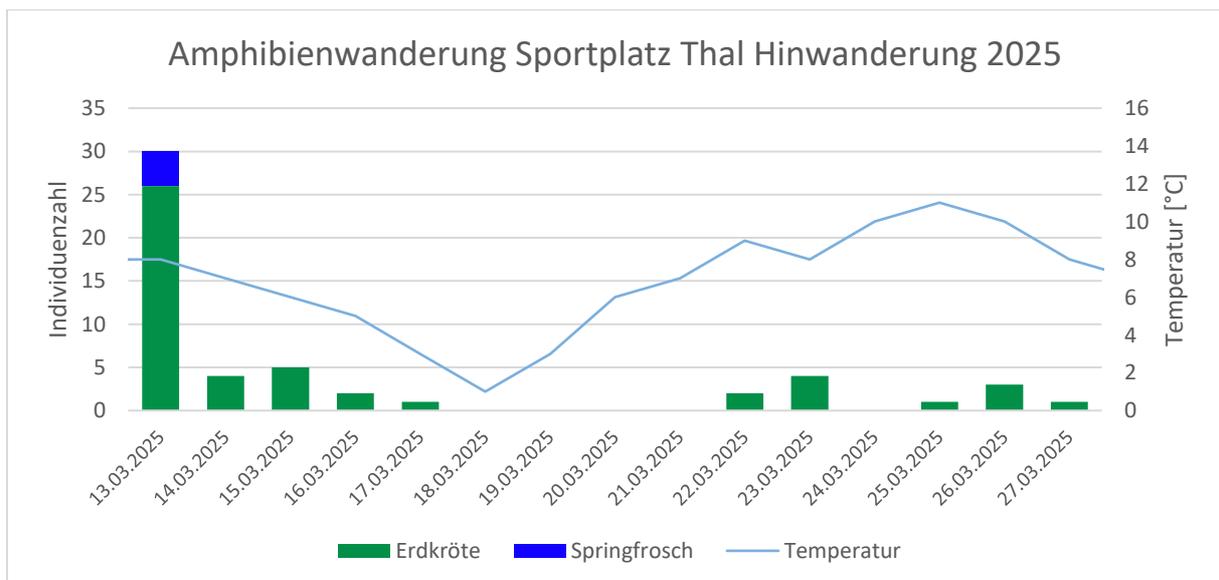


Abbildung 53: Amphibienwanderung am Standort „Sportplatz Thal“: die Balken zeigen die absoluten Individuenzahlen der verschiedenen Arten pro Tag. Die blaue Linie zeigt den Temperaturverlauf der Durchschnittstemperatur des jeweiligen Tages vom Wetterarchiv Gratkorn von Meteoblue (<https://www.meteoblue.com/de>, Aufgerufen am 06.05.2025).



Abbildung 45 zeigt die Anzahl hinwandernder Amphibien im Zeitraum von 2011 bis 2025. In den Jahren 2011 bis 2013 lagen die Werte zwischen etwa 450 und 500 Individuen. Anschließend kam es zu einem Rückgang, gefolgt von einer leichten Erholung im Jahr 2015. Für das Jahr 2016 sowie für die Jahre 2018 bis 2020 lagen keine Daten vor, da in diesen Jahren kein Amphibienschutzzaun aufgebaut wurde. Im Jahr 2017 wurden weniger als 100 Individuen registriert. Ab 2021 schwankte die Anzahl der Hinwanderer zwischen etwa 50 und 170 Individuen. Im Jahr 2025 wurden 53 hinwandernde Amphibien erfasst.

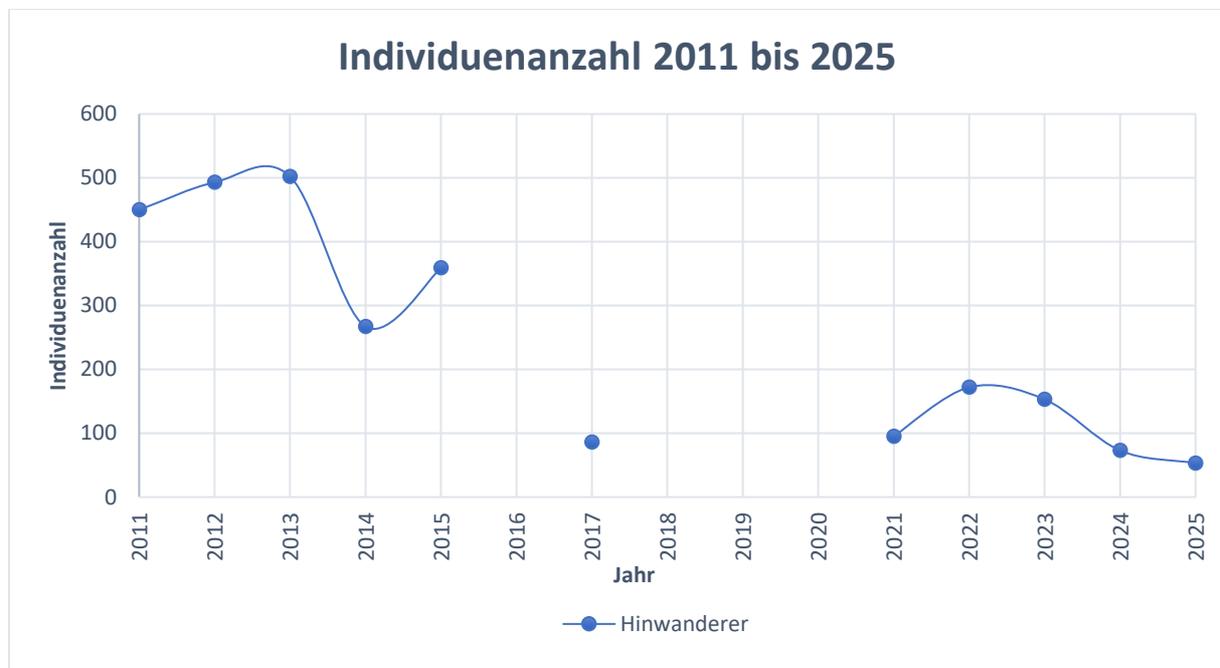


Abbildung 54: Individuenzahl am Standort „Sportplatz Thal“ im Laufe der Jahre.

5.11 Ergebnis Raiffeisenweg (8101 Gratkorn)

Die Auswertung der Amphibienwanderung am Standort „Raiffeisenweg“ 2025 zeigte bei der Hinwanderung eine verstärkte Aktivität insbesondere vom 13. bis 17. März sowie vom 23. bis 29. März, die mit moderaten bis steigenden Temperaturen um die 8–10 °C zusammenfielen. An kühleren Tagen, wie dem 18. März, nahm die Aktivität deutlich ab. Insgesamt wurden 490 Individuen erfasst, wobei die Erdkröte (*Bufo bufo*) mit 406 Exemplaren die dominierende Art darstellte. Zusätzlich wurden 51 Totfunde dokumentiert.

Tabelle 17: Anzahl der registrierten Amphibien bei der Hinwanderung

Art	Individuenzahl
Erdkröte (<i>Bufo bufo</i>)	406
Grasfrosch (<i>Rana temporaria</i>)	18
Springfrosch (<i>Rana dalmatina</i>)	15
Braunfrösche (<i>Rana sp.</i>)	15
Alpenkammolch (<i>Triturus carnifex</i>)	13
Bergmolch (<i>Ichthyosaura alpestris</i>)	2
Teichmolch (<i>Lissotriton vulgaris</i>)	10
Molche (Pleurodelinae indet.)	11
Gesamt	490
Totfunde	51

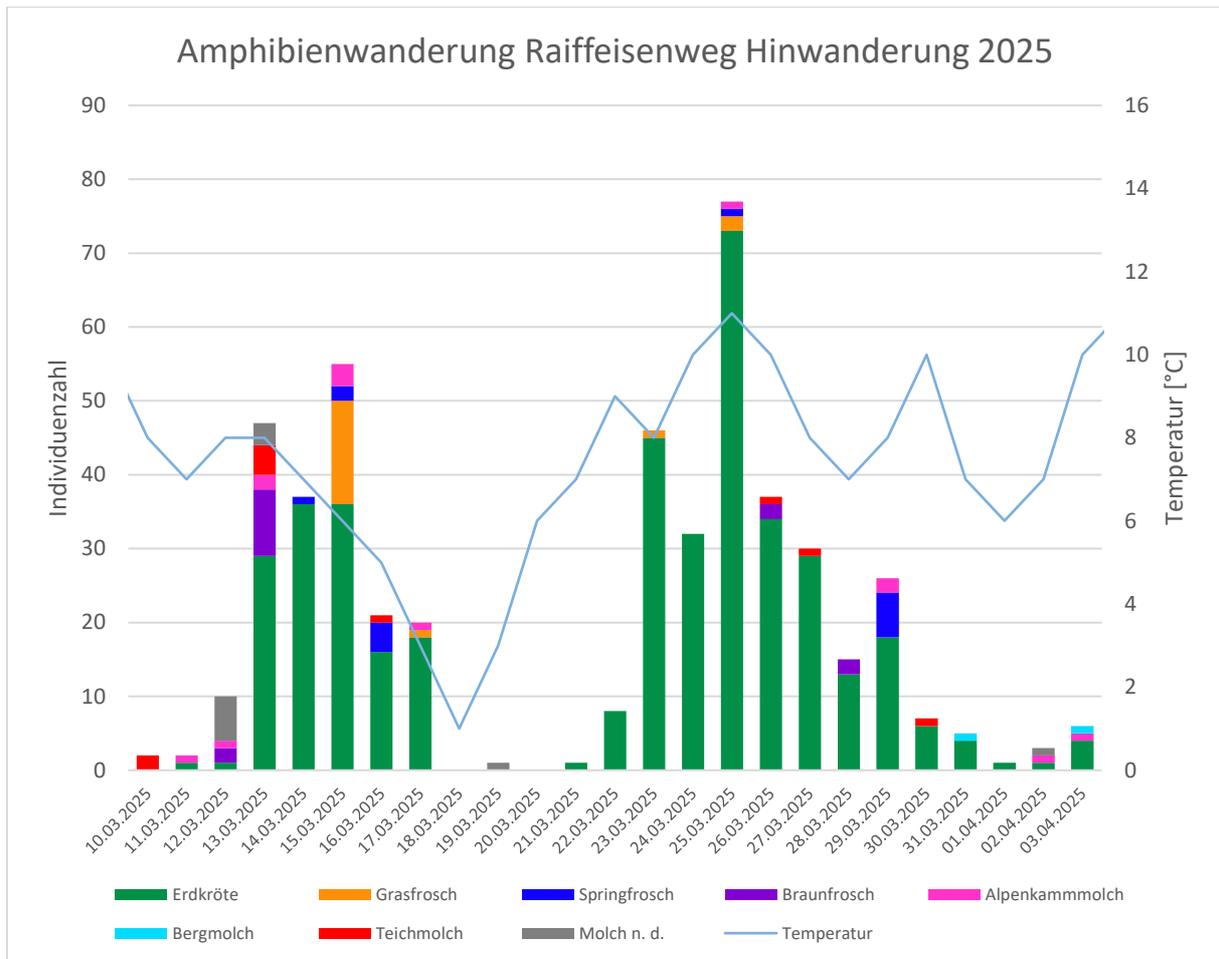


Abbildung 55: Amphibienwanderung am Standort „Raiffeisenweg“: die Balken zeigen die absoluten Individuenzahlen der verschiedenen Arten pro Tag. Die blaue Linie zeigt den Temperaturverlauf der Durchschnittstemperatur des jeweiligen Tages vom Wetterarchiv Gratkorn von Meteoblue (<https://www.meteoblue.com/de>, Aufgerufen am 06.05.2025).

5.12 Ergebnis Pleschstraße (8103 Eisbach)

Die Auswertung der Amphibienwanderung am Standort „Pleschstraße“ im Jahr 2025 zeigte bei der Hinwanderung in einem Zeitraum moderater Temperaturen von etwa 7 bis 12 °C eine besonders hohe Aktivität am 22., 24. und 26. März. Insgesamt wurden 1.610 Individuen erfasst, wobei die Erdkröte (*Bufo bufo*) mit 1.604 Tieren die individuenreichste Art ausmachte.

Die Rückwanderung setzte ab dem 28. März ein und hatte mit fast 180 Individuen am ersten Rückwandertag ihren Höhepunkt. Bei der Rückwanderung wurden ausschließlich Erdkröten registriert.

Tabelle 18: Anzahl der registrierten Amphibien bei der Hinwanderung

Art	Individuenzahl
Erdkröte (<i>Bufo bufo</i>)	1604
Grasfrosch (<i>Rana temporaria</i>)	2
Springfrosch (<i>Rana dalmatina</i>)	2
Feuersalamander (<i>Salamandra salamandra</i>)	2
Gesamt	1610

Tabelle 19: Anzahl der registrierten Amphibien bei der Rückwanderung

Art	Individuenzahl
Erdkröte (<i>Bufo bufo</i>)	389
Gesamt	389

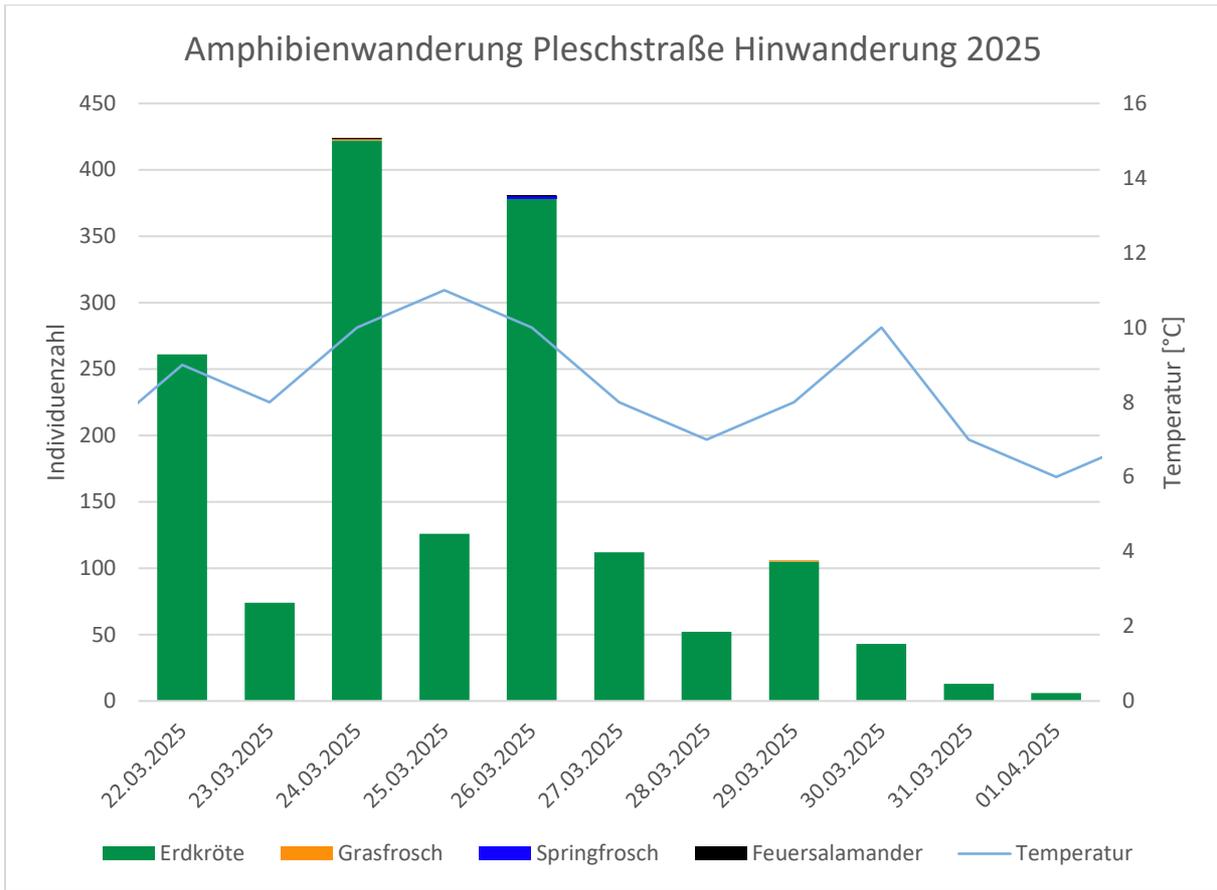


Abbildung 56: Amphibienwanderung am Standort „Pleschstraße“ Hinwanderung: die Balken zeigen die absoluten Individuenzahlen der verschiedenen Arten pro Tag. Die blaue Linie zeigt den Temperaturverlauf der Durchschnittstemperatur des jeweiligen Tages vom Wetterarchiv Gratkorn von Meteoblue (<https://www.meteoblue.com/de>, Aufgerufen am 06.05.2025).

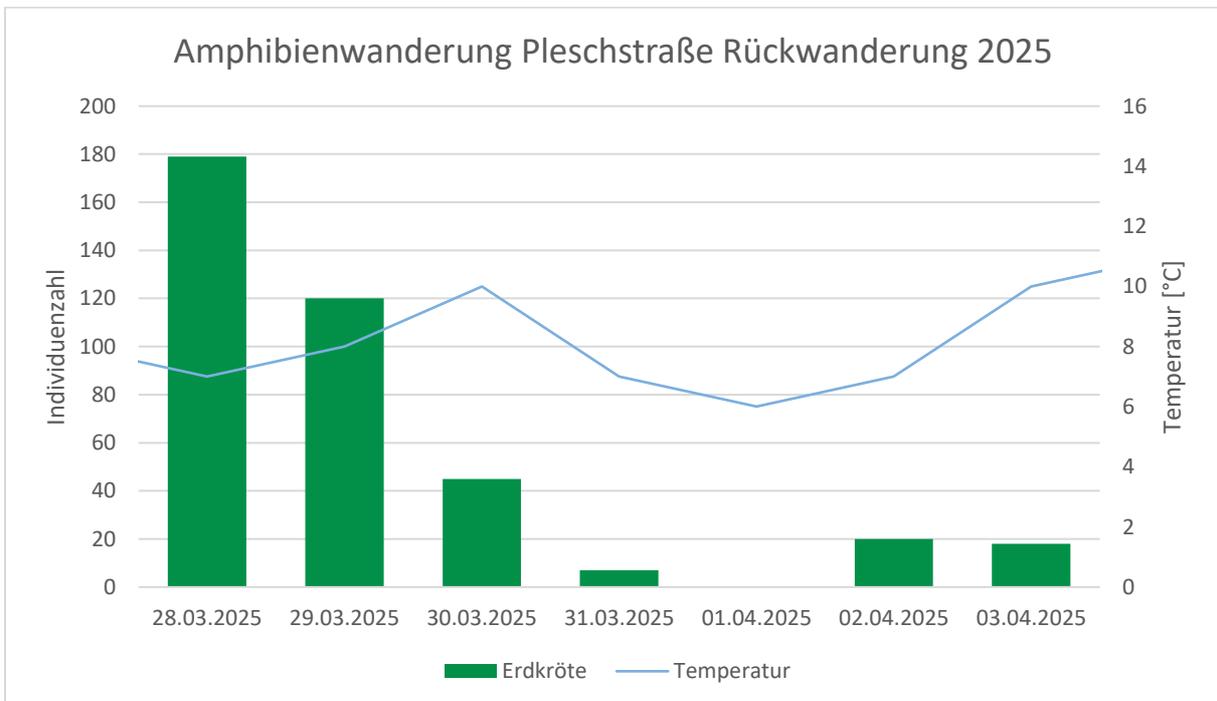


Abbildung 57: Amphibienwanderung am Standort „Pleschstraße“ Rückwanderung: die Balken zeigen die absoluten Individuenzahlen der verschiedenen Arten pro Tag. Die blaue Linie zeigt den Temperaturverlauf der Durchschnittstemperatur des jeweiligen Tages vom Wetterarchiv Gratkorn von Meteoblue (<https://www.meteoblue.com/de>, Aufgerufen am 06.05.2025).



5.13 Ergebnis Grabenhofenweg (8010 Graz)

Die Auswertung der Amphibienwanderung am Standort „Grabenhofenweg“ 2025 zeigte bei der Hinwanderung eine besonders hohe Aktivität im Zeitraum vom 20. bis 25. März. Mit 404 nachgewiesenen Individuen stellte die Erdkröte (*Bufo bufo*) die häufigste Art dar.

Tabelle 20: Anzahl der registrierten Amphibien bei der Hinwanderung

Art	Individuenzahl
Erdkröte (<i>Bufo bufo</i>)	404
Grasfrosch (<i>Rana temporaria</i>)	1
Springfrosch (<i>Rana dalmatina</i>)	7
Alpenkammolch (<i>Triturus carnifex</i>)	2
Teichmolch (<i>Lissotriton vulgaris</i>)	1
Europäischer Laubfrosch (<i>Hyla arborea</i>)	1
Gesamt	416

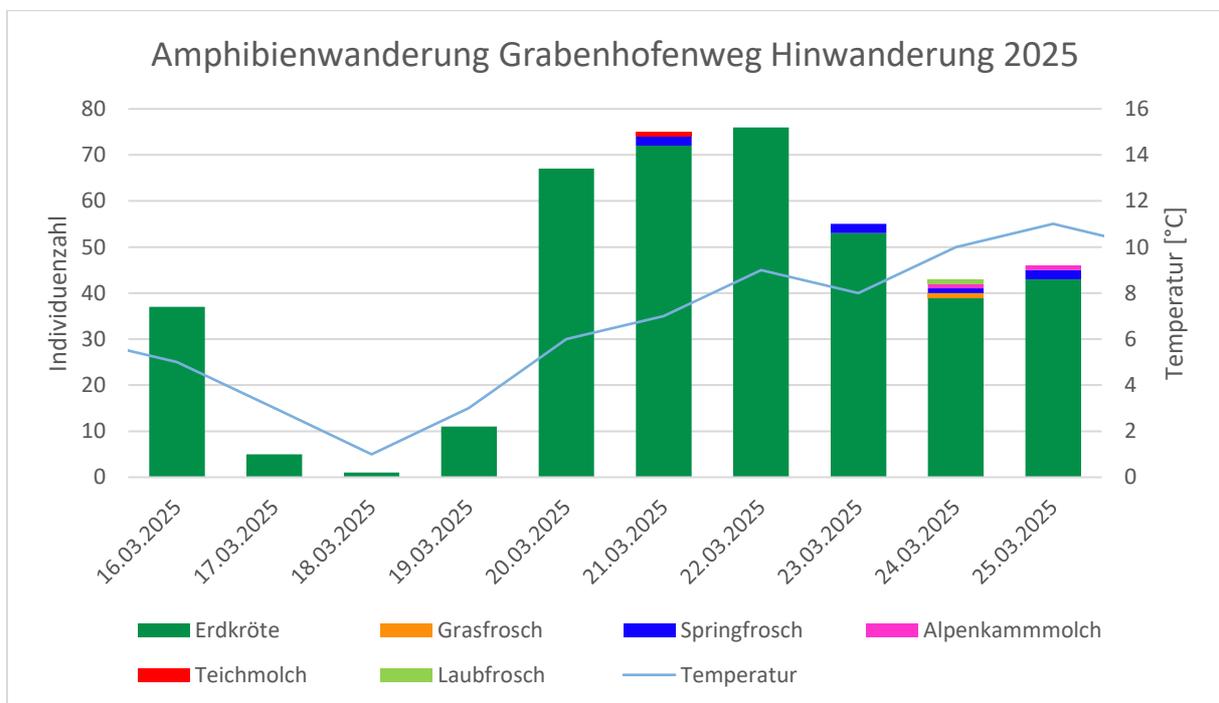


Abbildung 58 Amphibienwanderung am Standort „Grabenhofenweg“: die Balken zeigen die absoluten Individuenzahlen der verschiedenen Arten pro Tag. Die blaue Linie zeigt den Temperaturverlauf der Durchschnittstemperatur des jeweiligen Tages vom Wetterarchiv Gratkorn von Meteoblue (<https://www.meteoblue.com/de>, Aufgerufen am 06.05.2025).

5.14 Ergebnis Schloss St. Veit (8046 Graz)

Es wurden insgesamt über 140 Erdkröten, rund 100 Echte Frösche und 25 Alpenkammolche entlang der Straße abgesammelt.

Tabelle 21: Anzahl der registrierten Amphibien bei der Hinwanderung

Art	Individuenzahl
Erdkröte (<i>Bufo bufo</i>)	140
Echte Frösche (<i>Ranidae indet.</i>)	100
Alpenkammolch (<i>Triturus carnifex</i>)	25
Gesamt	265



6 Ergebnisübersicht

6.1 Ergebnisse 2025

Insgesamt konnten 6.768 Amphibien bei der Hinwanderung und 1.293 bei der Rückwanderung registriert werden, was insgesamt 8.061 Individuen ausmacht.

Mit 1.610 Individuen verzeichnet der neu erfasste Standort Pleschstraße während der Hinwanderung die höchste Anzahl an Amphibien, gefolgt von den Bockern-Teichen mit 1.556 Individuen. Darauf folgen das Zigeunerloch mit 518, der Raiffeisenweg mit 490, Klinikteiche mit 467, sowie der Grabenhofenweg mit 416 Tieren.

Die Gauper Teiche verzeichnete 389 Individuen, gefolgt von der Äußeren Ragnitz mit 308 Tieren. An der Kleingartenanlage Baierdorf wurden etwa 300 Individuen gezählt, während in Eggersdorf 279 und an Schloss St. Veit 265 Amphibien dokumentiert wurden. Kleinere Wanderbewegungen wurden in Siebenbründl (92 Individuen), beim Sportplatz Thal (53 Individuen), sowie an den Hoffmannteichen (25 Individuen) festgestellt.

Die Wanderstrecken an den Bockern-Teichen und in Eggersdorf zeichnen sich durch besonders hohe Bestände von Grasfröschen aus. An den Klinikteichen ist ein großes Vorkommen von Springfröschen zu verzeichnen. Besonders hervorzuheben sind zudem die hohe Anzahl an Teichmolchen an den Gauper-Teichen und Klinikteichen sowie die große Population des Alpenkammolchs am Schloss St. Veit, den Bockern- und Gauper Teichen, sowie am Klinikteich.

Tabelle 22: Übersicht über die dokumentierten Amphibien an den einzelnen Standorten des Amphibienschutzprojekts 2025

Wanderstrecke	Erdkröten	Grasfrosch	Springfrosch	Braunfrösche	Laubfrosch	Echte Frösche	Teichmolche	Alpenkammolche	Bergmolch	Molche	Gelbbunke	Feuersalamander	Hinwanderer	Rückwanderer	Gesamt
Zigeunerloch	363	71	0	0	0	79	0	2	0	0	0	3	518	69	587
Bockern-Teiche	1387	115	31	4	1	0	3	15	0	0	0	0	1556	408	1964
Eggersdorf	157	100	11	0	0	0	7	4	0	0	0	0	279	x	279
Hoffmann-Teiche	12	0	6	3	0	2	0	0	0	2	0	0	25	35	60
Gauper-Teiche	279	49	13	0	0	0	35	13	0	0	0	0	389	289	678
Kleingartenanlage	300	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	300	0	300
Siebenbründl	87	1	3	0	0	0	0	1	0	0	0	0	92	8	100
Klinikteich	290	17	122	0	1	2	24	11	0	0	0	0	467	95	562
Äußere Ragnitz	298	0	1	1	0	0	0	7	1	0	0	0	308	x	308
Sportplatz Thal	49	0	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	53	x	53
Raiffeisenweg	406	18	15	15	0	0	10	13	2	11	0	0	490	x	490
Pleschstraße	1604	2	2	0	0	0	0	0	0	0	0	2	1610	389	1999
Grabenhofenweg	404	1	7	0	1	0	1	2	0	0	0	0	416	x	416
Schloss St. Veit	140	0	0	0	0	100	0	25	0	0	0	0	265	x	265
GESAMT	5776	374	215	23	3	183	80	93	3	13	0	5	6768	1293	8061



6.2 Prozentueller Anteil der jeweiligen Arten bei Hinwanderung

Die Erdkröte (*Bufo bufo*) macht mit 85,34 % den größten Anteil an registrierten Amphibien aus. Es folgen der Grasfrosch (*Rana temporaria*) mit 5,53 % und der Springfrosch (*Rana dalmatina*) mit 3,18 %. Der Anteil der Echten Frösche (Ranidae indet.), die nicht weiter bestimmt werden konnten, liegt bei 2,70 %. Der Alpenkammolch (*Triturus carnifex*) ist mit 1,37 % vertreten, während der Teichmolch (*Lissotriton vulgaris*) 1,18 % ausmacht.

Weitere Gruppen sind in deutlich geringeren Anteilen vertreten: Molche (Pleurodelinae indet.), die nicht weiter bestimmt werden konnten, machen 0,19 % aus, der Feuersalamander (*Salamandra salamandra*) 0,07 %, die Braunfrösche (*Rana sp.*), der Europäische Laubfrosch (*Hyla arborea*), sowie der Bergmolch (*Ichthyosaura alpestris*) machen jeweils 0,04 % aus. Der Anteil an Gelbbauchunken (*Bombina variegata*) geht gegen null (2 Individuen nur bei Rückwanderung).

Tabelle 23: Prozentueller Anteil der registrierten Amphibien (nach genauester möglicher taxonomischer Bestimmung) im Verhältnis zur Gesamtzahl der registrierten Amphibien (Hinwanderung)

Art	Anteil in %
Erdkröte (<i>Bufo bufo</i>)	85,34%
Grasfrosch (<i>Rana temporaria</i>)	5,53%
Springfrosch (<i>Rana dalmatina</i>)	3,18%
Echte Frösche (Ranidae indet.)	2,70%
Alpenkammolch (<i>Triturus carnifex</i>)	1,37%
Teichmolch (<i>Lissotriton vulgaris</i>)	1,18%
Molche (Pleurodelinae indet.)	0,19%
Feuersalamander (<i>Salamandra salamandra</i>)	0,07%
Braunfrösche (<i>Rana sp.</i>)	0,04%
Europäischer Laubfrosch (<i>Hyla arborea</i>)	0,04%
Bergmolch (<i>Ichthyosaura alpestris</i>)	0,04%
Gelbbauchunke (<i>Bombina variegata</i>)	0,00%

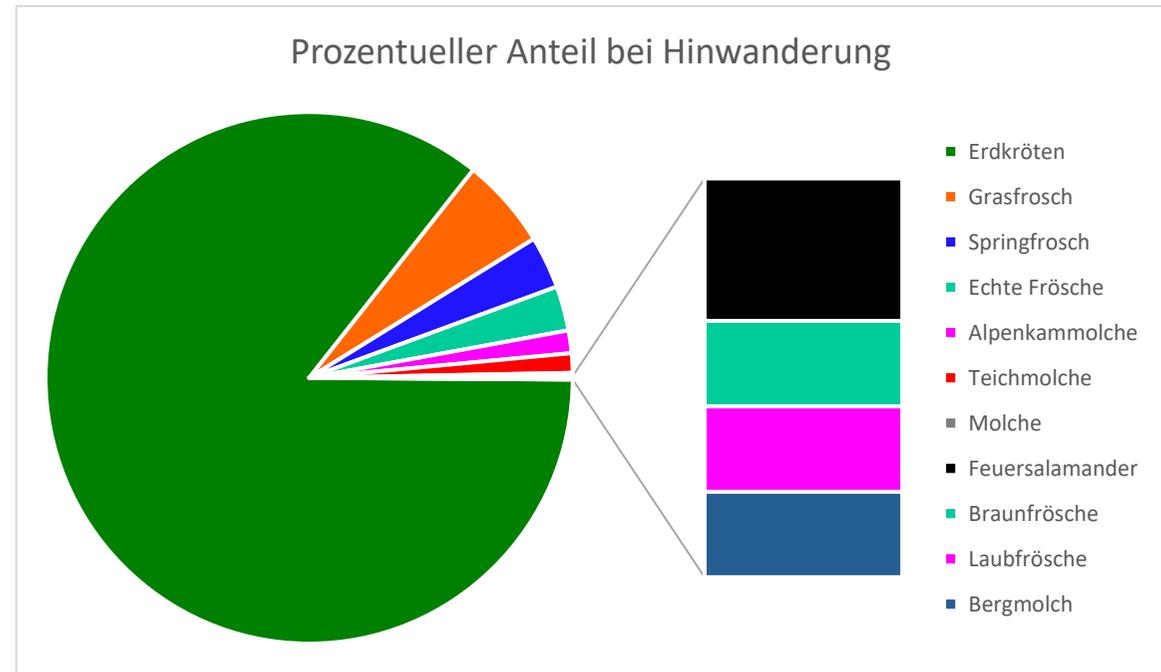


Abbildung 59: Prozentuale Verteilung der registrierten Amphibien bei der Hinwanderung nach genauester möglicher taxonomischer Bestimmung



6.3 Individuenzu- oder Abnahme (Hinwanderung) je Standort im Vergleich zum Vorjahr

Abbildung 51 zeigt die Entwicklung der Individuenzahl von Amphibien bei der Hinwanderung an den verschiedenen Standorten im Vergleich zum Vorjahr.

Am stärksten fällt der Zuwachs an den Bockern-Teichen aus, wo 471 Individuen mehr als im Vorjahr dokumentiert wurden. Auch an den Klinikteichen (+149), an der Äußeren Ragnitz (+112) und den Gauper Teichen (+96) wurde ein deutlicher Anstieg der erfassten Amphibienzahlen verzeichnet.

Moderate Zunahmen zeigen sich auch an den Standorten Siebenbründl (+65), Eggersdorf (+29), Kleingartenanlage Baierdorf (+20) und den Hofmann-Teichen (+7).

Rückgänge sind lediglich an zwei Standorten zu verzeichnen: am Sportplatz Thal (-20 Individuen) sowie am Zigeunerloch (-86 Individuen). Insgesamt zeigt sich also eine positive Entwicklung der Amphibienzahlen an den meisten Standorten, mit teils deutlichen Zuwächsen insbesondere an den Bockernteichen.

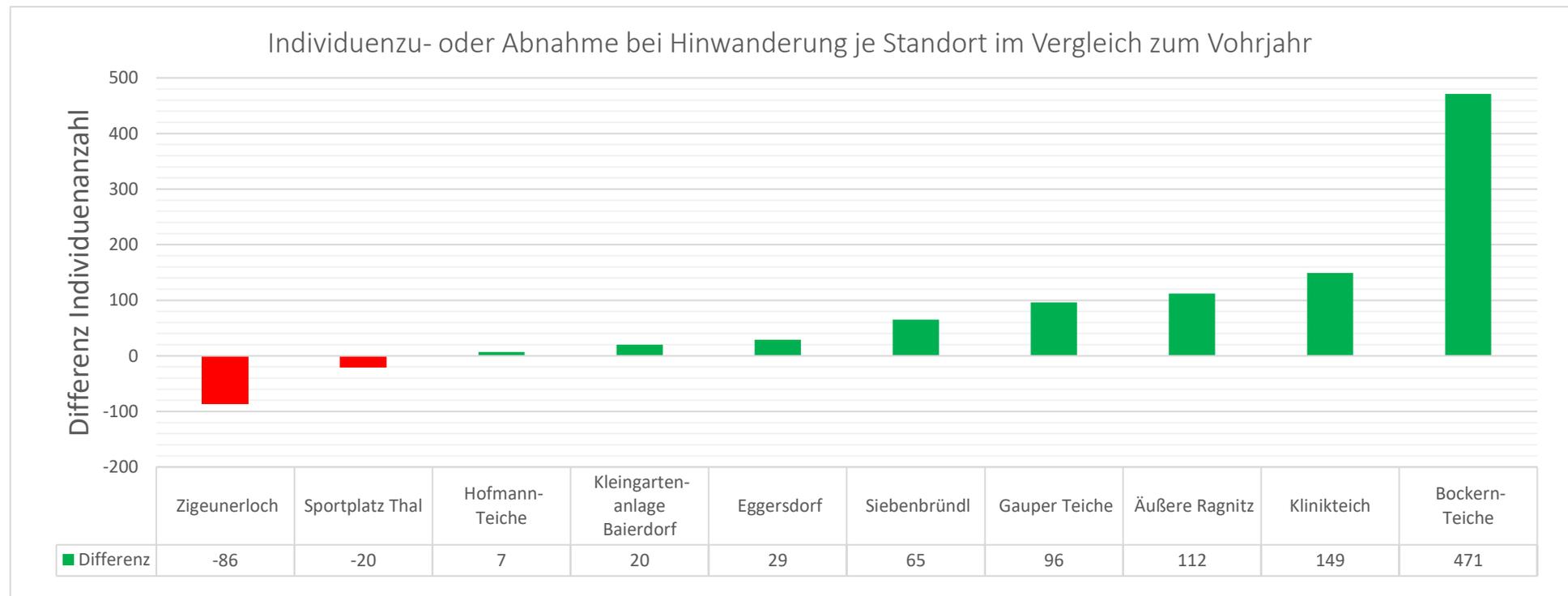


Abbildung 60: Entwicklung der Individuenzahl (Hinwanderung) im Vergleich zu 2024 an den verschiedenen Standorten. Grün = Zunahme an Individuen, Rot = Abnahme an Individuen.



6.4 Ergebnisübersicht des Amphibienschutzprojekts im Laufe der Jahre

In Tabelle 24 sind die erfassten Wanderstrecken mit ihren jeweiligen Gesamtindividuenzahlen über die Jahre hinweg dargestellt. Im Jahr 2001 wurde vier neuen Standorte eröffnet und ein auffällig hoher Gesamtwert (über 11.000 Individuen) erreicht. Ab 2005 wurden einzelne Strecken nicht mehr weitergeführt, gleichzeitig kamen jedoch weitere neue Standorte hinzu. 2010 ist erneut eine besonders hohe Gesamtindividuenzahlen von über 11.000 Individuen zu beobachten.

Tabelle 24: Individuenzahl Amphibien der Jahre von 1996 bis 2010. Blau hinterlegte Standorte sind Standorte, die auch im Jahr 2025 untersucht wurden.

Wanderstrecke	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
Grabenhofenweg (8010 Graz) (Graz-Andritz)	1214	2154	100	684	696	576	455	275	524	826	720	389	k.A.	1214	k.A.
Zigeunerloch (8101 Gratkorn)	1219	712	530	581	646	785	526	504	141	320	182	414	350	551	309
Bockern-Teiche (8112 Schirning)		1903	3100	2105	2276	3545	1302	2491	2262	2165	2632	2216	1035	1708	2898
Quellengasse (Graz)				201	173	62	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	-	-	-	-	-
Thal					143	415	331	428	179	83	-	-	k.A.	k.A.	-
Purgstall bei Eggersdorf (8063 Eggersdorf bei Graz)					1791	1589	k.A.	360	232	170	502	370	376	673	988
Hofmann-Teiche (St.Oswald/Plankenw.)						280	490	339	677	370	519	k.A.	774	1174	988
Gauper Teiche (St.Oswald/Plankenw.)						1340	234	402	248	564	830	761	1294	1655	1146
Schlichtl Teich (Vasoldsberg)						1494	1097	723	402	662	364	-	-	-	-
St. Margarethen/Roab						1061	1185	867	541	332	357	322	-	-	-
Rupertigasse (Hart bei Graz)							461	728	365	833	679	426	573	581	322
Sojitsch (Gabersdorf)							717	645	672	557	414	730	644	981	189
Feibersdorf (Gratkorn)									341	364	215	194	122	49	-
Pfönglweg (Graz-Andritz)									535	-	-	-	-	-	-
Stiwoll										1167	-	k.A.	-	-	-
Kleingartenanlage Baierdorf (Maria Buch-F.)												491	802	1306	632
Teichalmsee (Fladnitz an der Teichalm)												340	k.A.	k.A.	3340
Siebenbründl (Graz-Raach)														297	144
Dornhof/Kumberg														k.A.	-
Untere Schirning (Eisbach)														k.A.	138
Klinikteich (8111 Judendorf-Straßengel)															139
Äußere Ragnitz (8047 Kainbach bei Graz)(8047 Kainbach bei Graz)															
Sportplatz Thal (Thal bei Graz)															
Mantscha Doblach (Attendorf)															
Raiffeisenweg (8101 Gratkorn)															
Pleschstraße (8103 Eisbach)															
Grabenhofenweg (8010 Graz)															
Schloss St. Veit (8046 Graz)															
Gesamt	2433	4769	3730	3571	5725	11147	6798	7762	7119	8413	7414	6653	5970	10189	11233



2011 stieg die Gesamtzahl auf den bisherigen Höchststand von 17.033 Individuen. Seit 2011 ist ein kontinuierlicher Rückgang der dokumentierten Gesamtamphibienzahlen festzustellen, wie die Tabelle 25 zeigt. Auffällig ist, dass an mehreren Standorten die Wanderungen nahezu zum Stillstand gekommen sind, weshalb diese nicht weiter betreut wurden. Die Gesamtzahl der erfassten Amphibien sank von 17.033 im Jahr 2011 auf 3.386 im Jahr 2024. Im Jahr 2025 kommt es allerdings wieder zu einer deutlichen Zunahme, sodass 8.061 Amphibien nachgewiesen werden konnten.

Tabelle 25: Individuenzahl Amphibien der Jahre von 2011 bis 2025. Blau hinterlegte Standorte sind Standorte, die auch im Jahr 2025 untersucht wurden.

Wanderstrecke	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Grabenhofenweg (8010 Graz) (Graz-Andritz)	253	k.A.	117	134	520	142	241	200	-	-	-	-	-	-	-
Zigeunerloch (8101 Gratkorn)	570	1127	1470	1181	1127	1767	1427	1386	2595	1394	1360	699	1064	604	587
Bockern-Teiche (8112 Schirning)	10239	7562	6509	5269	5776	6687	6426	1876	2566	1703	166	798	433	1085	1964
Quellengasse (Graz)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Thal	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Purgstall bei Eggersdorf (8063 Eggersdorf bei Graz)	775	681	760	373	275	205	338	352	523	444	422	538	660	250	279
Hofmann-Teiche(St.Oswald/Plankenw.)	564	966	667	300	474	418	386	240	200	274	102	83	51	29	60
Gauper Teiche (St.Oswald/Plankenw.)	1657	1605	1961	1817	1879	1864	2226	2107	1046	1185	812	494	536	524	678
Schlichtl Teich (Vasoldsberg)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
St. Margarethen/Roab	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Rupertigasse (Hart bei Graz)	201	400	405	235	281	218	220	190	327	300	75	45	-	-	-
Sojitsch (Gabersdorf)	388	k.A.	90	30	9	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Feibersdorf (Gratkorn)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Pfönglwheg (Graz-Andritz)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Stiwoll	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Kleingartenanlage Baierdorf (Maria Buch-F.)	562	966	1072	680	424	913	244	336	372	450	240	k.A.	k.A.	280	300
Teichalmsee (Fladnitz an der Teichalm)	966	2149	-	433	k.A.	-	-	100	100	-	k.A.	-	-	-	-
Siebenbründl (Graz-Raach)	136	118	77	149	219	159	196	138	187	95	85	17	47	27	100
Dornhof/Kumberg	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Untere Schirning (Eisbach)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Klinikteich (8111 Judendorf-Straßengel)	143	163	242	130	135	132	245	142	144	156	300	193	198	318	562
Äußere Ragnitz (8047 Kainbach bei Graz)(8047 Kainbach bei Graz)	129	253	174	121	216	91	299	570	309	305	336	496	696	196	308
Sportplatz Thal (Thal bei Graz)	450	493	502	267	359	-	86	-	-	-	95	172	153	73	53
Mantscha Doblbach (Attendorf)				115	86	13	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Raiffeisenweg (8101 Gratkorn)															490
Pleschstraße (8103 Eisbach)															1999
Grabenhofenweg (8010 Graz)															416
Schloss St. Veit (8046 Graz)															265
Gesamt	17033	16483	14046	11234	11780	12609	12334	7637	8369	6306	3993	3535	3838	3386	8061



6.5 Gesamtentwicklung von 1996 bis 2025

Die Entwicklung der dokumentierten Amphibienzahlen und der betreuten Standorte von 1996 bis 2025 werden im folgenden Diagramm (Abbildung 52) gezeigt. Bis 2001 gab es eine Zunahme an gezählten Individuen sowie Standorten. 2002 wurden allerdings rund 4300 Individuen weniger gezählt als im Vorjahr, obwohl zwei weitere Standorte hinzugekommen sind. Von 2002 bis 2005 stieg die Individuenzahl wieder leicht an, doch nahm sie von 2005 bis 2008 erneut ab. Von 2008 bis 2011 gab es dann einen starken Anstieg der erfassten Amphibien, wobei der Höchstwert im Jahr 2011 mit 17.034 Individuen erreicht wurde. Nach diesem Höhepunkt begann ein markanter Rückgang der Zahlen. Ab 2020 blieben die Werte konstant niedrig, und bis 2024 sank die Zahl der gezählten Amphibien auf nur noch 3.386 – ein Bruchteil der früheren Höchstwerte.

Parallel dazu zeigt die orangefarbene Linie im Diagramm die Anzahl der betreuten Standorte. Diese stieg bis 2014 auf 15 Standorte an und blieb bis 2017 auch dabei. Danach ging die Anzahl der Standorte zurück, sodass im Jahr 2024 nur noch insgesamt 10 Standorte betreut wurden.

Im Jahr 2025 kam es erneut zu einem Anstieg sowohl der dokumentierten Amphibienzahlen als auch der betreuten Standorte. An 14 Standorten konnten insgesamt 8.061 Amphibien dokumentiert werden. Die deutliche Zunahme um 4.675 Individuen im Vergleich zum Vorjahr (mehr als das Verdopplte) ist unter anderem darauf zurückzuführen, dass vier zusätzliche Standorte in den Bericht aufgenommen wurden. An diesen neuen Standorten wurden zusammen 2.623 Individuen erfasst.

Doch auch an beinahe allen bestehenden Standorten – mit Ausnahme von Thal und Zigeunerloch – konnten steigende Zahlen verzeichnet werden. Allein an den zehn bereits betreuten Standorten wurden 1.505 Individuen mehr registriert als im Vorjahr, was in Summe 4.891 Amphibien an den alten Standorten ausmacht. Somit zeigt sich, dass auch ohne die zusätzlich im Bericht aufgenommenen Standorte eine deutliche Zunahme stattgefunden hat, welche durch die zusätzlichen Standorte nochmals verstärkt wurde.

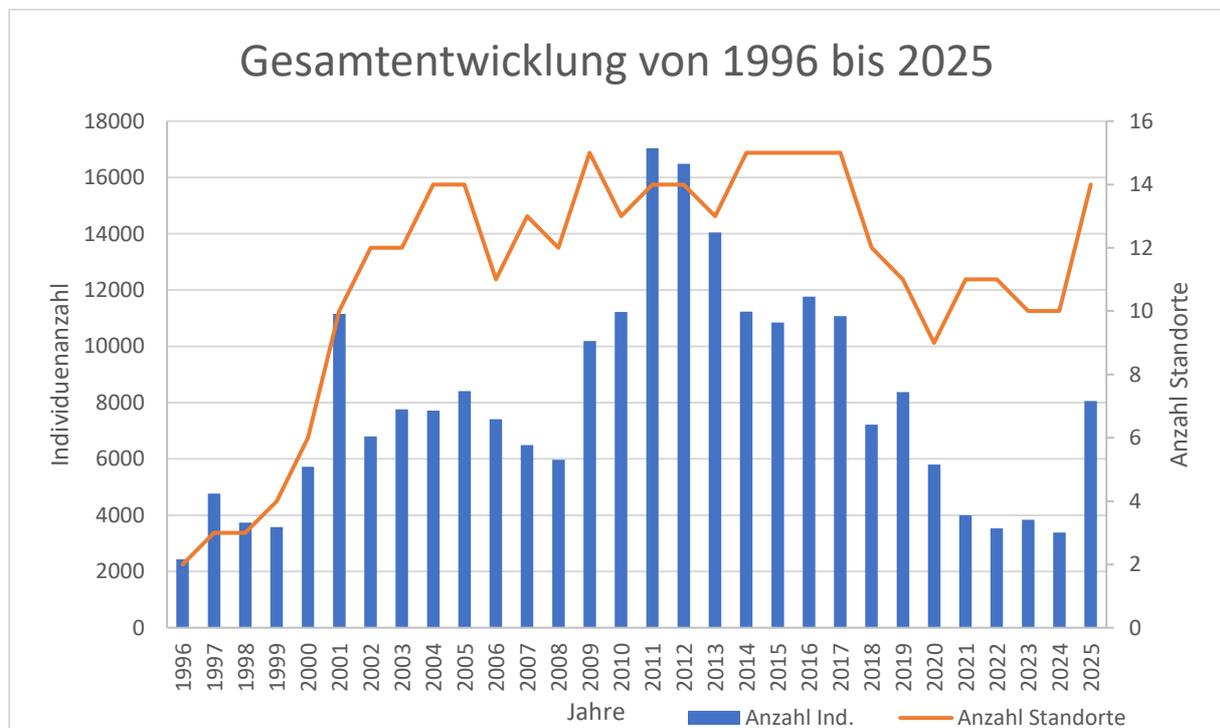


Abbildung 61: Entwicklung der Individuenzahlen an Amphibien von 1996 bis 2025. Orange Linie = Anzahl Standorte, Blaue Balken = Individuenzahl.



6.6 Populationsreiche Standorte und deren Schwankungen (1996–2025)

Aus der Abbildung 53 lassen sich sowohl deutliche Populationsschwankungen der individuenreichsten Amphibienwanderstrecken im Zeitverlauf erkennen als auch der Rückgang und schließlich Einbruch der Populationen an den inzwischen nicht mehr betreuten Wanderstrecken (in der Grafik hellgrau).

Besonders auffällig ist der deutliche Anstieg der erfassten Individuen im Jahr 2011 an den Bockern-Teichen, an denen über 10.000 Individuen dokumentiert wurden. In den Folgejahren stellte dieser mehrfach den individuenreichsten Standort dar. 2018 kam es jedoch zu einem starken Einbruch der Population, sodass bis 2021 nur noch knapp 160 Amphibien gezählt werden konnten. Seitdem erholt sich der Bestand zwar kontinuierlich und stellen im Jahr 2024 wieder den individuenreichsten Standorte dar, erreichen jedoch noch nicht Individuenzahlen früherer Jahre.

Die Gauper-Teiche und das Zigeunerloch wechseln sich in den letzten 15 Jahren als zweit individuenreichste Standorte ab, auch wenn hier über die Jahre ebenfalls ein Rückgang der Individuenzahlen zu beobachten ist. Im Jahr 2025 übernimmt jedoch der Standort Bockern-Teiche diesen zweiten Platz. Der individuenreichste Standort ist nun der neu hinzugekommene Standort Pleschstraße (8103 Eisbach). Die vier zusätzlich in den Bericht aufgenommenen Wanderstrecken leisten insgesamt einen wichtigen Beitrag zur Gesamtzahl der an allen Standorten registrieren Amphibien.

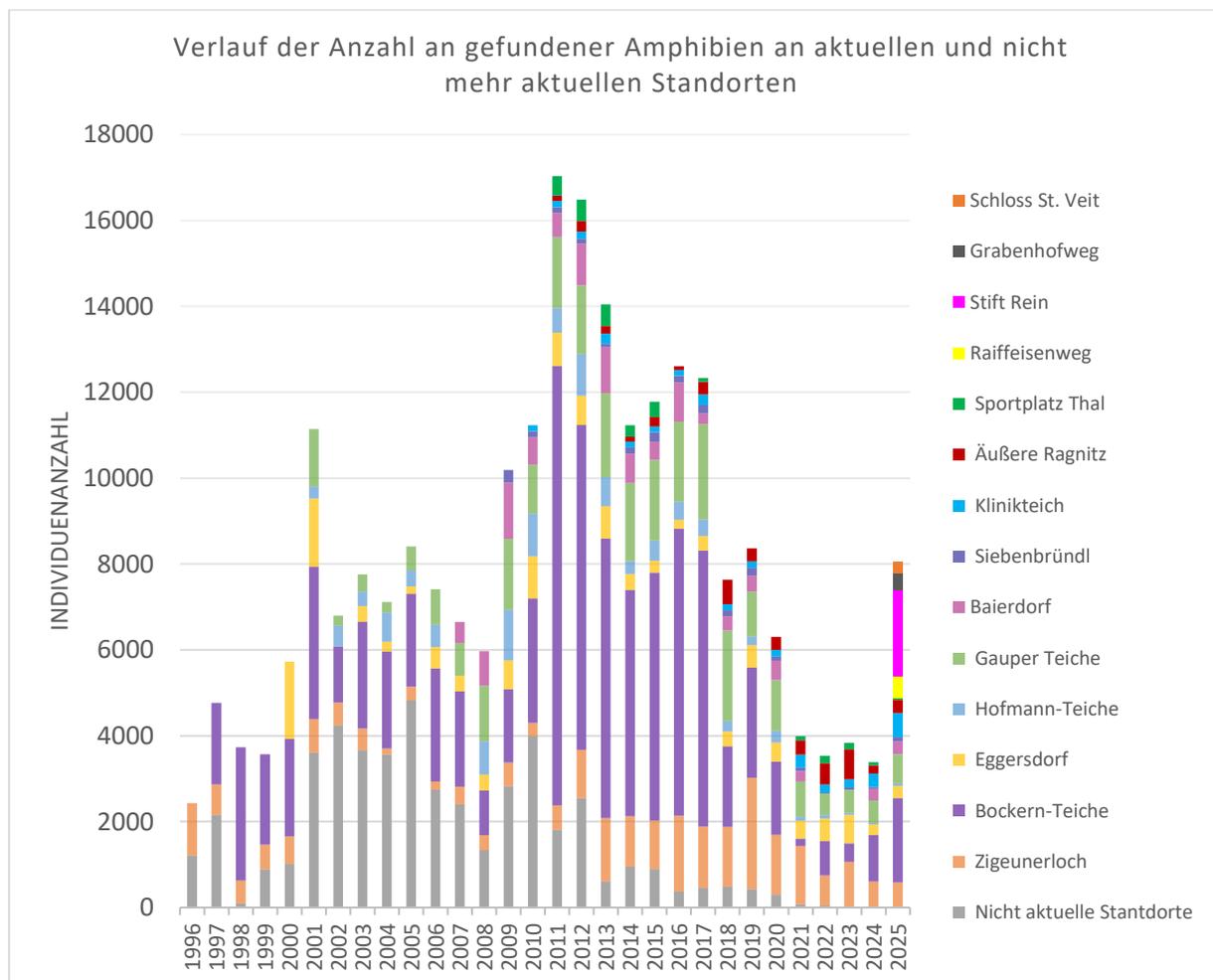


Abbildung 62: Verlauf der Anzahl an gefundenen Amphibien an aktuellen und nicht mehr aktuellen (grau) Standorten.



7 Interpretation der Ergebnisse

7.1 Bisherige Ergebnisse

Seit 2011 wird an den betreuten Standorten ein kontinuierlicher Rückgang der Gesamtamphibienzahlen beobachtet, der im Jahr 2024 mit lediglich 3.386 dokumentierten Individuen an zehn Standorten einen bisherigen Tiefstand erreicht.

7.2 Ergebnisse im Jahr 2025

7.2.1 Entwicklung der Individuenzahlen 2025

Im Jahr 2025 ist hingegen eine deutliche Zunahme der Individuenzahl zu verzeichnen. Insgesamt konnten an 14 betreuten Standorten 8.061 Amphibien auf ihrer Wanderung zu den Laichgewässern und zurück nachgewiesen werden. Dies entspricht mehr als einer Verdopplung der Vorjahreszahlen.

Auffällig ist dabei vor allem der starke Anstieg an den Bockern-Teichen, wo 471 Individuen mehr als im Vorjahr gezählt wurden. Auch an den Klinikteichen (+149 Individuen) und an der Äußeren Ragnitz (+112 Individuen) wurden deutliche Zuwächse verzeichnet. Gleichzeitig konnten durch die Aufnahme des neuen Standortes Pleschstraße, die mit 1.610 Individuen bei der Hinwanderung direkt zum individuenreichsten Standort wurde, eine bedeutende zusätzliche Wanderbewegung erfasst werden.

7.2.2 Wetter 2025

Der Wetterverlauf im Frühjahr 2025 hat dabei eine entscheidende Rolle gespielt. Die idealen Bedingungen mit Temperaturen um die 10 °C an den niederschlagsreichen Tagen am 13.-16. März sowie zwischen dem 25. und 30. März führten an beinahe allen Standorten zu ausgeprägten Wanderbewegungen. Die Rückwanderung erfolgte meist um den 28. März.

7.2.3 Populationsrückgänge und Belastungen

Am Standort Zigeunerloch ist in den vergangenen Jahren ein deutlicher Rückgang der Populationen zu verzeichnen. Es wurde dort im Herbst 2024 seitens der Gemeinde eine Betonmauer (Schutzmauer) zwischen Straße und Wald errichtet, welche die Amphibienwanderung vom Winterquartier zum Laichgewässer behindert. Trotz eines seitlich verlegten Zauns müssen die Amphibien nun einen deutlich weiteren Weg zurücklegen. Wie sich das auswirkt, wird sich erst in den nächsten Jahren zeigen. Dieses Jahr war hier trotz idealer Wetterbedingungen erneut ein Rückgang der Individuenzahl zu verzeichnen.

Im Zuge einer Reinigungsmaßnahme wurde der Parkteich am Standort Klinikteich (8111 Judendorf-Straßengel) vollständig abgelassen. Dabei sind sämtliche Kaulquappen verendet. Für die kommende Saison ist es daher wichtig, frühzeitig mit der Gemeinde Kontakt aufzunehmen und auf einen Verzicht solcher Maßnahmen während der Laich- und Entwicklungszeit hinzuweisen, um den Fortbestand der lokalen Amphibienpopulation zu sichern.

Es wurde festgestellt, dass in den **Bockern-Teichen** trotz zahlreicher eingesetzter Amphibienweibchen seit mehreren Jahren **kein Laich mehr nachgewiesen** werden konnte. Ebenso wurden in diesem Zeitraum keine Jungfrösche beobachtet. **Generell bleiben Jungfroschwanderungen an den meisten Standorten seit einigen Jahren aus.** Die Ursachen sind unklar und sollten näher untersucht werden.

7.2.4 Statusbewertung

Trotz der positiven Wanderentwicklung im Jahr 2025 bleibt die Gesamtsituation weiterhin fragil. Der langfristige Vergleich zeigt, dass die Bestandszahlen deutlich unter dem Niveau früherer Jahre liegen, insbesondere im Vergleich zum Höchstwert von über 17.000 Individuen im Jahr 2011. Zudem sind die



Wanderbewegungen an einigen früheren Standorten nahezu vollständig zurückgegangen, weshalb diese Standorte nicht mehr betreut werden.

Die deutliche Zunahme der registrierten Amphibienzahlen im Jahr 2025 zeigt das Potenzial, das durch **günstige Umweltbedingungen und konsequentem Schutz** ausgeschöpft werden kann – macht aber zugleich die **Abhängigkeit der Amphibien von diesen Faktoren** deutlich.

7.2.5 Maßnahmen

Durch den Aufbau von Amphibienschutzzäunen und das Bestimmen und Dokumentieren der Tiere kann sichergestellt werden, dass möglichst viele Individuen ihre Laichplätze sicher erreichen und wieder verlassen können.

Langfristig entscheidend ist jedoch die aktive Bekämpfung der Ursachen für den Bestandsrückgang.

Dazu gehören der **Erhalt und die Wiedervernetzung geeigneter Lebensräume**, die **Reduktion von Schadstoffeinträgen in Gewässer** sowie die **aktive Einbindung der Bevölkerung**.

Folgende Maßnahmen sind hierfür von besonderer Bedeutung:

- **Berücksichtigung von Amphibienwanderkorridoren** bei Infrastrukturprojekten und frühzeitige Einbindung in Planungsverfahren, um Barrieren zu vermeiden und Wanderwege zu sichern.
- **Schaffung und Pflege von Lebensräumen**, wie Kleingewässern und strukturreichen Feuchtbiotopen, die Amphibien geeignete Laich- und Rückzugsplätze bieten, sowie Förderung naturnaher Ufer- und Gewässerstrukturen an bereits bestehenden Gewässern.
- **Verbesserung der Wasserqualität** durch **Förderung extensiver, amphibienfreundlicher Bewirtschaftungsformen** in der Landwirtschaft, wie pestizid- und düngerarme Bewirtschaftung in Gewässernähe, sowie Reduktion von Einträgen aus Siedlungen und Verkehr.
- **Sensibilisierung und Beteiligung der Bevölkerung**, um Akzeptanz für Schutzmaßnahmen zu schaffen und illegale Eingriffe wie das Entfernen von Laich oder das Einbringen von Fischen zu verhindern.
- **Langfristiges Monitoring** der Bestände und Wanderstrecken, um Entwicklungen frühzeitig zu erkennen und Schutzmaßnahmen gezielt anpassen zu können.
- **Schonendere Bewirtschaftung der Waldflächen**. Forstarbeiten stellen eine erhebliche Gefahr für Amphibien dar, da diese den Großteil des Jahres in Landlebensräumen wie dem Wald verbringen. Daher sollten Förster: innen für die Problematik sensibilisiert und geschult werden. Forstarbeiten sollten möglichst außerhalb der Hauptwanderzeiten der Amphibien im Frühling (Laichwanderung) und Herbst (Winterquartiersuche) stattfinden oder an Tagen mit geringer Amphibienaktivität (z.B. bei Trockenheit oder Kälte) durchgeführt werden. Auch wichtig ist die Einrichtung von Pufferzonen um bekannte Laichgewässer oder feuchte Senken, in denen keine schweren Maschinen zum Einsatz kommen, sowie Totholz und Asthaufen als Versteck- und Überwinterungsplätze gezielt zu belassen.

7.3 Fazit

Zusammenfassend lässt sich sagen: Das Jahr **2025 markiert eine erfreuliche Zwischenbilanz im Amphibienschutz** mit positiven Entwicklungen an nahezu allen Standorten. Die Daten verdeutlichen zugleich, wie eng Wanderaktivitäten mit Witterungsbedingungen verknüpft sind und wie wichtig die Ausweitung und kontinuierliche Betreuung von Schutzmaßnahmen bleibt, um die Zukunft der Amphibienpopulationen in der Region zu sichern.



8 Öffentlichkeitsarbeit

Die Naturschutzjugend Steiermark hat mit einer umfassenden Öffentlichkeitsarbeit auf die wichtige Amphibienschutzaktion 2025 aufmerksam gemacht, um eine breite Beteiligung der Bevölkerung zu erreichen.

8.1 Flyer – Aufruf zur Mithilfe

Es wurden Flyer erstellt, um zur Mithilfe beim Aufbau und der Betreuung der Amphibienschutzzäune zu animieren. Diese wurden im bekannten Studentenlokal Posaune sowie am Institut für Biologie der Universität Graz und der Herdergasse 3/2 ausgehängt. Außerdem wurden sie an die Organisation Fridays for Future und an diverse WhatsApp-Gruppen der ÖNJ weitergeleitet.



Abbildung 63: Flyer „Gemeinsam für den Amphibienschutz“ erstellt von Nadine Walter-Minauf

8.2 Social Media – Instagram und Facebook

Die Naturschutzjugend Steiermark nutzte ihre Instagram-Präsenz, um regelmäßig Beiträge zur Amphibienschutzaktion 2025 zu veröffentlichen. Diese Beiträge enthalten aktuelle Informationen, Bilder und Videos von den Aktionen, die somit eine breite Öffentlichkeit erreichen.

8.2.1 Bewerbung des Zaunaufbaues

Die ÖNJ Steiermark hat regelmäßig über ihre Social-Media-Kanäle gepostet, um auf die Amphibienschutzaktion aufmerksam zu machen und Freiwillige für den Zaunaufbau und der Zaunbetreuung zu gewinnen.



Abbildung 64: Zwei Beispiel-Beiträge der oenj_stmk (Instagram-Seite der Naturschutzjugend Steiermark) zum Thema "Aufruf zur mithilfe bei der Amphibienschutzaktion"

8.2.2 Posting zu jedem Zaunaufbau

Die Naturschutzjugend Steiermark begleitete jeden Zaunaufbau mit einem eigenen Posting, um zu zeigen, was vor Ort gemacht wurde, und um die Aktion für die Öffentlichkeit sichtbar zu machen.

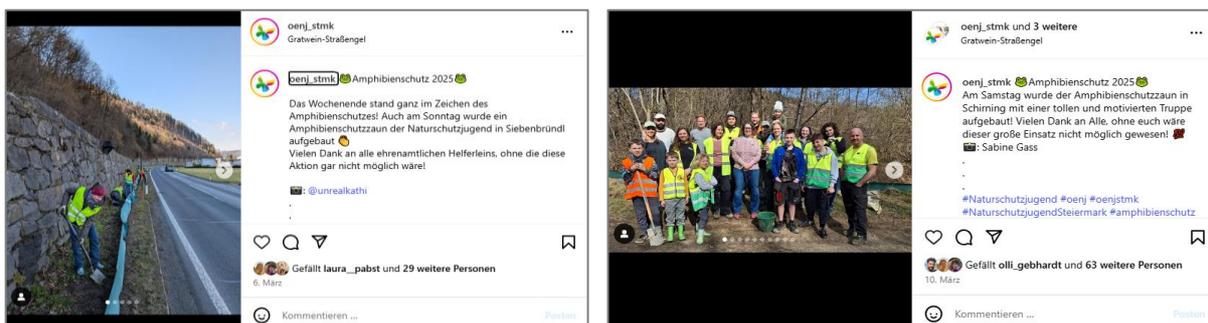


Abbildung 65: Zwei Beispiel-Beiträge der oenj_stmk (Instagram-Seite der Naturschutzjugend Steiermark) zum Thema "Zaunaufbau bei der Amphibienschutzaktion"



8.2.3 "Amphib der Woche"-Reihe zur Bewusstseinsbildung

Zur Bewusstseinsbildung wurde von der ÖNJ Steiermark eine „Amphib der Woche“-Reihe auf Social Media umgesetzt. Dabei wurden wöchentlich verschiedene heimische Amphibienarten vorgestellt und spannende Informationen zu ihrer Größe, dem Lebensraum und ihre Gefährdung geteilt.



Abbildung 66: Einige Beispiel-Beiträge der oenj_stmk zum Thema "Amphib der Woche" auf Instagram

8.2.4 Bewerbung und Infos über Social Media von Gratwein-Straßengel

Auch die Gemeinde Gratwein-Straßengel informierte über ihre Social-Media-Kanäle über die Amphibienschutzaktion und rief zur Teilnahme am Zaunaufbau auf.



Abbildung 67: Zwei Beispiel-Beiträge der Instagramseite gratweinstrassengel zum Thema Amphibienschutzaktion.



8.3 Zeitungsartikel

Um ein breites Publikum zu erreichen, wurden zahlreiche Zeitschriftenartikel veröffentlicht. Diese Medienberichte informierten über die Amphibienschutzaktion, hoben die Ziele und die Dringlichkeit des Projekts hervor und riefen die Bevölkerung zur Mithilfe auf.



Abbildung 68: Presseausendung Bezirksrevue Gratwein-Straßengel



Abbildung 69: Beitrag über Amphibienschutzaktion in der Kleinen Kinderzeitung



NATURSCHUTZJUGEND

Kröten-Wanderung geht wieder los: Freiwillige Helfer dringend gesucht

Jedes Jahr müssen unzählige Lurche Straßen queren, um zu ihren Laichgewässern zu gelangen. Dieses Unterfangen ist nicht immer ungefährlich, vor allem der Verkehr stellt eine große Gefahr für Erdkröte und Co. dar. Da die Wandersaison soeben losgegangen ist, suchen der steirische Naturschutzbund sowie die Naturschutzjugend dringend nach Helfern. Konkret benötigt man etwa für die Errichtung eines Amphibienzauns beim Zigeunerloch in Gratkorn helfende Hände (5. März,



Foto: Uta Rojsek-Wiedergut

Kinder als Naturschützer

14 Uhr, Treffpunkt Parkplatz Zigeunerloch) sowie Froschklauber, die bereit sind, die Tiere morgens oder abends über die Straße zu tragen. Details: naturschutzbund.at/froschklaub-boerse.html

Abbildung 71: Zeitungsartikel in der Kronenzeitung

Gratwein-Straßengel: Froschklauber im Einsatz

Mit Beginn der Laichzeit im Frühjahr machen sich Frösche, Kröten und Molche auf den Weg zu ihren Laichgewässern – oft über Straßen, auf denen ihnen der Verkehr zum Verhängnis wird.

In Gratwein-Straßengel haben wieder zahlreiche Freiwillige der Naturschutzjugend Steiermark Amphibienzaune errichtet. Entlang dieser gibt es alle paar Meter einen Kübel, in den die Amphibien hineinfallen. Die freiwilligen „Froschklauber“ tragen die Amphibien dann sicher über die Straße. Einer dieser enga-

gierten Standorte ist Schirning, wo die Brüder Philip und Gerrit Frühwirth seit Jahren tatkräftig mithelfen. Die beiden Jugendlichen haben auch einen Kurzfilm über die Arbeit rund um die Amphibienzaune gestaltet. Zu sehen ist das Video auf den Social-Media-Kanälen der Naturschutzjugend Steiermark.



Die fleißigen Froschklauber.

Foto: KK

Abbildung 70: Beitrag in Zeitschrift mit Titel „Gratwein-Straßengel: Froschklauber im Einsatz“



AMPHIBIENWANDERUNG

Laichzeit: Freiwillige „Froschklauber“ gesucht

Steiermark | 16.03.2024 18:00



Straßen werden jetzt für Tausende Amphibien am Weg zu ihrem Laichgewässer zur tödlichen Falle. (Bild: Naturschutzbund NÖ)

Kröten, Frösche, Lurche & Co. machen sich in diesen Wochen auf den Weg zu ihren Laichgewässern. Viele erreichen ihr Ziel aber nicht und fallen dem Straßenverkehr zum Opfer. Freiwillige „Froschklauber“ bewahren durch aufwändigen Einsatz viele Amphibien vor dem Tod. Zusätzliche Helfer sind gefragt!

Als Autofahrer kennt man das Leid im Frühjahr: Insbesondere in den Abendstunden und bei Regen sind Straßen in der Nähe von Gewässern voller Frösche und Kröten. Wenn überhaupt noch möglich, muss man einen regelrechten Slalom hinlegen, um die Tiere nicht zu überfahren.

Je nach Region und Art brechen Amphibien in der Steiermark zwischen Mitte Februar und Mitte April auf, um in Teichen oder Tümpeln ihre Eier (Laich) abzulegen. Da ihr Lebensraum von Straßen zerschnitten ist, kommt es Jahr für Jahr zu einem traurigen Massensterben der ohnehin schon gefährdeten Amphibien.

Mühevoll Handarbeit fordert Helfer

Neben einigen wenigen permanenten Tunnelsystemen, die Amphibien unter Straßen durchleiten, kommt in der Steiermark vor allem die sogenannte Zaun-Kübel-Methode zum Einsatz, um die Tiere vor dem Straßentod zu bewahren. Dabei werden Schutzzäune entlang der Straße aufgestellt, die Amphibien nicht überwinden können, und dann in eingegrabene Kübel fallen.

Dann beginnt erst der eigentliche große Aufwand für freiwillige „Froschklauber“: Sie holen die Tiere regelmäßig aus den Kübeln und tragen sie auf die andere Straßenseite.

„Froschklaubbörse“ bündelt helfende Hände

In der Steiermark sind die Berg- und Naturwacht sowie die Naturschutzjugend bzw. der Naturschutzbund federführend als Amphibien-Retter im Einsatz. „Unsere Zäune stehen alle, jetzt geht es so richtig los. Nach anfänglichen Problemen, Helfer zu finden, sind wir jetzt recht gut aufgestellt - wir freuen uns aber über jeden Neuzulauf!“, sagt Oliver Gebhardt, Leiter der steirischen Naturschutzjugend. Insbesondere suche man noch in jenen Regionen „Froschklauber“, wo (noch) keine Zäune aufgestellt sind, aber dennoch viele Tiere unterwegs sind. Interessierte können sich über die eigens ins Leben gerufene „Froschklaub-Börse“ (siehe Infobox) melden.

„Froschklauber“ gesucht

Anmeldung und Infos zur „Froschklaub“-Börse:

office.stmk@naturschutzjugend.at

www.naturschutzbund.at/froschklaub-boerse.html

Für den Raum **Graz Andritz/St. Veit** sucht Monika Meder noch **dringend Helfer**: 0699/19275755

Landes-Verkehrsabteilung engagiert sich

Seitens Land Steiermark ist Wolfgang Lanner von der Verkehrsabteilung Triebfeder in puncto Amphibienschutz. „Wir haben rund 380 gemeldete Amphibienwanderstrecken, davon werden etwa 60 bis 70 betreut. Die Straßenmeistereien stellen Schutzzäune auf und warten diese“, erklärt Lanner.

Dieses Engagement basiert übrigens weitgehend auf freiwilliger Basis. Wenn nicht gerade bei Straßenneubauten, etwa im Zuge einer UVP, Maßnahmen vorgeschrieben sind, gibt es keinen rechtlichen Auftrag zum Schutz von Kröten & Co. „Finanziert werden Amphibienschutzmaßnahmen an Straßen aus dem Budget der A16. Wir haben sämtliche Anlagen freiwillig gebaut, es ist kein Pflichtprogramm und gibt keine Bescheide dafür. Aber es ist unser interner Konsens, dass wir hier etwas tun wollen. Viele Ehrenamtliche investieren etliche Arbeitsstunden, da ist es uns ein Anliegen, Material bzw. Infrastruktur zur Verfügung zu stellen“, sagt Wolfgang Lanner.

„Konnte nicht mehr tatenlos zusehen“

Eine von vielen Ehrenamtlichen ist Monika Meder. Die Grazerin ist vor drei Jahren auf eigene Faust als „Froschklauberin“ aktiv geworden. „Ich bin große Tierliebhaberin und konnte einfach nicht mehr tatenlos zusehen. Und wenn man nur einen Frosch rettet, ist es schon ein gutes Gefühl.“ In der Hauptsaison ist Meder fast jeden Abend entlang von Straßen ohne „Frosch-Zaun“ unterwegs. „Voriges Jahr war ich im Bereich St. Veit (Graz-Andritz, Anm.) noch alleine, heuer haben sich schon ein paar Helfer angekündigt. Wir können aber noch jede helfende Hand brauchen!“ (Kontakt siehe Infobox).



Monika Meder ist auf eigene Faust im Raum St. Veit (Graz-Andritz) unterwegs und sucht noch dringend Helfer. (Bild: Barbara Winkler)

Alle Amphibien stehen auf roter Liste

Wie dringend nötig und wichtig die Arbeit der „Froschklauber“ ist, bestätigt auch Zoologin Eva Bernhart von der Berg- und Naturwacht: „Alle in der Steiermark heimischen Amphibien sind vom Status her gefährdet“, sagt die Wissenschaftlerin. Zwei Arten sind laut der „Roten Liste“ sogar schon vom Aussterben bedroht.



8.4 Radio: Interviews mit Laura Pabst (Projektleiterin)

Zur zusätzlichen Öffentlichkeitsarbeit wurde ein Radiointerview für Radio Grün Weiß und Radio Steiermark durchgeführt, in dem über die Amphibienschutzaktion, die Bedeutung der Schutzmaßnahmen und Möglichkeiten zur Mithilfe informiert wurde.

8.5 Frosch get-together

Beim „Frosch Get-together“ in Gratwein-Straßengel wurde in gemütlicher Atmosphäre bei kleinen kulinarischen Leckereien über die diesjährige Amphibienschutzaktion gesprochen. Die Teilnehmenden tauschten Erfahrungen, Eindrücke und persönliche Geschichten aus – mit dabei auch Projektleiterin Laura Pabst, Zaunbaubeauftragter Alexander Weihs, Zaunmanager Tobias Gratzer sowie Zaunmanagerin/Berichtverfasserin Nadine Walter-Minauf.

Österreichische Naturschutzjugend
Landesgruppe Steiermark
ZVR: 341132778





EINLADUNG „Frosch get-together“

Liebes Amphibienschutz-Team!

Die Wanderung der Amphibien neigt sich langsam dem Ende zu und wir sind unglaublich dankbar für Euren/Ihren Einsatz bei der diesjährigen Amphibienschutzaktion! Elf Amphibienschutzzäune wurden dieses Jahr dank Eurer/Ihrer Hilfe aufgestellt und mit viel Hingabe und Herz betreut. Dadurch konnten unzählige Tiere gerettet werden.

Wir möchten EUCH/SIE als Dank gerne zu einem kleinen „Frosch get-together“ in Gratwein-Straßengel einladen. In gemütlicher Atmosphäre können beim Genuss von kleinen kulinarischen Leckereien Erfahrungswerte und erlebte Geschichten der diesjährigen Amphibienschutzaktion geteilt werden.

Zu Dokumentationszwecken werden während der Veranstaltung Fotos gemacht.

Infobox:

Termin & Uhrzeit:	Freitag, 09.05.2025 16:00-18:00
Treffpunkt:	Gratwein-Straßengel im Park
Anmeldung:	anmeldung_stmk@naturschutzjugend.at bis 02.05.2025
Zielgruppe:	Heifer*innen der Amphibienschutzaktion 2025
Kontakt Veranstaltung:	Laura Pabst 0660/ 5659974
Anmerkung:	Die Veranstaltung wird nur bei starkem Regen/ Gewitter abgesagt bzw. verschoben.



Wir freuen uns auf Euer/Ihr Kommen!

Abbildung 73: Einladung „Frosch get-together“

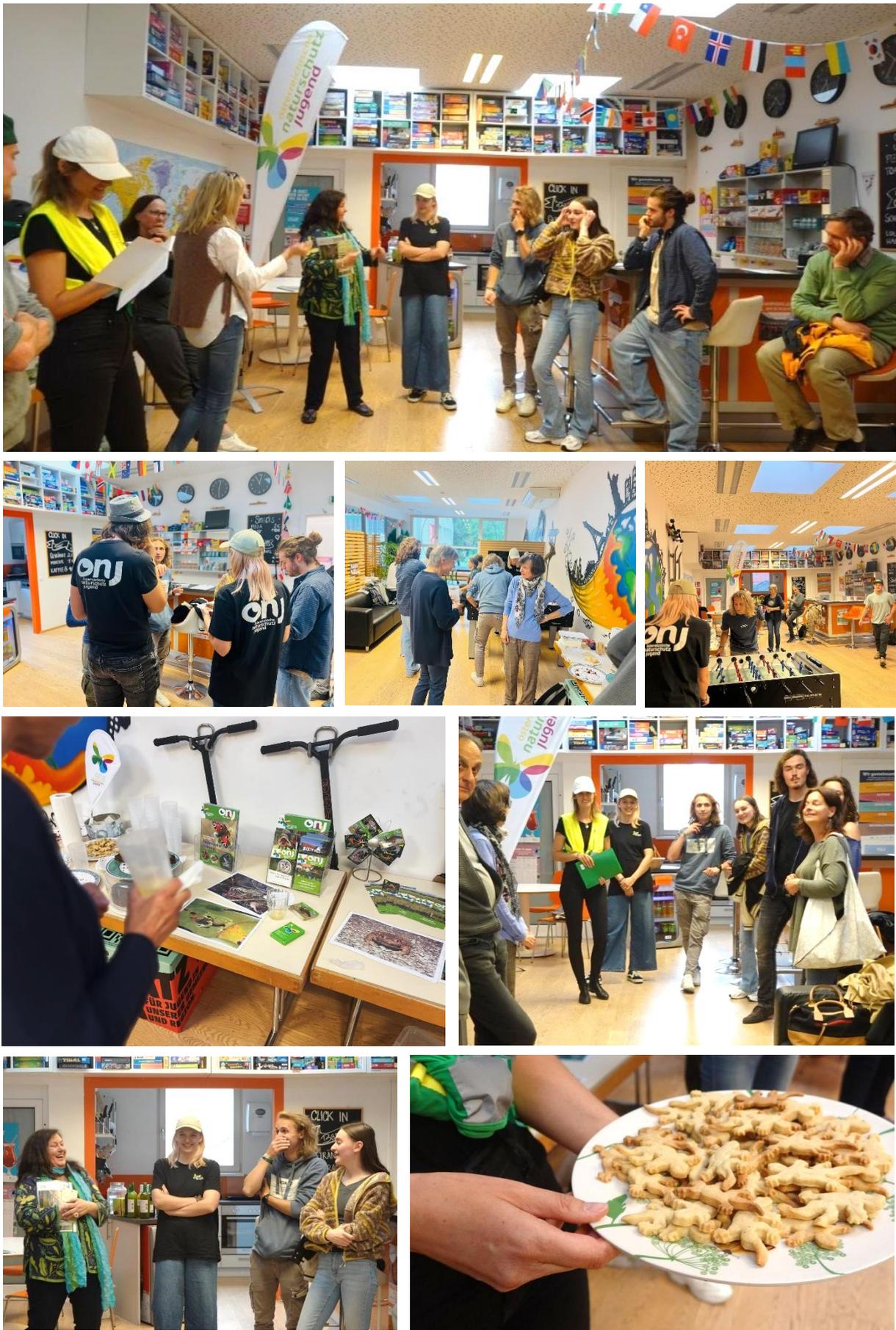


Abbildung 74: Eindrücke vom Frosch get-together, Fotos: Laura Pabst und Ulrike Fröhlich



8.6 Amphibien-Workshop und Amphibien-Exkursionen

8.6.1 Amphibien-Workshop

Am 15. März fand ein Amphibienworkshop unter der Leitung von Tobias Gratzner für die Froschklauber:innen von der Pleschstraße statt. Rund sechs Eltern mit sechs Kindern nahmen daran teil. Das Thema Amphibien wurde spielerisch vermittelt. Im Anschluss konnten beim Amphibienschutzzaun verschiedene Arten beobachtet und anschließend zu ihren Laichgewässern gebracht werden.



Abbildung 75: Amphibienworkshop, Fotos: Tobias Gratzner und önj-Team



8.6.2 Amphibien-Exkursion 1

Am 22.03.2025 fand unter der Leitung von Raphaela Steineder und Nadine Walter-Minauf eine Amphibienexkursion statt, bei der das Thema Amphibien spielerisch aufbereitet wurde. Beim Amphibienschutzzaun konnten verschiedene Arten wie Erdkröten, Springfrösche und Teichmolche gefunden, kurz im Terrarium beobachtet und anschließend zu ihren Laichgewässern gebracht werden. Insgesamt waren 25 Teilnehmerinnen dabei.



Abbildung 76: Amphibienexkursion 1. Foto: Laura Pabst

8.6.3 Amphibien-Exkursion 2

Am 29.03.2025 wurde unter der Leitung von Tobias Gratzer und Merit Deutschmann in Gratwein-Straßengel eine weitere Amphibienexkursion durchgeführt. Es wurde Wissen über die heimischen Amphibienarten und ihre Lebensweise vermittelt und im Anschluss konnten die Teilnehmenden beim Amphibienschutzzaun Tiere beobachten und sicher zu ihren Laichgewässern tragen. Insgesamt waren 6 Teilnehmer: innen dabei.



Abbildung 77: Amphibien- exkursion, Fotos: Tobias Gratzer und Merit Deutschmann



8.7 Projekt der Woche auf der Plattform "Freiwillig engagiert"

Das Amphibienschutzprojekt wurde auf der Plattform „Freiwillig engagiert“ als Projekt der Woche vorgestellt. Dadurch wurde zusätzliche Aufmerksamkeit für das Thema Amphibienschutz gewonnen.

freiwillig-engagiert Die Servicestelle für freiwilliges Engagement in Österreich

Amphibienschutzaktion 2025

Klima, Natur & Nachhaltigkeit | Tierschutz

18.04.2025

Amphibienschutzaktion 2025

Zur Website →

Ansprechperson

Julia Edlinger
Österreichische Naturschutzjugend (ÖNJ)
Landesgruppe Steiermark
Assistenz der Geschäftsführung,
Öffentlichkeitsarbeit
julia.edlinger@naturschutzjugend.at
0660253255

Von Februar bis März findet die saisonale Wanderung unserer heimischen Amphibien (Frösche, Kröten und Molche) zu ihren Laichgewässern statt. Um vom Wald zu ihren Laichgewässern zu kommen müssen die Tiere dabei oft Barrieren wie Straßen mit schnell fahrenden Autos überqueren. Diese können für sie oft zur Todeszone werden.

Schutzzäune im Norden von Graz

Um dies zu vermeiden, errichtet die Naturschutzjugend Steiermark seit vielen Jahren vor allem im Norden von Graz Amphibienschutzzäune.

- Diese Zäune werden entlang von Straßen aufgestellt.
- Entlang der Zäune sind Kübel eingegraben, in die die Tiere hineinfallen und so vor der gefährlichen Straße gerettet werden.
- Fleißige „Floschklauber*innen“ kontrollieren die Kübel täglich in der Früh oder am Abend, sammeln die Tiere ein und bringen sie über die Straße zu den Laichgewässern.

Voller Einsatz für Biodiversität

Im Jahr 2025 wurde an 11 Standorten ein Amphibienschutzzaun aufgestellt und von Freiwilligen betreut. 80 Menschen haben sich während der Amphibiensaison mit vollem Einsatz engagiert und so einen großartigen Beitrag zum Erhalt der Biodiversität geleistet, darunter auch viele Kinder.

Insgesamt konnten durch dieses Projekt etwa 3.500 Amphibien an den Zäunen der Naturschutzjugend gerettet werden. Darunter befanden sich Arten wie Erdkröten, Gras- und Springfrösche, Feuersalamander, Alpenkammolche und sogar Bergmolche. Dieses Projekt stellt einen sehr wichtigen Beitrag für den Erhalt der Artenvielfalt dar!

Möchtest du mithelfen? 🐸

Dann kontaktiere uns einfach per E-Mail: office.stmk@naturschutzjugend.at

Abbildung 78: 8.7 Projekt der Woche auf der Plattform "Freiwillig engagiert" Aufgerufen von <https://www.freiwillig-engagiert.at/fuer-organisationen/projekte/projekt/amphibienschutzaktion-2025> am 08.05.2025



9 Verzeichnisse

9.1 Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Anzahl der registrierten Amphibien bei der Hinwanderung	14
Tabelle 2: Anzahl der registrierten Amphibien bei der Rückwanderung	14
Tabelle 3: Anzahl der registrierten Amphibien bei der Hinwanderung	16
Tabelle 4: Anzahl der registrierten Amphibien bei der Rückwanderung	16
Tabelle 5: Anzahl der registrierten Amphibien bei der Hinwanderung	18
Tabelle 6: Anzahl der registrierten Amphibien bei der Hinwanderung	19
Tabelle 7: Anzahl der registrierten Amphibien bei der Rückwanderung	19
Tabelle 8: Anzahl der registrierten Amphibien bei der Hinwanderung	21
Tabelle 9: Anzahl der registrierten Amphibien bei der Rückwanderung	21
Tabelle 10: Anzahl der registrierten Amphibien bei der Hinwanderung	23
Tabelle 11: Anzahl der registrierten Amphibien bei der Hinwanderung	24
Tabelle 12: Anzahl der registrierten Amphibien bei der Rückwanderung	24
Tabelle 13: Anzahl der registrierten Amphibien bei der Hinwanderung	26
Tabelle 14: Anzahl der registrierten Amphibien bei der Rückwanderung	26
Tabelle 15: Anzahl der registrierten Amphibien bei der Hinwanderung	28
Tabelle 16: Anzahl der registrierten Amphibien bei der Hinwanderung	29
Tabelle 17: Anzahl der registrierten Amphibien bei der Hinwanderung	30
Tabelle 18: Anzahl der registrierten Amphibien bei der Hinwanderung	31
Tabelle 19: Anzahl der registrierten Amphibien bei der Rückwanderung	31
Tabelle 20: Anzahl der registrierten Amphibien bei der Hinwanderung	33
Tabelle 21: Anzahl der registrierten Amphibien bei der Hinwanderung	33
Tabelle 22: Übersicht über die dokumentierten Amphibien an den einzelnen Standorten des Amphibienschutzprojekts 2025	34
Tabelle 23: Prozentueller Anteil der registrierten Amphibien (nach genauester möglicher taxonomischer Bestimmung) im Verhältnis zur Gesamtzahl der registrierten Amphibien (Hinwanderung)	35
Tabelle 24: Individuenzahl Amphibien der Jahre von 1996 bis 2010. Blau hinterlegte Standorte sind Standorte, die auch im Jahr 2025 untersucht wurden.	37
Tabelle 25: Individuenzahl Amphibien der Jahre von 2011 bis 2025. Blau hinterlegte Standorte sind Standorte, die auch im Jahr 2025 untersucht wurden.	38



9.2 Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Gruppenfoto Zaunaufbau Hoffmannteiche, Foto: Sabine Gass	4
Abbildung 2: Zaunaufbau am Standort Klinikteich, Foto: Alex Weihs	4
Abbildung 3: Gruppenfoto Zaunaufbau Hoffmannteiche, Foto: Sabine Gass	4
Abbildung 4: Zaunaufbau am Standort Klinikteich, Foto: Alex Weihs	5
Abbildung 5: Zaunaufbau am Standort Hoffmann-Teiche, Foto: Sabine Gass	Abbildung 6: Zaunaufbau am Standort Klinikteich, Foto: Alex Weihs
Abbildung 6:	
Abbildung 7: Zaunaufbau am Standort Hoffmann-Teiche, Foto: Sabine Gass.....	5
Abbildung 8: Springfrösche entlang des Zaunes, Foto: önj-Team	Abbildung 9: Zaunaufbau am Standort Hoffmann-Teiche, Foto: Sabine Gass.....
Abbildung 9:	
Abbildung 10: Springfrösche entlang des Zaunes, Foto: önj-Team.....	5
Abbildung 11: Zaunaufbau am Standort Zigeunerloch, Foto: Tobias Gratzer	Abbildung 12: Springfrösche entlang des Zaunes, Foto: önj-Team
Abbildung 12:	
Abbildung 13: Zaunaufbau am Standort Zigeunerloch, Foto: Tobias Gratzer.....	5
Abbildung 14: Zaunaufbau am Standort Zigeunerloch, Foto: Tobias Gratzer.....	5
Abbildung 15: Verteilung der Amphibienschutzzäune des Amphibienschutzprojekts der Naturschutzjugend. 1: Zigeunerloch (8101 Gratkorn), 2: Bockern-Teiche (8112 Schirning), 3: Purgstall bei Eggersdorf (8063 Eggersdorf bei Graz), 4: Hoffmann- Teiche (8112 St. Oswald bei Plankenwarth), 5: Gauper-Teiche (8112 St. Oswald bei Plankenwarth), 6: Kleingartenanlage Baierdorf (8741 Weißkirchen in der Steiermark), 7: Siebenbründl (8111 Judendorf-Straßengel), 8: Klinikteich (8111 Judendorf-Straßengel), 9: Äußere Ragnitz (8047 Kainbach bei Graz), 10: Sportplatz Thal (8052 Thal), 11: Raiffeisenweg (8101 Gratkorn), 12: Pleschstraße (8103 Eisbach), 13: Grabenhofenweg (8010 Graz), 14: Schloss St. Veit (8046 Graz). ● = Zaun aufgestellt, ○ = kein Zaun, sondern nur an Straße abgesammelt.....	6
Abbildung 16: Lage des Amphibienschutzzauns am Zigeunerloch,	7
Abbildung 17: Lage des Amphibienschutzzauns an den Bockern-Teichen, ■ = Amphibienschutzzaun,  = Laichgewässer	7
Abbildung 18: Lage des Amphibienschutzzauns in Purgstall bei Eggersdorf, ■ = Amphibienschutzzaun,  = Laichgewässer	8
Abbildung 19: Lage des Amphibienschutzzauns an den Hoffmann Teichen, ■ = Amphibienschutzzaun,  = Laichgewässer	8
Abbildung 20: Lage des Amphibienschutzzauns an den Gauper Teichen, ■ = Amphibienschutzzaun,  = Laichgewässer	9
Abbildung 21: Lage des Amphibienschutzzauns in Baierdorf,	9
Abbildung 22: Lage des Amphibienschutzzauns Siebenbründl,	10
Abbildung 23: Lage des Amphibienschutzzauns am Klinikteich,	10
Abbildung 24: Lage des Amphibienschutzzauns in der Äußeren Ragnitz, ■ = Amphibienschutzzaun,  = Laichgewässer	11
Abbildung 25: Lage des Amphibienschutzzauns in Thal,	11



Abbildung 26: Lage des Amphibienschutzzauns am Raiffeisenweg,.....	12
Abbildung 27: Lage des Amphibienschutzzauns bei Pleschstraße,.....	12
Abbildung 28: ■ = Route des Absammelns,  = Laichgewässer	13
Abbildung 29: ■ = Route des Absammelns,  = Laichgewässer	13
Abbildung 30: Amphibienwanderung am Standort „Zigeunerloch“ Hinwanderung: die Balken zeigen die absoluten Individuenzahlen der verschiedenen Arten pro Tag. Die blaue Linie zeigt den Temperaturverlauf der Durchschnittstemperatur des jeweiligen Tages vom Wetterarchiv Gratkorn von Meteoblue (https://www.meteoblue.com/de , Aufgerufen am 06.05.2025)	14
Abbildung 31: Amphibienwanderung am Standort „Zigeunerloch“ Rückwanderung: die Balken zeigen die absoluten Individuenzahlen der verschiedenen Arten pro Tag. Die blaue Linie zeigt den Temperaturverlauf der Durchschnittstemperatur des jeweiligen Tages vom Wetterarchiv Gratkorn von Meteoblue (https://www.meteoblue.com/de , Aufgerufen am 06.05.2025)	15
Abbildung 32: Individuenzahl am Standort „Zigeunerloch“ im Laufe der Jahre.	15
Abbildung 33: Amphibienwanderung am Standort „Bockern-Teiche“ Hinwanderung: die Balken zeigen die absoluten Individuenzahlen der verschiedenen Arten pro Tag. Die blaue Linie zeigt den Temperaturverlauf der Durchschnittstemperatur des jeweiligen Tages vom Wetterarchiv Gratkorn von Meteoblue (https://www.meteoblue.com/de , Aufgerufen am 06.05.2025).	16
Abbildung 34: Amphibienwanderung am Standort „Bockern-Teiche“ Rückwanderung: die Balken zeigen die absoluten Individuenzahlen der verschiedenen Arten pro Tag. Die blaue Linie zeigt den Temperaturverlauf der Durchschnittstemperatur des jeweiligen Tages vom Wetterarchiv Gratkorn von Meteoblue (https://www.meteoblue.com/de , Aufgerufen am 06.05.2025).	17
Abbildung 35: Individuenzahl am Standort „Bockern-Teiche“ im Laufe der Jahre.	17
Abbildung 36: Amphibienwanderung am Standort „Eggersdorf“: die Balken zeigen die absoluten Individuenzahlen der verschiedenen Arten pro Tag. Die blaue Linie zeigt den Temperaturverlauf der Durchschnittstemperatur des jeweiligen Tages von der Wetterstation Lassnitzhöhe von Meteostat (https://meteostat.net/de , Aufgerufen am 06.05.2025).....	18
Abbildung 37: Individuenzahl am Standort „Eggersdorf“ im Laufe der Jahre.....	19
Abbildung 38: Amphibienwanderung am Standort „Hoffmann-Teiche“-Hinwanderung: die Balken zeigen die absoluten Individuenzahlen der verschiedenen Arten pro Tag. Die blaue Linie zeigt den Temperaturverlauf der Durchschnittstemperatur des jeweiligen Tages vom Wetterarchiv Gratkorn von Meteoblue (https://www.meteoblue.com/de , Aufgerufen am 06.05.2025).	20
Abbildung 39: Amphibienwanderung am Standort „Hoffmann-Teiche“-Rückwanderung: die Balken zeigen die absoluten Individuenzahlen der verschiedenen Arten pro Tag. Die blaue Linie zeigt den Temperaturverlauf der Durchschnittstemperatur des jeweiligen Tages vom Wetterarchiv Gratkorn von Meteoblue (https://www.meteoblue.com/de , Aufgerufen am 06.05.2025).	20
Abbildung 40: Individuenzahl Standort „Hoffmann-Teiche“ im Laufe der Jahre.....	21



Abbildung 41: Amphibienwanderung am Standort „Gauper-Teiche“-Hinwanderung: die Balken zeigen die absoluten Individuenzahlen der verschiedenen Arten pro Tag. Die blaue Linie zeigt den Temperaturverlauf der Durchschnittstemperatur des jeweiligen Tages vom Wetterarchiv Gratkorn von Meteoblue (https://www.meteoblue.com/de , Aufgerufen am 06.05.2025).	22
Abbildung 42: Amphibienwanderung am Standort „Gauper-Teiche“-Rückwanderung: die Balken zeigen die absoluten Individuenzahlen der verschiedenen Arten pro Tag. Die blaue Linie zeigt den Temperaturverlauf der Durchschnittstemperatur des jeweiligen Tages vom Wetterarchiv Gratkorn von Meteoblue (https://www.meteoblue.com/de , Aufgerufen am 06.05.2025).	22
Abbildung 43: Individuenzahl am Standort „Gauper-Teiche“ im Laufe der Jahre.	23
Abbildung 44: Individuenzahl am Standort „Kleingartenanlage Baierdorf“ im Laufe der Jahre.....	23
Abbildung 45: Amphibienwanderung am Standort „Siebenbründl“ Hinwanderung: die Balken zeigen die absoluten Individuenzahlen der verschiedenen Arten pro Tag. Die blaue Linie zeigt den Temperaturverlauf der Durchschnittstemperatur des jeweiligen Tages vom Wetterarchiv Gratkorn von Meteoblue (https://www.meteoblue.com/de , Aufgerufen am 06.05.2025).	24
Abbildung 46: Amphibienwanderung am Standort „Siebenbründl“ Rückwanderung: die Balken zeigen die absoluten Individuenzahlen der verschiedenen Arten pro Tag. Die blaue Linie zeigt den Temperaturverlauf der Durchschnittstemperatur des jeweiligen Tages vom Wetterarchiv Gratkorn von Meteoblue (https://www.meteoblue.com/de , Aufgerufen am 06.05.2025).	25
Abbildung 47: Individuenzahl der gefundenen Amphibien am Standort „Siebenbründl“ im Laufe der Jahre.....	25
Abbildung 48: Amphibienwanderung am Standort „Klinikteich“ Hinwanderung: die Balken zeigen die absoluten Individuenzahlen der verschiedenen Arten pro Tag. Die blaue Linie zeigt den Temperaturverlauf der Durchschnittstemperatur des jeweiligen Tages vom Wetterarchiv Gratkorn von Meteoblue (https://www.meteoblue.com/de , Aufgerufen am 06.05.2025).....	26
Abbildung 49: Amphibienwanderung am Standort „Klinikteich“ Rückwanderung: die Balken zeigen die absoluten Individuenzahlen der verschiedenen Arten pro Tag. Die blaue Linie zeigt den Temperaturverlauf der Durchschnittstemperatur des jeweiligen Tages vom Wetterarchiv Gratkorn von Meteoblue (https://www.meteoblue.com/de , Aufgerufen am 06.05.2025).	27
Abbildung 50: Individuenzahl am Standort „Klinikteich“ im Laufe der Jahre.	27
Abbildung 51: Amphibienwanderung am Standort „Äußere Ragnitz“: die Balken zeigen die absoluten Individuenzahlen der verschiedenen Arten pro Tag. Die blaue Linie zeigt den Temperaturverlauf der Durchschnittstemperatur des jeweiligen Tages vom Wetterarchiv Gratkorn von Meteoblue (https://www.meteoblue.com/de , Aufgerufen am 06.05.2025).....	28
Abbildung 52: Individuenzahl am Standort „Äußere Ragnitz“ im Laufe der Jahre.	29
Abbildung 53: Amphibienwanderung am Standort „Sportplatz Thal“: die Balken zeigen die absoluten Individuenzahlen der verschiedenen Arten pro Tag. Die blaue Linie zeigt den Temperaturverlauf der Durchschnittstemperatur des jeweiligen Tages vom Wetterarchiv Gratkorn von Meteoblue (https://www.meteoblue.com/de , Aufgerufen am 06.05.2025).....	29
Abbildung 54: Individuenzahl am Standort „Sportplatz Thal“ im Laufe der Jahre.....	30



Abbildung 55: Amphibienwanderung am Standort „Raiffeisenweg“: die Balken zeigen die absoluten Individuenzahlen der verschiedenen Arten pro Tag. Die blaue Linie zeigt den Temperaturverlauf der Durchschnittstemperatur des jeweiligen Tages vom Wetterarchiv Gratkorn von Meteoblue (https://www.meteoblue.com/de , Aufgerufen am 06.05.2025).....	31
Abbildung 56: Amphibienwanderung am Standort „Pleschstraße“ Hinwanderung: die Balken zeigen die absoluten Individuenzahlen der verschiedenen Arten pro Tag. Die blaue Linie zeigt den Temperaturverlauf der Durchschnittstemperatur des jeweiligen Tages vom Wetterarchiv Gratkorn von Meteoblue (https://www.meteoblue.com/de , Aufgerufen am 06.05.2025).	32
Abbildung 57: Amphibienwanderung am Standort „Pleschstraße“ Rückwanderung: die Balken zeigen die absoluten Individuenzahlen der verschiedenen Arten pro Tag. Die blaue Linie zeigt den Temperaturverlauf der Durchschnittstemperatur des jeweiligen Tages vom Wetterarchiv Gratkorn von Meteoblue (https://www.meteoblue.com/de , Aufgerufen am 06.05.2025).	32
Abbildung 58 Amphibienwanderung am Standort „Grabenhofenweg“: die Balken zeigen die absoluten Individuenzahlen der verschiedenen Arten pro Tag. Die blaue Linie zeigt den Temperaturverlauf der Durchschnittstemperatur des jeweiligen Tages vom Wetterarchiv Gratkorn von Meteoblue (https://www.meteoblue.com/de , Aufgerufen am 06.05.2025).....	33
Abbildung 59: Prozentuale Verteilung der registrierten Amphibien bei der Hinwanderung nach genauester möglicher taxonomischer Bestimmung.....	35
Abbildung 60: Entwicklung der Individuenzahl (Hinwanderung) im Vergleich zu 2024 an den verschiedenen Standorten. Grün = Zunahme an Individuen, Rot = Abnahme an Individuen.	36
Abbildung 61: Entwicklung der Individuenzahlen an Amphibien von 1996 bis 2025. Orange Linie = Anzahl Standorte, Blaue Balken = Individuenzahl.	39
Abbildung 62: Verlauf der Anzahl an gefundenen Amphibien an aktuellen und nicht mehr aktuellen (grau) Standorten.....	40
Abbildung 63: Flyer „Gemeinsam für den Amphibienschutz“ erstellt von Nadine Walter-Minauf.....	43
Abbildung 64: Zwei Beispiel-Beiträge der oenj_stmk (Instagram-Seite der Naturschutzjugend Steiermark) zum Thema "Aufruf zur mithilfe bei der Amphibienschutzaktion"	43
Abbildung 65: Zwei Beispiel-Beiträge der oenj_stmk (Instagram-Seite der Naturschutzjugend Steiermark) zum Thema "Zaunaufbau bei der Amphibienschutzaktion	43
Abbildung 66: Einige Beispiel-Beiträge der oenj_stmk zum Thema "Amphib der Woche" auf Instagram.....	44
Abbildung 67: Zwei Beispiel-Beiträge der Instagramseite gratweinstrassengel zum Thema Amphibienschutzaktion.....	44
Abbildung 68: Presseaussendung Bezirksrevue Gratwein-Straßengel	45
Abbildung 69: Beitrag über Amphibienschutzaktion in der Kleinen Kinderzeitung.....	45
Abbildung 70: Beitrag in Zeitschrift mit Titel „Gratwein-Straßengel: Froschklauber im Einsatz“.....	46
Abbildung 71: Zeitungsartikel in der Kronenzeitung.....	46
Abbildung 72: Zeitungsartikel in der Kronen Zeitung, Verfasst von Hannes Baumgartner, Aufgerufen von https://www.krone.at/3290425 am 08.05.2025.....	47
Abbildung 73: Einladung „Frosch get-together“	48



Abbildung 74: Eindrücke vom Frosch get-together, Fotos: Laura Pabst und Ulrike Fröhlich	49
Abbildung 75: Amphibienworkshop, Fotos: Tobias Gratzler und önj-Team	50
Abbildung 76: Amphibienexkursion 1. Foto: Laura Pabst	51
Abbildung 77: Amphibien- exkursion, Fotos: Tobias Gratzler und Merit Deutschmann	51
Abbildung 78: 8.7 Projekt der Woche auf der Plattform "Freiwillig engagiert" Aufgerufen von https://www.freiwillig-engagiert.at/fuer-organisationen/projekte/projekt/amphibienschutzaktion-2025 am 08.05.2025	52
Abbildung 79: Temperatur-, Niederschlag- und Windgeschwindigkeitsverlauf im Zeitraum von 06.03.2025 bis 01.04.2025. Daten der Wetterstation Gratkorn von Meteoblue (https://www.meteoblue.com/de/wetter/historyclimate/weatherarchive , Aufgerufen am 06.05.2025).....	59



10 Anhang

10.1 Wetterdaten

Die Temperatur schwankte im Verlauf des Monats März zwischen etwa 0 °C und 15 °C. Anfang März lag die Temperatur bei ca. 10 °C und blieb bis Mitte März relativ stabil. Zwischen dem 17. und 20. März kam es zu einem deutlichen Temperaturabfall, wobei die Temperaturen auf nahe 0 °C sanken. Anschließend stiegen die Temperaturen wieder kontinuierlich an und erreichten gegen Ende März und Anfang April erneut Werte um die 10–15 °C.

Der Niederschlag im ersten Drittel des Monats ging gegen null. Zwischen dem 13. und 17. März traten vermehrt Niederschläge auf, mit Tagesmengen von bis zu 10 mm. Nach dem 17. März blieb es weitgehend trocken. Gegen Ende März (ab dem 25.03.2025) kam es vermehrt zu Niederschlägen, mit einem Höchstwert von knapp 29 mm am 29.03.2025.

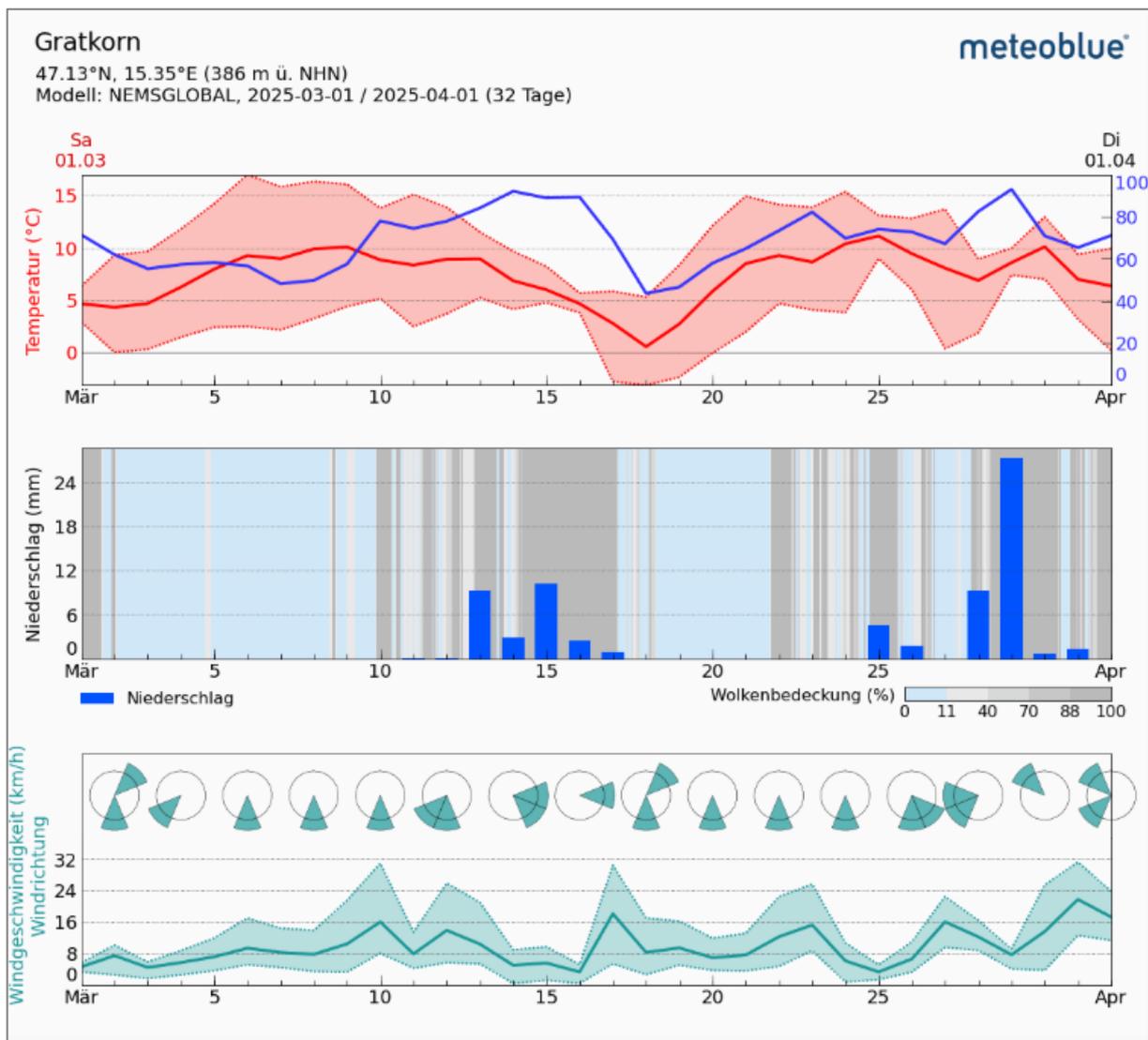


Abbildung 79: Temperatur-, Niederschlag- und Windgeschwindigkeitsverlauf im Zeitraum von 06.03.2025 bis 01.04.2025. Daten der Wetterstation Gratkorn von Meteoblue (<https://www.meteoblue.com/de/wetter/historyclimate/weatherarchive>, Aufgerufen am 06.05.2025).